Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Q
1375
D48.1
v.23-25

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

UNIVERSITY of CALIFORNIA
AT
LOS ANGELES
LIBRARY

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA


OF CALIFORNIA
ANGELES LIBRARY

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften

Band XXIII.

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera

aus der Münchener Handschrift

herausgegeben

von

Otto Matthaei.

Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1912.

131772


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

UNIV. OF CALIFORNIA
LOS ANGELES LIBRARY

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XXIII.

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1912.



Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera

aus der Münchener Handschrift

herausgegeben

von

Otto Matthaei.

Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1912.



Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

PT
1375
D489
v.23-25

Einleitung.

Die Handschrift A der deutschen Sphaera, die hier zum Abdruck gelangt, gehört der kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München (cod. germ. 156 (9 N) XIV. Jh. 2° 29 Blatt, perg.). Die Herkunft läßt sich nicht mehr feststellen.[1] *Die Hs. hat das Format 24 : 34 cm und befindet sich in einem Holzdeckel mit Lederumschlag, der an den Ecken und zum Teil auch am Rücken abgerissen ist. Am hinteren Deckel befinden sich außen zwei 1 cm hohe und 1½ cm breite Metallplättchen, wohl die Reste zweier Messingschließen. Auf den Rücken ist auf gelbem Papier die Signatur* cod. germ. 156 *aufgeklebt, darunter die alte Signatur, von der aber nur noch* 156 9 N *erkennbar ist. Die Innenseite des vorderen Holzdeckels ist mit einem Pergamentblatt beklebt, dessen rechter Rand sich 1 cm breit zwischen die 1. und 2. Lage schiebt, zwischen Blatt 8 und 9. Links in der Ecke stehen einige schwer erkennbare Worte — vielleicht auch nur Buchstaben —, die von der Hand herrühren, die im Text Randbemerkungen gemacht hat :* hl . . ß*?* hans . . . 9*?* gag*?* fe . . s . . 9 . . *?* mfnra . . .*?. Das Pergamentblatt des hinteren Deckels ist herausgeschnitten, bis auf 2—3 cm breite Streifen an dem oberen, unteren und äußeren Rande. Auf dem Holze sind die Zeilenlinien des Pergamentblattes noch sichtbar. Die beiden Pergamentblätter hatten wohl den Zweck, die 1. und 4. Lage fester mit dem Deckel zu verbinden. Da das hintere Blatt herausgenommen ist, entstand eine ½ cm breite Spalte zwischen der 3. und 4. Lage, zwischen Blatt 24 und 25.*

Die Handschrift enthält 31 Blätter in 4 Lagen. Anfänge: Blatt 1. 9. 17. 25. Die Paginierung der Blätter ist mit Tinte von späterer Hand ausgeführt. Auf Blatt 12 steht 11ᵃ, ebenso auf dem 20. Blatte 18ᵃ. Beide Zahlen sind mit Bleistift durchstrichen, und darunter ist die richtige Blattzahl gesetzt: 12, resp. 20. Ebenso sind alle folgenden Zahlen entsprechend geändert (12 in 13, 13 in 14 usw. und 20 in 22, 21 in 23 usw.). Jede Seite enthält 2 Spalten, sorgfältig abgegrenzt durch Linien, die die Seite von oben nach unten und von links nach rechts durchlaufen. Die Linien der ersten und letzten Zeile gehen ebenfalls bis an den Rand, während die übrigen nur bis zum Ende des Schreibraums geführt sind. Die Blattgröße beträgt 24 : 34 cm,

[1] *Die erste Beschreibung der Handschrift ist im Januar 1835 gemacht worden, doch ohne eine Bemerkung über ihre Herkunft.*



Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

die Größe des Schreibraums der Spalte $7^1/_2 : 22^1/_2$ cm, von Blatt 17 an $7^1/_2 : 23^1/_2$ cm. Der Zwischenraum zwischen beiden Spalten ist fast $1^1/_2$ cm groß. Blatt 1—16 enthält 29 Zeilen auf jeder Spalte, Blatt 17—31 33 Zeilen. Das letzte Blatt ist nur auf der 1. Spalte beschrieben, die andern drei sind bloß liniiert. Das Pergament ist gut erhalten. Kleine Löcher, die aber den Text nicht in Mitleidenschaft ziehen, finden sich auf Blatt 1. 4. 9. 11. 13. 20; Risse auf Blatt 5. 7. 11. 14. 16. 30 (ziemlich lang, doch gut verklebt); auf Blatt 10. 12. 13. 15. 18. 20. 21. 26 sind unten rechts die Ecken etwas abgeschnitten.

Die Schrift ist sehr schön, groß und gleichmäßig; der Schreiber war außerordentlich sorgfältig, sodaß nur ganz wenige Fehler zu verbessern waren. Überschriften finden sich nur über dem 2. (Blatt 8vb) und 3. (Blatt 16va) Kapitel. Unten am Rande steht auf Blatt 8^v in rotem Rechteck ein Zeichen, das eine 2 darstellen soll, und auf Blatt 16^v eine 3; sodann auf Blatt 24^v eine 4. Es soll hierdurch jedesmal der Beginn der Kapitel angedeutet werden; das vierte beginnt jedoch erst auf Blatt 27vb. Am Anfang steht in roter Farbe, schön verziert, die Initiale D. *Alle Absätze werden begonnen mit einer roten Majuskel, meist ohne Schmuck, doch gegen Ende auch öfter verziert, z. B. das* A *35,10. 28 und 36,14, das* N *37,4 (Männerkopf, nach links eine Hand ausgestreckt). Die Sätze innerhalb der Abschnitte sind stets mit großen Buchstaben eingeleitet. Sehr häufig findet sich in Rot das Zeichen* ¶, *meist da, wo es sich um größere Sinneseinschnitte handelt.*

Abkürzungen beschränken sich auf ꝰ *für* -er, *den Balken über* e *für* en, *zuweilen auch für* -em, *z. B.* Nach dē *5,26,* an ainē andern tail *10,13,* mittētag *11,19,* medicliniū *14,25,* sperā *15,21. Sodann ist 9,31. 10,2. 11,16. 26,5* ·e· *für* êr *geschrieben, und 45,29. 32 steht die bekannte Abkürzung für Jesus Christus.*

Über die Schriftzeichen bemerke ich folgendes: zwischen i *und* j *wird nicht unterschieden, stets wird* i *angewandt;* i *wird beliebig mit (Strich: /) oder ohne Punkt geschrieben.* u *und* v *wird in üblicher Weise promiscue gebraucht, doch so, daß im Wortanfang* v *zu stehen pflegt, z. B.* vnderualle, verren, vnd. s *ist stets lang* (ſ) *geschrieben, nur auslautend steht* s. *In der Schreibung von* r *überwiegt* r, *doch ist* ꝛ *nicht selten.* z *wird beliebig* z *und* ʒ *geschrieben.* u- *und* o-*Umlaut wird stets durch übergeschriebenes* ᵉ *wiedergegeben,* uo *durch* ů.

In den Text sind vom Schreiber 15 Figuren mit roter Tinte eingezeichnet. Außerdem sind am Rande von späterer Hand 18 Zeichnungen hinzugefügt; von ihr rühren auch 6 Zeichnungen von Sonnen- und Mondfinsternissen her, die auf weißem Papier hinten in die Handschrift eingelegt sind. Sodann hat sie vielfach Worte des Textes durch andere ersetzt, am Rand oder durch Überschreiben, z. T. orthographischer Art, z. T. indem sie die lateinische Bedeutung zum deutschen Namen hinzufügt oder auch einfach die deutsche Bezeichnung zur besseren Übersicht an den Rand setzt.

Die Deutsche Sphaera ist uns noch in zwei anderen Handschriften überliefert.[1])

[1]) *vgl. Buch der Natur, hsg. von Pfeiffer, p. XXI.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

***b**, ebenfalls aus München, (cod. germ. 328, vom Jahre 1477, 2°, 174 Blätter) ist eine Papierhandschrift in einem Holzdeckel; Format 21 : 29 cm. Sie enthält noch astronomisch-chronologische Kalenderberechnungen, Feldmeßkünste, Prognostiken der zwölf Monate, Lazarus Beham von Sulzbach: Von den würkungen der 7 planeten oder der 12 zaichen, u. a. Bl. 97—120 steht: Johannis a Sacrobosco Sphaera materialis, verdeutscht durch Konrad von Megenberg. Die Seiten sind doppelspaltig beschrieben. 16 Zeichnungen sind ausgeführt.*

***C**, aus der k. k. Universitätsbibliothek zu Graz, $\frac{II}{470}$, früher 39/58 fo., ist eine Pergamenthandschrift im Holzdeckel mit gut erhaltenem, verziertem Lederumschlag. Die Deckel werden durch zwei Messingschließen zusammengehalten. Format 24 : 30 cm. Beschreibung des Inhalts bei Diemer, Beiträge 1,31 ff. Die Handschrift enthält einen Auszug aus einer Weltgeschichte vom Priester Johann von Ezzlingen, dann historische Notizen in Prosa, zuletzt Blatt 135—145 die Deutsche Sphaera. Die Schrift ist sehr klein, doch regelmäßig. Vor den einzelnen Abschnitten im Text finden sich oft Überschriften in roter Tinte. 22 Figuren sind eingezeichnet.*

Über den Wert der drei Handschriften und ihr Verhältnis zueinander sei folgendes gesagt. A steht dem Original zweifellos am nächsten. Es fehlt allerdings die aus zwei Teilen bestehende gereimte Vorrede, die sich in b und C findet; vergleicht man aber die Schlußworte der Vorrede mit den Anfangsworten von A, so zeigt sich klar, daß der Schreiber sich darauf beschränkte, nur die letzten Zeilen der Vorrede wiederzugeben, die kurz die Veranlassung zur Übersetzung darlegen. Der Quelle gegenüber zeigt A den getreuesten Anschluß. b besitzt wenig Wert. Der Schreiber versteht oft den Text nicht, setzt Unverständliches dafür, läßt Worte aus, schiebt eigene Ausführungen ein, kurz, er springt mit seiner Vorlage sehr willkürlich um. C kommt A an Sorgfalt fast gleich. Von der gereimten Vorrede kann man mit Bestimmtheit nur den zweiten Teil Konrad von Megenberg zuschreiben; das ergibt sich aus einer Bemerkung im Buch der Natur S. 68,19—24; er sagt dort, indem er auf die Deutsche Sphaera verweist : . . . und haizet die däutsch Spera, und hebt sich an: flüzz in mich aller gnâden runst, . . . *So beginnt der zweite Teil. Doch auch der erste Teil hat inhaltlich an einigen Stellen auffallende Ähnlichkeit mit Worten aus dem Buch der Natur (z. B. Vers 22 und B. d. N. 224,15; Vers 40 und B. d. N. 236,23). Am Schluß des Werkes fehlt in C die Beschreibung der übernatürlichen Sonnenfinsternis beim Tode Christi.*

Für die Frage der Abhängigkeit der Handschriften sind hier, wo es sich um eine regelrechte Übersetzung handelt, außer gemeinsamen Fehlern noch Stellen entscheidend, wo zwei Handschriften gegenüber der dritten und der Vorlage Auslassungen haben. Eine Verwandtschaft von A und C läßt sich nicht erweisen, es finden sich keine gemeinsamen Fehler, die stichhaltig wären. b teilt mit A gegen C wohl manche Übereinstimmungen, doch keine Fehler. Auf der andern Seite weisen b und C gegenüber A und der Quelle neben einigen gemeinsamen zugesetzten Partien

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

sechs gemeinschaftliche Fehler auf. Sie sind verzeichnet im Apparat zu 22,11. 25,8f. 28,10. 31,32. 33,21. 41,19.

Das Verhältnis der drei Handschriften ist demnach so, daß b und C, die auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen, gegen A stehen.

Das Original wird nach allem ungefähr folgende Gestalt gehabt haben: gereimte Vorrede, beginnend mit Flüzz in mich . . ., *dann der Text, in dem die Übereinstimmungen der einen Handschrift mit der Quelle fürs Original entscheidend sind, ausgenommen 21,27, wo b die lateinischen Verse vor die deutschen gesetzt hat. Für die eigenen Ausführungen Konrads kommen die Zusätze von b nicht in Betracht, nur das gehört ins Original, was b mit A gegen C oder mit C gegen A gemeinsam hat. Den Schluß bildet die Erzählung von der Sonnenfinsternis an Christi Todestag und das kurze Gebet (bis* Amen).

Zu dem Abdruck der Handschrift A sei folgendes bemerkt:

1. Die Majuskeln werden zum Unterschied von den andern großen Buchstaben fett gedruckt.

2. Rote Schrift ist gesperrt gedruckt.

3. Über i *ist stets der Punkt gesetzt;* u *und* v, *ebenso* i und j *sind in moderner Weise verteilt.*

4. Die Orthographie der gereimten Vorrede aus C ist bis auf den Ausgleich des Wechsels von i *und* j, *sowie* u *und* v *beibehalten worden.*

5. Ungewöhnliche Trennung im Worte oder Verbindung zweier Worte ist durch enges Spatium angedeutet.

6. Abkürzungen sind aufgelöst.

7. Die Figuren sind alle um $^2/_3$ verkleinert, sonst aber genau nach der Vorlage wiedergegeben. Die rote Farbe konnte natürlich nicht nachgeahmt werden. Doch sind die roten Flächen von Kreisen und Kreisausschnitten in den Figuren 13—15 durch Punktierung angedeutet.

8. Stellen, die A nicht hat, die aber dem Original gehören, sind in Kursivschrift eingefügt. Stellen, die A allein hat gegen b, C und die Quelle sind jedoch im Text stehen geblieben, um den Charakter eines getreuen Abdrucks zu wahren.

9. Im Apparat sind stets zuerst die Glossen der späteren Hand angegeben („am Rande" [a. R.] oder „über") und ihre Zeichnungen beschrieben.

Dialektische und zeitliche Bestimmung der drei Handschriften: **A** *ist in Bayern entstanden. Das beweist vor allem* eu *für* iu *im Nom. Sg. Fem. und Nom. Pl. N. beim Artikel und auch sonst bei Adjektiven:* deu, groesteu, dreu. *Sodann findet sich öfter das Präfix* der- = er-, *das mit Vorliebe in Bayern geschrieben wird, z. B.* derheben sich *9,2,* derhôhet wirt *31,16,* derleuht *36,32.*

Vokalismus: Die Diphthongierung von î, û, iu *ist völlig durchgedrungen.*

î : ei: Streitgot *5,26,* schreibent *9,8,* leip *9,23,* eitel *9,29,* zeit *21,25,* veintschaft *28,1,* schein *43,4. Auch in Suffixen steht fast durchweg* -leich *für* lich: untailleich *13,17,* průfleich *13,27,* unwegleich *13,31,* vernůnftigleich *16,11,* sumer-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

leich *20,2*, zeitleich *25,17*, unaigenleich *34,22*, behendicleichen *44,25*; *oder* -ein *für* -în: feurein *5,11*, winkellein *7,7*, trôpflein *13,1*, vensterlein *14,23*, vischlein *18,2*, eklein *22,22*, gůldein *25,26*, wagenknechtlein *33,8*. *Öfter jedoch ist noch* -lich *festgehalten:* gotlich *9,13*, unmuglich *9,31*, untaillich *14,2*, sumerlich *24,24*; *zweimal findet sich* latin *(4,2. 9,18)*.

û : au: lauter *5,10*, aufgereht *7,1*, craut *13,1*, tausent *15,5*, kaum *41,13*.

iu : eu: leuhtend *5,12*, feur *6,1*, fleugt *17,10*, durchscheuzzet *18,22*, neunzig *24,11*, leut *33,6*, euch *34,1*, deutsch *39,34*, neu *44,9*.

Der alte Diphthong ei *wird immer* ai *geschrieben:* paide *5,5*, kain *5,13*, haiz *5,27*, zaiget *6,2*, tailt *7,27*, haimleichait *14,21*, staigen *18,24*, prait *20,18*, maister *24,31*, maint *26,32*, kraiz *30,5*.

Das durch Contraktion aus age *entstandene* ei *wird auch mit* ai *geschrieben:* getraid *25,25*.

Nur bei ein *ist öfter* ei *stehen geblieben:* ein ainformiger leichnam *12,27*, ein sein mittel *17,18*, ein haubtpunct *21,10*, ein sein tail *34,18*, ein nu *35,26*.

ou *als alter Diphthong findet sich nicht, es steht immer* au: kaufleut *5,31*, paum *7,29*, haubt *10,10*, aug *12,20*, umblauf *29,23*.

Die md. Monophthongierung von ie *zu* i *und* uo *zu* u *ist Regel:* di *9,6 (doch hier meist* die*)*, unter vil *11,17*, widerkrigend *17,5*, ligent *19,8*, lip *33,11*, verlise *33,18*, pige *34,11*, knischeibe *34,21*, liht *36,30* (*neben* lieht), niman *36,34*. *Ebenso* uo *zu* u: puch *4,1*, des plutes *5,29*, versuchen *9,25*, gut *27,6*, fuz *34,25*.

Verdumpfung von â *zu* ô: mozze *5,24*, won *6,8*, mol *8,17*, omeizz *8,20*, worhait *13,16*, noch *14,29*, lozzen *18,13*, somen *26,6*, klo *34,20*, on underloz *35,14*.

Im Suffix steht -ot *für das gewöhnliche* -et *in* haubot *11,18*, kuglot *11,19*.

u *hat sich noch nicht unter Nasaleinfluß zu* o *gewandelt. Es heißt noch* sumer *18,17*, sunne *19,9*, sunwenden *21,3*.

Für i *ist zuweilen, zumal in Fremdworten,* y *geschrieben worden*: manik lay *9,6*, tyr *16,13*, pleyaden *26,3*, zwaierlay *27,15*, clymata *37,28*, nadyr *42,35*.

e *ist zu* ô *gerundet in* wôlle wir *4,5. 8. 10. 15,26*.

Sehr auffallend ist ai = ei *für altes* î: von sainer natur (naturaliter) *14,1*, nach sainer praiten *19,17*. *Da es sich zweimal findet, kann man nicht Schreibfehler annehmen.*

Konsonantismus. Labiale: Gewöhnlich ist b *zu* p *verschoben:* praite *4,22*, paum *7,29*, perg *10,2*, perinne *11,23*, pad *14,12*, pas *21,15*, pige *34,11;* ebenpild *6,2*, gepeu *7,14*, ertpidm *14,8*, verporgen *14,20*, unperhaft *18,16*, offenpar *22,24*, fruhtper *37,6*. *Doch fehlt Media nicht:* brůfe *steht gewöhnlich (22,6. 42,18 u. ö.)*, haubtstůkke *4,8*, offenbar *9,10*. *Affrikata in* apfel *20,26*.

Gutturale: Im allgemeinen ist hier Verschiebung von Explosiva zur Affrikata nicht erfolgt. Zwar findet sich für k *vereinzelt* ch: Chůnrat *4,2*, *ebenso für auslautendes* g: Megenberch *4,2*, dinch *11,1*, *doch meist steht* k *für* g *im Auslaut:* sweflik *14,12*, wek *14,30*, gnunk *18,14*, undergank *25,29*, wenik *33,10*, tak *35,22*, leibik dink *44,35*. *Ebenso häufig steht endlich auslautend auch die Media:*



Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

tag *4,12*, ewig *9,15*, leipheftig *9,19*, ding *12,23*, zwivaltig *18,9*, ebennehtig *24,24*. *Merkwürdig sind die in niederd. Weise erhaltenen Tenues:* getaukt *33,21; das geminierte* drakken *43,1 u. ö.*

Dentale: Auch hier halten sich Media und verschobene Tenuis die Wage: drakken *43,1 neben* trakk *41,21*, dunkel *45,7 neben* tunkel *45,2*, winderisch *25,8 neben* winterisch *23,20*, beleibend *24,3 neben* beleibent *24,16*.

s *und* z *werden in mhd. Weise geschieden; doch dringt* z *nicht selten in den Auslaut, wo* s *hingehört:* waz *4,5*, dez *25,32*, weiz *28,32 u. ö. Auch nach langen Vokalen oft* zz: wir hizzen *20,13*, kraizze *22,1*, beslizzen *42,1 u. ö.*

Apo- und Syncope halten sich in mäßigen Grenzen. Zwar finden sich zahlreiche starke Kürzungen, z. B. Nom. Pl. die zwene punct *5,4*, *Gen. Pl.* der wonung *4,12*, der vier element *7,28*, der grad *14,27; Dat. Pl.* mit den wonung *40,10; Akk. Pl.* in zwu schickung *6,9; Syncope:* irr *(Dat. Sg.) 4,18*, himl *8,29*, ertpidm *14,8*, gepogenn *(Dat. Sg.) 34,21. Doch im allgemeinen ist auf die volle Endung geachtet:* umb daz herze *5,29*, herre *5,31*, zwen lauffe *8,8*, ain raste *15,2*, bekantnůsse *16,20*, juncfraue *18,15*, in dem wage *18,27*, in dem puncte *23,10*, forme *34,22*, der mone *43,4; beim Verbum:* mezze er *14,30*, wizze daz *15,1*, geselle wir *24,15; stets heißt es* wanne. *Inlautend:* leichenam *10,2*, tritet *18,7*, haizzet *18,11*, hundestag *18,13*, geuzet *18,25*, herbest *26,17*, volget *27,26*, abentes *33,1*.

Sehr oft ist epithetisches e *geschrieben, z. B.* gemain mittelpuncte *4,6*, ain puncte *5,1*, warme *5,24*, mage man *11,9*, ir haubtpuncte *35,11*, der grôst tage *39,8*.

Umlaut: Es finden sich verhältnismäßig recht viele nicht umgelautete Formen. Ich hebe nur diese hervor; es überwiegen natürlich die umgelauteten Worte bedeutend.

a: verandert *7,25*, veranderung *8,2*, wazzerig *10,21*, ains rastes *15,19*, zwivaltig *18,9*, widerwartig *35,25*.

o: der runden grozze *4,6*, gotlich *9,13*, ainformig *12,26*, romischen *15,5*, runden grozzig *21,24*, die beleibend grozzen *23,3*, poser *40,9*.

u: in vier hauptstuk *4,4*, widerspruchig *5,20*, fruhten *5,22*, kunstiger *7,11*, wurkend *7,25*, stuckt *15,28*, vernunftigen *16,8*, unvernunftig *16,21*, naturleich *22,28*, schutzzen *28,16*, kurtzzent *31,7*, fur *34,22*, funften *39,15*, prufleich *41,13*.

Flexion beim Verbum: In der 3. Pl. Ind. Präs. überwiegt noch die alte Endung -ent, *ein Zeichen, daß sie sich in Bayern viel zäher hält, als im md., wo in dieser Zeit stets* -en *geschrieben wird.* d *und* t *wechseln unterschiedslos, z. B.* wonend *7,1*, wurkend *7,25*, abstend *24,23*, vallend *31,25;* sprengent *13,1*, sprechent *19,9*, leuffent *17,21*, haldent *27,9. Endungen auf* -en *z. B.* walzen *17,1*, enden *17,12*, verandern *27,22*.

Verschiedenes: würden . . geporne *34,34; hier liegt Metathesis vor. C hat* geporn.

Sehr oft steht mittemtag *für* mittentag; *es ist Kürzung aus* mittemen tag *anzunehmen.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

12,8 heißt es maustpaum. *Doch liegt hier Verschreibung vor, nicht schwäbischer Einfluß, da* au *nur aus* â, *nicht* ă *entsteht. Gleich darauf steht richtig* mastpaum. —

C *ist ebenfalls bayrischen Ursprungs, was aus der Endung* ew *für* iu, ie *hervorgeht:* geleichew, chrummew, drew, grôzzigew, teutschew, ew; *im Artikel aber keinmal* -ew. *Einmal steht auch* derhohung. *Der Vokalstand ist im allgemeinen derselbe, wie in A. Die Diphthongierung ist noch strenger durchgeführt (2 Ausnahmen:* umbgrifigst *und* pruflich). *Für* u *in* eu *ist gern* w *gesetzt, z. B.* fewr, *für* e *gern* ä, *z. B.* fäwcht.

Andererseits ist die md. Monophthongierung kaum zu finden; es heißt noch: verliesen, lieb, gieng, schier, nieman; puoch, fůzz *usw. Für gehemmten Umlaut* e *ist gern* ä *geschrieben, z. B.* zägel, mittelnähter.

Häufig steht ä *für* a *und* ü *für* u, *ohne daß Umlaut vorliegt, z. B.:* käwm, tüt. *Es handelt sich hier nur um eine graphische Eigentümlichkeit.*

Rundung in schöpfer. *Svarabhakti in* gelast, horen (= glast, horn).

Konsonantismus. Gutturale: k *ist sehr oft zu* ch *verschoben:* christen, chaufläwt, chugel, schichung, bechenner, winchlein, kranch, dich (= dikk), holzpoch. *Doch ebenso oft steht auch* k. *Die auslautende Media bleibt gern:* leibig ding, ewig, neblig, wenig.

Labiale: wie in A. Eigentümliche Schreibung der Affrikata in abphel. *Bairische Verwechslung von* b *und* w *in* webärung = *Beweis;* sunbende.

Dentale: wie in A. Auffallend ist z *für* t *in* zirkchrais *(einmal auch* zirczibel = tyrcircel); *es steht ziemlich oft, sodaß Verschreibung ausgeschlossen ist.*

z *und* s *sind unsicherer geschieden als in A. Auslautend steht in C meist* s, *auch für etymol.* z, *im Gegensatz zu A, das* z *begünstigt, auch wo* s *zu erwarten wäre:* gros, aus, nas, das; *umgekehrt nur nach* t*:*gotz, veitz *(G. Sg.) Inlautend* z *statt* s *in* alzo. *Für* z *steht im Anlaut gern* cz: czaichen, czehen. *Für* sch *steht ein paar Mal* s *in* srenken, übersrenkt.

Apo- und Syncope sind sehr stark in allen Kasus und herrschen durchaus: G. Pl.: der wonung, stuck, ring; *D. Pl.* von dem zuck, mit den wonung. *Apokope des Präfixes:* die sampten aufgeng; traid (= getraid). *Syncope:* selbwesn, seines ellentz, tritt *u. m.*

Der Umlaut ist im allgemeinen stärker als in A. Gegen A z. B.: ǎnderung, wäzzerig, götleich, römischen, frůhten *usw. Doch auch oft nicht umgelautete Formen, z. B.:* ebennahter, ainvaltig, grozzig, hornern, guldeinen, gekrumpten.

Flexion beim Verbum: In der 3. Pl. Ind. Präs. ist mit ganz wenigen Ausnahmen an der alten Endung -ent *festgehalten worden.*

Die Heimat von A wird im nördlichen Bayern zu suchen sein, worauf besonders die geringe Apo- und Syncope und die Durchführung der md. Monophthonge deuten. C dagegen wird eher in Oberbayern, vielleicht im Gebirge, entstanden sein, wofür starke Apokope und ch *statt* k *sprechen. Die Entstehungszeit möchte ich für beide Handschriften in die 2. Hälfte des 14. Jh. verlegen, doch mag C etwas*


Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

älter sein, da hier das -ent *beim Verbum noch festgehalten ist, während sich in A* -en *schon sehr stark bemerkbar macht.*

Die Sprache von **b** *zu untersuchen hat wenig Wert, da sie eine späte Papierhandschrift ist. Ich begnüge mich, darauf hinzuweisen, daß sie schwäbischen Ursprungs ist; das ergibt sich aus* au *für* **â**, *z. B.:* aun, jaur, hautt, maun, sprauche, claurhait. *Doch steht* au *sonderbarerweise auch für* ă: saumung (*für* samenung), naucht, maug. —

Die Quelle der Deutschen Sphaera ist die Sphaera mundi des Engländers Johann Holywood, genannt Sacro-Bosco[1]). *Um 1250 schrieb er als Lehrer der Astronomie in Paris sein Werk. Es war außerordentlich verbreitet und galt lange Zeit hindurch als klassisches Buch der Astronomie, wurde vielfach kommentiert und in Schulen, wie Klöstern gelesen. Es besteht im wesentlichen aus einem Auszug aus dem Almagest und den Schriften des Arabers Alfraganus (= Al Fergani) und will, ein kleines Kompendium, der Laienwelt die einfachsten Grundlagen der Astronomie vermitteln, wie es Isidor in seinen Etymologien 650 Jahre früher getan hat.*

Über Konrads Übersetzungstechnik kann ich hier nur einige Worte sagen; in meiner Dissertation: 'Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera und die Übersetzungstechnik seiner beiden deutschen Prosawerke' ist darüber eingehend gehandelt. In formeller Hinsicht beherrscht er die lateinische Sprache vollkommen, sowohl in der Kenntnis der Vokabeln, als in der Behandlung der Konstruktionen. Er hält sich dabei aber, man kann fast sagen mit peinlicher Genauigkeit an die Vorlage. Dennoch ist ihm ein richtiges Empfinden für den deutschen Sprachgebrauch nicht abzusprechen, eine gewisse Freiheit und Beweglichkeit im Ausdruck ist unverkennbar. Inhaltlich entfernt er sich wenig von der Quelle; gelegentlich tritt er bei seinen sicheren naturwissenschaftlichen Kenntnissen mit eigener Meinung hervor, doch große eingeschobene Partien, wie sie im Buch der Natur häufig sind, finden sich nicht. Von seinem Leben und Denken erfahren wir nichts; wir lernen ihn nur als Gelehrten kennen, der über ein ausgebreitetes Wissen verfügt.

Es ist auffallend, daß wir die Deutsche Sphaera nur in drei Handschriften besitzen, während das Buch der Natur nach den zahlreichen Handschriften und Drucken zu urteilen außerordentlich weit verbreitet gewesen ist.

Die Astrologie[2]), *von den Arabern dem Abendlande vermittelt, stand im 14. und 15. Jh. in vollster Blüte. Fürsten und Städte hielten sich besoldete Astro-*

---

[1]) *Über ihn berichtet Diemer, Beiträge 1, 60 ff. Er geht weiter auf Konrads von Megenberg Werke ein und weist nach, daß eine aus dem 16. Jh. stammende Übersetzung der lateinischen Sphaera mundi durch Konrad Heynfogel nichts anderes ist, als ein Plagiat der Übersetzung Megenbergs. Zum Schluß sind die beiden Vorreden abgedruckt. Vgl. über Sacro-Bosco auch R. Wolf: 'Geschichte der Astronomie', München 77, p. 208 f.*

[2]) *Über die antike Astrologie unterrichtet der lesenswerte Aufsatz von Häbler: 'Astrologie im Altertum', Zwickau 1879. Vgl. auch Wolf: Über die Astrologie im Mittelalter, p. 70 f., 82 f.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

logen, die durch Sterndeuterei und Prognostiken oft großen Ruhm errangen. „Wo wolt ihre Mutter, die hochvernünftige Astronomia, bleiben, wenn sie diese ihre närrische Tochter nit hette", rief Kepler aus. War die Kunst des Auslegens dem Laien auch verborgen, so waren ihm die allgemeinen astronomischen Grundlagen doch bekannt. Aus der mittelalterlichen Literatur lassen sich zahlreiche Belege anführen, die uns Zeugnis geben von dem regen Interesse an astrologischen Dingen: z. B. Thomasin von Cirkläre im Welschen Gast (hsg. von Rückert, Vers 2285 ff.); Berthold von Regensburg in seinen Predigten (hsg. von Pfeiffer I, 48 ff.); Frauenlob (v. d. Hagen, Minnesinger III, 367,4); Meister Boppe (Minnesinger II, 379, Nr. 9); der Kanzler (desgl. II, 390, Nr. 10 und 11); Heinrich von Mügeln (Beiträge von Paul und Braune 22,143); ein unbekannter Dichter in der Kolmarer Liederhandschrift (hsg. von Bartsch, p. 225 ff.); Heinrich von Freiberg im Tristan (hsg. von Bernt, Vers 225 ff.); Ulrich von Eschenbach in seiner Alexandreis (hsg. von Toischer, Vers 8379 ff. und 10127 ff.); Herman von Sachsenheim im Goldenen Tempel (hsg. von Martin, Vers 272 ff., p. 240); Hugo von Montfort (hsg. von Wackernell, p. 122); Oswald von Wolkenstein (hsg. von Schatz, p. 184); der Lucidarius.

Die Astrologie wird von den Dichtern sehr verschieden aufgefaßt; es liegt ein weiter Raum zwischen der platten und äußerlich-allegorischen Auslegung des Lucidarius und Hermanns von Sachsenheim und der hohen, innerlichen Erkenntnis Bertholds von Regensburg und Hugos von Montfort. Und doch ist ein gemeinsamer Grundzug nicht zu verkennen: nur das ist von Wichtigkeit, was sich aufs eigene Leben bezieht, nur das, was Gemüt und Phantasie anregt, wird mit einer gewissen Selbstverständlichkeit angenommen und rasch beliebt. Den deutlichsten Beweis dafür liefert der Lucidarius, der als Volksbuch eine ungeheure Verbreitung gefunden hat; hier war dem gemeinen Manne in der greifbarsten, sinnlichsten Form gegeben, was er für sich und fürs praktische Leben brauchte.

Ganz anders geartet ist aber die Deutsche Sphaera. Sie erfordert doch immerhin ein gewisses Maß abstrakten Denkens, die nüchterne, oft sehr umständliche Darstellung gibt dem Gefühl nichts, moralische Gleichnisse, von denen das Buch der Natur voll ist, fehlen ganz. Das Werk hält sich durchaus in den Grenzen der Wissenschaft, wenn man von einer Wissenschaft der damaligen Zeit überhaupt reden will (vgl. 6,3 f.). Dieser mehr gelehrte Charakter wird die Ursache gewesen sein, daß die Übersetzung keine große Verbreitung beim Volke gefunden hat[1]*. Auf der andern Seite vermochte das Werk wissenschaftlich seinen Zweck auch nicht zu erfüllen. Zwar ist bezeugt, daß das Buch in Schulen sehr eifrig gelesen wurde — noch Melanchthon lobte es —, hier aber natürlich nur lateinisch. Anregend und fördernd konnten jedoch weder Vorlage noch Übersetzung wirken. Denn schon im 14. und besonders*

[1]) *Dasselbe Schicksal hatte die Meinauer Naturlehre (hsg. von Wackernagel, Stuttgart 51). Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit Astronomie in derselben Weise wie die Deutsche Sphaera. Es ist nur eine Handschrift auf uns gekommen.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

im 15. Jh. begann die echte astronomische Forschung, die zwar noch auf falscher Grundlage ruhte, aber doch mit der richtigen Methode arbeitete: zurück zu den Quellen und vor allem eigene Beobachtung. Peuerbach und Regiomontan haben die neuen Wege gewiesen, durch ihre Tätigkeit wurden für die Wissenschaft die alten Lehrbücher und Kompendien wertlos.

Meinen Dank spreche ich aus der Direktion der Münchener kgl. Hof- und Staatsbibliothek für die Überlassung der Handschriften A und b, auch für die Beantwortung einer Einzelfrage; desgleichen der Direktion der k. k. Universitätsbibliothek zu Graz für die Überlassung der Handschrift C; endlich meinem Lehrer, Herrn Professor Roethe, der diese Ausgabe veranlaßt und gefördert hat.

Groß-Lichterfelde, im März 1912.

O. Matthaei.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Konrads von Megenberg
Deutsche Sphaera.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Die gereimte Vorrede von C.

Ein sträffleiche vorred wider die die lieber hören türssen mär dan die warhait.

Zwen füzz *tragent* mir ain hol;
Waz darinn ist, das wais ich wol.
Daraus so gib ich was ich wil,
Aintweder klain oder vil.
5 Manig man das vas sicht;
Wie vil dar inne ist, das wais er nicht.
Mein vas haist das widerspil,
Das scheib ich auf alle zil:
Dem esel wechst darauf sein distel,
10 Dem ohsen häu gib ich dise zistel;
Dar aus so trag ich an die sunnen
Olmen stock aus hanf gespunnen,
Dem ritter seiden und das golt,
Ettleichem mann seinen solt.
15 Yedoch so tüt mir dik zorn:
Gib ich den gensen haberkorn,
Do mischent sich die valken zü;
Da von wechst nur unrü.
Gib ich dem adlaren gleste,
20 Der sunnen schein, der himel veste,
Da mischent sich die åulen zü
Und rüfent auf mich 'hü hü hü.'
Die den sunnen glast nicht sehen
Und die nach müssen spehen,
25 Werleich daz ist an mein schulde
Ob ich gewünn ir unhulde.
Doch acht ich der äulen nicht.
An hohem flug stet mein verpfliht.

Vorrede nur Cb. In Diemers Beiträgen 1,73f. ist die Vorrede aus C bereits einmal abgedruckt.
Überschrift in b: Incipit spera materialis *(rot)*.
Nur wenn Besonderes vermerkt wird, gebe ich die Siglen an. Sonst rühren alle Lesarten von b her.
1. tragent *b*, graben *C*.
2. dar inne. das *fehlt*.
3. so *fehlt*.
4. klain] grozz.
6. ist daz *fehlt*.
7. wunderspil.
8. schreib.
9. darufs.
10. gibt disu.
11. so *fehlt*.
12. All mein stuck die ich han gefunen. *(besser?)*
13. das *fehlt*.
14. Iegleichem.
15. so *fehlt*.
17. 21. muschent.
19. ich *fehlt*.
22. schreyett.
23. Die der sunnen niht sechen.
24. nacht.
26. huld.
27. Iedoch.
28. pflicht.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Ob ich den flug leicht peug nicht,
30 So ist doch adel mein verpflicht.
Das pest das edel sinn hat,
Ist das er sitzt auf hohem grat.
Kain edel sinn sitzt in der aschen,
Dar aus die armen kint wachsen
35 Darumb wil ich mein mezzer wetzen,
Ze sneiden und ze wol setzen
Wie Gotes sidel sei gestalt.
Wer das wais, den hais ich alt,
Ob er der jar ain kind wår.
40 Manger hort gern mår
Von türssen und von reken.
Wolt ich mit gensen leken,
Ich wolt auch liegen also vil
Daz nieman west der lugen zil.
45 Maniger hebt an und schreibt
Der doch pei den gensen pleibt;
Ob es gevelt den gensen wol,
Dannoch schreibt er innen hol.

Ein ander vorred von wem er schreiben well.

Flüzz in mich aller gnaden runst,
So naigt sich *mein*er minnen prunst
Ze mal in götleichs wesen.
Denn müsst ich schreiben und lesen
5 Wie sich Gotes magestat
Setzt in seiner trinitat,
Wie die lauter ainvalt
In drein person sich ewig halt,
Wie der vater ist person
10 Ewig in der himel kron,
Wie sich der sun hat daz erkorn
Daz er vom vater ist geporn,
Nicht geschepft und nicht gemacht,
Noch chain ander wesen in sacht.
15 So müst mein zung dann gantz durchporn
Wie mensch der sun ist worn
Und vater nicht noch hailiger gaist.
Hie ligt mein purd allermaist
Wie sich der hailig gaist frumt
20 Und wunderleich von in paiden kumt.
Wer das vernimpt, der ist allain,
Dem nieman anders ist gemain.
Got hat im das allain behalten,
In sein götleich chraft gevalten
25 Das chain engel ye bekant,
Noch kain apostel nie benant.

---

29. pug.
32. das] gans.
33. der] die.
34. die hannen kinder waschen.
35. Daruber. wőczn.
36. Und wil schnyden vnd seczon.
37. sidel] pild.
41. reken] rocken.
42. locken.
43. auch *fehlt*. als.
Überschrift fehlt.
2. mein *b*, immer *C*.
4. losen.
8. sich] sey.
9 *aus b*.
zwischen 10 *und* 11 Do er ist der bechenner lon *C*, *fehlt b*.
11. sich] im. daz] dar *C*.
12. von dem.
14. wesen] weyſs.
15. dann *fehlt*.
16. worn] geboren.
17. Noch.
19. der hailig gaist sich.
20. Und *fehlt*.
23—36 *fehlt*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Nu waiz der grozz Chünrat nicht
Was kaiser Ludweig inn sicht;
Als klain auch der Ziplinger
30 Ettleiche haimleiche mer.
Der kaiser lat die låut klaffen,
Paide layen unde pfaffen,
Und wais er doch das sein dar inn
In disem pild in dem sinn.
35 Nu das Got wais allain
Das nieman anders ist gemain.
Hylarius betzeugt mir das:
In kain bekantnüss nie gesaz
Diser grunt und daz ge*peu*.
40 Wer irret da, das ist nicht neu;
Den grősten es verworren hat.
Er ist ze scharf der spitzen grat.
Die zung uns dick das durkift.
Ez malent maler und die geschrift
45 Das kain bekantnuzz nie umbslos.
Ist das nicht ain wunder gros?
Es sitzt vil dick in sinnes hort
Das die zung klain durch port.
Künd ich sehen wol und süzz,
50 Ich pünd mich in der maid grüzz,
Der rainen chäuschen himel porten.
Mit also lobleichen worten
Marien selden ich durch polt
Das ich hofft der gnaden solt.
55 Nu stet mein sel so gar in seygen
Das ich mich nicht tar genaigen
In den götleichen grund;
Also besniten ist mein mund.
Daz über mazz gib ich nü auf
60 Und pind mich in der himel lauf:
Aller ir chrais und aller ir ring
In täutscher sprach ich hie versling,
In der er der chåuschen maid
Der ich mich gib in allem laid
65 Und hüll mich in der gnaden pfait.
Die ist so zart und ist so prait
Daz mich da runst chain über laist.
Maria, gib mir disen raist!
Johannes von Sacro-Busto
70 Hat getioht das püch also;
In latein es ist gesezzen.
So wil ich es ze Tåutsch messen
Den den ich gepunden pin,
Vermőcht so vil mein mut, mein sin.

---

39. gepewe *b*, getzeug *C*.
40. Verirret es dich das.
41. Den] Die.
42. spitzen] spiefs.
43. uns] vil. durchpricht.
45. vberslozz.
46. ain] sein.
49. sehen] sprechen.
50. maid] werden.
52. liepleichen.
55. sargen.
56. nicht tart mich.
57. gelychen.
58. besynnet.
59. dar *C*.
64. gib *fehlt*.
66. und so gemaidt.
67. rauft der clain vb᷈ last.
68. rast.
69—71. Johannes von sacrobeste hat gedicht Das puch in latein ist gelesen.
73. Dem manne dem.
74. mut vnd mein.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

[1ra] **Maister Johans von Sacro-Bosco hat getiht daz puch also. In latin ist ez gesezzen. So han ich maister Chůnrat von Megenberch ez ze deutsch gemezzen.**

Daz kurtz puch von der gestalt der werlt tail wir in vier hauptstuk. In
5 dem ersten wôlle wir sagen waz spera oder ain runden grôzze sei; waz der runden grozze gemain mittelpuncte sei; waz der runden grôz ahs sei; waz der himel spitz sei; wie vil der werlde runden grôzze sein; waz der werlt gestalt sei und ir forme. ¶ In dem andern haubtstůkke wôlle wir sagen von den kraizzen dar aus man die gegenwertigen speram macht von kůnsten, deu ain ebenpild ist
10 der himelischen runden grôzzen. ¶ In dem dritten haubtstůkke wôlle wir sagen von dem aufgang und von dem undervalle der zwelf himel[1rb]zaichen, und von der anderung der neht und der tag, von der zal der wonung auf erden und von der selben anderung. ¶ In dem vierden haubtstůke wolle wir sagen von den kraizzen und von den ringen der planeten oder der aigenleuffigen stern,
15 und von der selben lauf, und von irem scheingeprechen. ¶.

Euclydes der maister beschreibt uns waz spera sei, und spricht: 'Spera ist ain gank ainer ůmbverte ains halben kraizzes, de*u* veste und eben stet an irr mittelmezzigen lengen, und di man also lang umbfůrt piz sie wider kůmpt an die stat irs anvanges.' ¶ Daz ist so vil gesprochen: Spera ist ain leibik dinch,
20 stark und sinwel, daz enspringt von ainem pogen aines umbgefurten halben kraizzes. ¶ Aber Theodosius der maister beschreibet uns speram also: 'Spera ist ain leibik stark dinch [1va] mit ainer praiten ůmbslozzen; in dez mittel ist

---

a. R. unten fünf Figuren: vier Kreise, drei innen braun, schwarz und grau ausgefüllt. Erster Kreis: vmbkreyß; *zweiter:* Orbis ein vmbkreyß mit einer dicke; *dritter:* Speer; *vierter:* Spera. *Die fünfte Figur ist ein Halbkreis:* Sperr. *a. R. [1va] unten: Kreis mit vier Durchmessern, von denen je zwei senkrecht aufeinander stehen.*

1—3 *fehlt Cb. Doch lauten die sechs letzten Zeilen der gereimten Vorrede ähnlich.* 4. *vor* Daz: In wie uil stuck sich daz puch tail *C.* 5. spera materialis oder *b.* 6. gemain m. *fehlt b. zwischen* gemain *und* mittelpuncte *rot durchstrichen* sei *A.* 6*f.* waz *bis* sei *fehlt b.* 9. machen mag *b.* 11. nyderuall *b.* 12. vordrung d. n. *b.* 14. dem krayzz vnd von dem ring *b.* 14*f.* oder *bis* scheingeprechen] vnd der lauffenden. Das sibent ist vnd vonn den vnlauffigen das sindt die stillstendun stern oder die gesteckten sternee *b.* 16. *vor* Euclydes: waz spera sey | centrum | achs | himelspitz | vnd auz wie uil speren die welt geordēt sey (*rot*) *C.* beschreibt *bis* und *fehlt C.* 17. die *Cb,* der *A.* 21. uns *fehlt b.* 22. leibik] liepleich *b.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ain puncte da von alle lengen gefůrt an dem umbkraizze geleich lank sint.' ¶ Und der punct haizzet centrum oder der lengen gemainer; aber deu lengen die auf gerihts get durch den selben punct und begreifet itweder end dez umbkraizzes, deu haizt der runden grôzzen ahs. ¶ Und die zwene punct die da die selben ahs ze paiden seiten enden, die haizzen der himel spitzen. ¶. 5

Spera oder deu runden grôzzen wirt in zwaier hande weiz getailt: nach dem selpwesen und nach dem zuvalle. Nach dem selpwesen wirt sie getailt in neun stůke. ¶

Daz erst stukke ist der erst lauf oder der erst waltzer; und haizt auch der cristallisch himel, dar ůmb daz er zemal lauter ist und kainen stern hat. Und 10 ob dem setzen die kristen und die juden ainen himel, der haizzet der *[1vb]* feurein himel, da von daz er an im selber ze mal leuhtend und prehend ist. Und der hat kainen lauf; sunder Got růt mit seinen lieben dar inne. Aber unser Johannes sagt von dem selben niht, noch kain ander haidenisch sternseher. Nach dem ersten waltzer ist der gesternt himel, den man haizt daz firmament. Dar- 15 nach ist der himel des ersten planeten oder dez ersten selplauffigen sterns, der da haizzet Saturnus oder der Satjar; und der himel hat neur ainen tunkeln stern, da pei man in erkennet. Nach dem ist des andern planeten himel, der da haizzet Jupiter oder der Helfvater, darumb daz er seinen vater Satjar seiner kreft beraubet. Und wizze daz itwederme der zwair planeten sein nam wider- 20 spruchig ist. Saturnus haizt der Satjar dar umb daz sein craft *[2ra]* kalt ist und trukken; und deu zwai sint allen fruhten und allem leben widerkriegend; dar umb hiez er paz der Hungerjar wanne der Satjar. ¶ Aber Jupiter haizzet der Helfvater dar umb daz sein kraft ist warme und feuht in seiner mozze. Und wanne er sich geselt dem Satjar, so hindert er sein kreft, und dar umb hiez er 25 paz der Raubvater. Nach dem Helfvater ist Mars der planet, haizt der Streitgot; dar umb daz sein kraft haiz ist und truken, so zeuht er auz der erden und dem menschen vil behender feuhten und inhitzt den menschen, daz er leiht zůrnt; wann zorn ist niht anders wanne ain anprunst dez plutes ůmb daz hertze. Nach dem Streitgot ist deu Sunne. Dar nach ist Venus oder der Morgenstern in 30 seinem himel. Nach dem ist Mercurius, der haizt der kaufleut her*[2rb]*re oder der Sprech herre, dar umb daz die kinder unter seiner kraft geporn wol gesprech sint. Nach den allen ist der Mon in seinem himel, wanne sein himel ist der

2. oder *bis* gemainer *fehlt* b. 5. ahs da habent vnd ze b. 10. zemal *fehlt* b. an im hautt b. 11. sitzend C. in ainen h. C. 12. da von] dar vmb C. ze mal *fehlt* C b. luchtet vnd brechet b. 13. růt] wont C. mit seinem wesen b. 14. ander *fehlt* C. haydinsch maister b. 16. des b, der A. ersten *fehlt vor* pl. C. 17. tunkeln] trucken b. 20 f. yetweder . . seinem namen widerspricht C. 23. hungerer b. 24. hail vater b. mozze] natur b. 25. gestelt gen dem b. 28. erhitzt C. 29. prunst C, armprust b. plilcz vber daz b. 30. ist der sunnen himel b. venus himel den man haizzet den m. b. 31. mercurius himel b. kaufleut] himmel b. 32. sprecher C. die kinder *bis* geporn] d. k. die under im geboren werdent die werdent b, die k die u. s. kr. geporn werdent C. sint *fehlt* b.

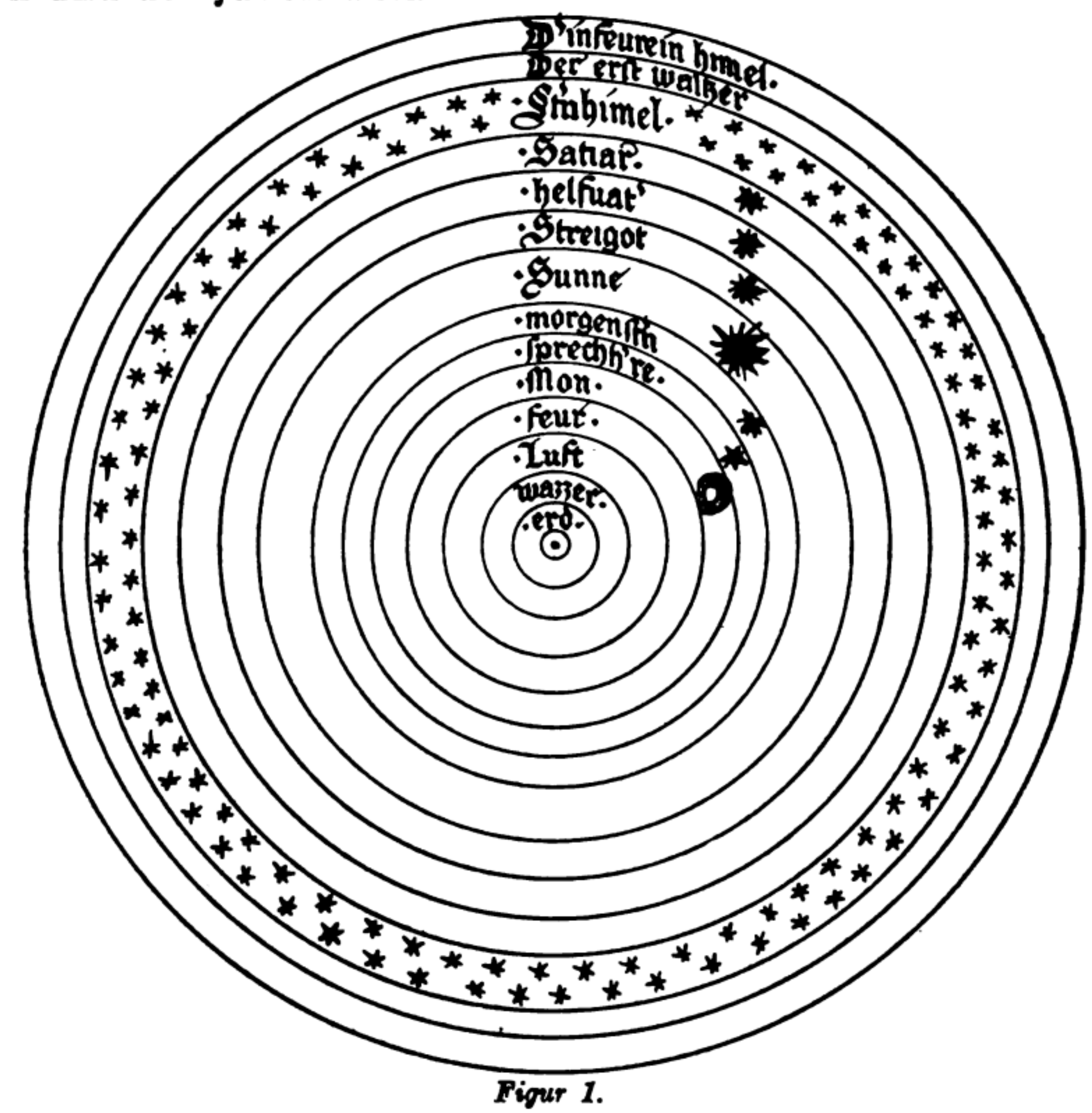

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

klainst. Dar nach ist feur. Nach dem ist luft. Nach dem ist wazzer. Dar nach ist erd, als dir daz ebenpild nu zaiget.

Aber wir wollen hie niht sagen waz gestalt und waz siten icleichs planeten kint haben; wanne wir sagen alain von in hie als vil und sie stukke der werlde 5 sein.

In diser gegenwertigen figur sihst du der himel und der planeten ordenung und ir zal nach der sternseher sin und nach der cristen und der juden won.



Figur 1.

[2va] Nach dem zuvalle wirt spera geschaiden in zwu schikung. Deu erst ist 10 ain aufgereht, deu ander ain krumme oder ain schilchend runden grozze. Die

---

1. klainst] chrankst *C*, schnollet *b*. 2. dir die nachgeschriben figur zaiget also *b*. 3—8. Aber *bis* won] was aber yecleichs planeten kinder sitten hab da well wir hie nicht von sagen allain von in hie als vil als vnd si ein stuck der welt sein. Ein figurleich ebenpild der ordenung der speren (Ein *bis* sp. *rot*) *C*, *fehlt b*. *Die rote Schrift in A Z. 6 bis 8 findet sich später nicht mehr an den Stellen, die auf eine Figur verweisen, z. B. 12 11. 43 19*, 9. *vor* Nach: wie die spera vnderschaidend ist nach dem czuual (*rot*) *C*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

leut habent ain auf gereht runden grôzze die da wonend under dem kraizze des himels der da haizt der ebennehter; ist daz ieman da gewonen mag, als her nach kunt wirt. Und die ha*[2vb]*ben dar ùmb ain auf gerehte runden grôzze wann in kain der zwair himelspitzen wirt erhôhet uber die andern; und der selben leut kraiz den man haizzet den augenender, der ùber schrenkt den ebennehter und wirt von im ùberschrenkt an zwain steten, also daz von der schrenkung enspringe*nt* aufgerehteu winkellein die *[3ra]* runden grôzzig sein. ¶ 5

Aber die leut habend ain schilhend runden grozze die neben dem ebennehter wonend oder verre dar ùber. Und den leuten wirt alle zeit ain himelspitz erhôht uber iren augenender, und die ander himelspitz ist in verporgen 10 under dem selben augenender. Auch derselben leut kunstiger augenender ùberschrenkt den ebennehter, also daz von der schrenkung kumen krummeu oder ungeleicheu winkellein. ¶

Daz gantz werk oder daz gepeu aller diser werlde wirt in zwai reich gestùckt. Daz erst ist daz elementisch oder daz matergleich reich. Daz ander 15 ist daz himelisch reich.

Daz elementisch reich hat vier stukke. Daz klainst ist daz ertreich und daz ist reht als ain gemainer mittel punct aller werlt; ùmb daz ertreich ist wazzer; ùmb daz wazzer ist *[3rb]* luft; umb den luft ist feur, und daz feur ist lauter und niht trùb; dar ùmb gibt ez kainen schein. Und daz feur rùrt an des 20 monen himel, aber ez hitzt in niht; wanne der mon ist niht geschiket daz er sein werk genemen mùg. Also hat der oberst Got die vier element gesetzet daz ie daz swerst unter dem leihtern stet; wann*e* erd ist mer swer wann wazzer, und wazzer mer denne luft, und luft denne feur, daz lauter ist. ¶ Die vier element wurkend in sich also daz ains daz ander verandert und zebricht; und die ele- 25 ment sint ainveltig leib, also daz sie niht in vil form oder in manik gestalt sich tailent: wanne icleich stùkke der erden ist erde und iegleich stùkke wazzers ist wazzer. Und von der vier element mischung in sich selber werden alleu andern dinch: stain, paum und tyr. *[3va]* Deu andern dreu element ùmbslizzent daz ertreich, on als vil daz ertreich von dem wazzer enplözt ist durch der tyer 30 willen die in wazzer niht geleben mùgen. Auch die andern dreu waltzen ùmb die erden. Aber daz ertreich ist unwegleich in seiner gentzen; da von sitzt ez

---

2. *a. R.:* Equinoctialis. 4. *a. R.* poli. 5. *a. R.* Orizon. 8. *a. R.:* Equinoctialis. 9. *a. R.:* polus Orizontt.

1. grôzze *fehlt C.* 4. erhochett oder erhebt *b.* 7. enspringent *C*, -get *A.* 8. neben] bey *b.* 9. dar ùber] daruon *b.* 13. winkellein] wichtlein *C.* 14. Gancz daz *C.* in reich *b.* 14*f.* wirt getailt in *C.* 15. matergleich] naturleich *C.* 16. himelisch r.] etherreich oder daz himelläuchtend reich *C.* 18. aller der welt vber das ertreich *b.* 20. kainen] gemainen *b.* 22. geneme *C.* vier *fehlt C.* 23. wannei *A.* erd] das ertreich *b.* 24. daz *bis* ist *fehlt C.* 27 *ff.* wanne *bis* tyr] alle andre ding stain paum vnd tier koment von der zamen mischung der element *C.* 29 *f.* dink gemischet . . . tier der mensch vnd alliu lebendige creatur *b.* 31. geleben] beleiben *Cb.* 31 *f.* Die driu element wachsent vmb das ertreiche *b.* 32. gentzen] grozzen *b.*



Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

in der mittel ungwegleich von seiner sweren půrd. ¶ Umb daz elementisch reich ist daz himelisch leuhtend reich, untailheftig aller ver anderung, und daz weltzet on mittel in ainem sinbeln lauf. Daz reich haizzt von den maistern daz funft wesen, da von daz ez an der zal daz funft ist nach den vier elemen-
5 ten; und hat ain ander sunderleich wesen von den elementen. Und daz reich hat neun himel, als vor gesprochen ist. Und der ober himel besleuzt ie den nehsten under im, reht als ain schal den nuzkern be[3vb]sleuzzet on mittel.

Die neun *himel* haben zwen laufe. Der erst lauf ist des obersten himels, der da haizzet der oberst waltzer, von den zwain enden der ahs; der aines haizt
10 der berinne himelspitz, daz ander haizzet der wider berinne himelspitz; und der lauf ist von der sunnen aufgank an der sunnen nidergank. Auch den selben lauf tailt der mittelnehter an seiner mittel in zwai stukke. Der ander lauf ist der aht undern himel, und der lauf ist widerwertig dem ersten: wanne er ist von der sunnen undergank an der sunnen aufgank. Und der lauf ist auf der
15 ahsen end, die drei und zwainzig grad sten von den enden der ersten ahsen. Aber waz ain grad sei, daz wirt hin nach kunt. Auch der erst lauf rukt von seiner ungestům mit im alle die undern himel in tage [4ra] und in naht ain mol ůmb daz ertreich. Und die aht himel wider fleizzend sich dem lauf in iren aigen lauffen; reht als ain můlrat, wer daz wiltz von der rehten hant zu der
20 linken, und ain omaizz krůch in dem selben rad von der linken hend zu der rehten. Und da von der aht himel weltzt in hundert jaren neur ainen grad. Der grad sint drei hundert und sehzig; dar ůmb volpringt der sternhimel seinen lauf ain mol in sehs und dreizzig tausend jaren. Also sprechen die haidenischen maister und alle sternseher. Der Satjar volpringt seinen lauf in dreizzig jaren;
25 der Helfvater volpringt seinen lauf in zwelf jaren; der Streitgot in zwain jaren; deu Sunne in drein hundert tagen und in fůnf und sehzig tagen und in sehs stunden; der Morgenstern und der Sprechherre volnahen der sunnen geleich; [4rb] der Mon volpringt seinen lauf in siben und zwainzig tagen und in aht stunden. Und den lauf der aht himl tailt der kraiz der da haizt der tyr-
30 zirkel oder der tyrkraiz, an seiner mitten, als her nach kunt wirt, wanne wir von den kraizzen sagen.

---

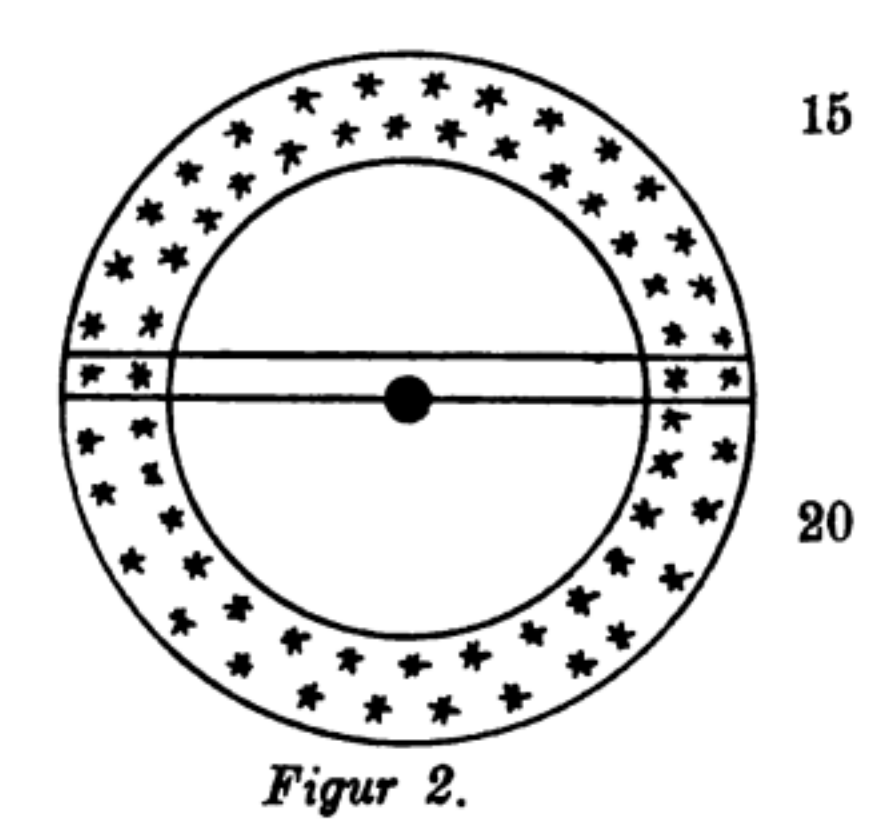
15. *a. R.:* 23 grad. 21. *a. R.:* 8 himl 1 grad. hiendter sich. früer hī! 22. *a R.:* 36 000 jar. 24. *a. R.:* 30 ♄. 25. ♃ 12. ♂ 2. 26. ⊙ 365 tag 6 or. 27. ☿ ♀ volḡ nach ⊙. 28. ☾ 27 tag 8 or.

1. Umb] Uber *C.* 2. untailleichelftig: leich *und das* l *vor* f *rot durchstrichen A.* 3. etherreich *C.* 7. ain *bis* mittel] ain nuſs schelff besluſset da mitten *b.* 8. himel *Cb, fehlt A.* 9. der obrost oder der erst wasser auf den zwain *b.* 12. Der erst ander *C.* 13. achtt himel oder der ander walczer vnd *b.* 13 *ff.* wanne *bis* ersten ahsen] himel. Der da walczet gen der sunnen vndergang. Aber der ander walczer welczt sich von der sunnen vndergang gen der sunnen aufgang. vnd der lauf ist auf der achs 21 grad *b.* 16. dir hernach *C.* 17. undern] anderenn *b.* 18. wider *fehlt C.* 22. gr. der sint *C.* drei *fehlt C.* 23. ain mol *fehlt C.* 24. volpringt seinen lauf *fehlt b.* 27. der m. minder dann die sunne. Der sp. minder denn der morgensterne *b.* *l.* vil nahen? 29 *f.* zirczibel *C.* 30. zirkchrais *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Daz aber der himl waltze von der sunnen aufgank zu der sunnen undergank, dez zaichen nem wir also: Dez sternhimels stern derheben sich gemachsam und waltzen saim piz daz si komen an daz mittel dez himels, und sein alle zeit in der selben nehen und in der selben verren zu einander und haben sich alle zeit in ainem satze piz daz si wider unter steigen. Daz ander zaichen ist daz die stern pei der himelspitzen di manik lay den wagen haizzet, ůmb waltzen und daz wir sie nimmer verlisen. Und in irem umb waltzen sint sie *[4va]* alle zeit in ainer nehen und in ainer verren, und schreibent kraizz in irem ůmbwalzen. ¶ Von den zwain ůmbwaltzen der gestekten stern an dem himel ist offenbar daz der sternhimel weltzt vou der sunnen aufgank zu der sunnen nidervalle.

Daz aber der himel sinbel sei, dez hab wir drei sach. Deu erst sach ist daz gotlich ebenpild, daz da leuhtet in dem gotlichen wesen, dar nach Got die welt macht. Und in dem gotlichen ebenpild ist weder anvank noch end; wanne ez ewig ist. Dar ůmb ist die geschaffen werlt sinwel; wanne an der sinbeln gestalt ist weder end noch anvank. Die sach setzt *[4vb]* maister Johannes ze latin. ¶ Aber mit urlaub straffe ich daz: wanne Adam leipheftig von Got ward on mittel und waz doch niht sinbel, als wir ez hie nemen. ¶ Dar ůmb nemen wir die andern sach war umb der himel sinbel sei. Deu sach ist gemach. Wanne under allen leiben die ůmbsliezzend oder die umbvahend sint, so ist deu sinbel form aller ůmbgreiffigst; als du maht versuchen an ainem wehseinem vazz daz von ersten sinbel ist, ob du ez dar nach ekest. Nu besleuzzt der himel alleu dink; dar umb ist im deu sinbel gestalt nůtz und gemachsam. ¶ Die dritte sach ist notdůrft. Wanne, ob der himel ain ander gestalt het, daz er drieket wer oder viereket oder vileket, so můst von not *sein* daz etlich stat eitel wer, oder daz ain leip der ain stat vor het *[5ra]* gehabt, nu kain umbslizzend stat het.



Figur 2.

Der ietwederr ist unmůgleich. Wanne e die natur eitel lid, e prech ain

---

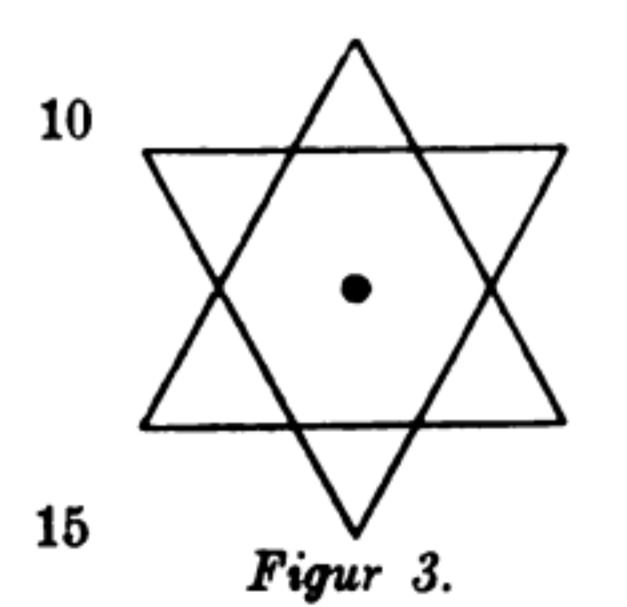
6. *a. R.:* wagen. 24. runtt *über* sinbel, *desgl.* 26. 27. 25. weichen *über* wehseinem, *a. R.:* wechſsen. 29. sein *über* not *und* daz. ler *über* eitel. 31. ler *über* eitel, stůnd *über* lid. *a. R. unten zwei Figuren: 1. gleichseitiges Dreieck wird von einem andern gleich großen so verdeckt, daß nur die drei Ecken, schwarz gemalt, sichtbar sind (vgl. Fig. 3). 2. Quadrat, das auf einer Ecke steht, wird von einem andern gleichgroßen, dessen Seiten parallel den Blatträndern laufen, so verdeckt, daß nur die vier Ecken, schwarz gemalt, sichtbar sind.*

1. *vor* Daz: Wie der himmel walcze *C.* 5. *zwischen* zeit *und* in *rot durchstrichen* zu *A.* steigen] seigen *C,* geund *b.* Dar *A.* 6—8. vnd walczent sindt vnd sind sy allczyt erhebent in ainer . . . schaibent kraiſs in iren kraiſs vmbwalczen *b.* 8. beschribent sinbell krais *C.* 14. Und *fehlt b.* 17. gestalt *fehlt b.* 22. gemach] gemainsam *b.* 23. leiben] leben *b.* 24. die vber v. *b.* 27. gemainsame *b.* *Für* Die *stand ursprünglich* Davon *da A.* 29. von nott das ain tail etleich statt wesen lare *b.* etlich *bis* wer] ain tail wesen lar *C.* 31. vnm. vnd vnnatürleich *C.* eitel] ein teil läres *C.*

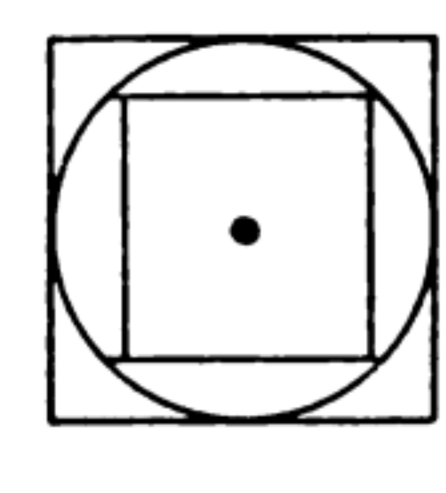

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

erein hafen von geprechen ains linsen kornes, ob der hafen als dike wer piz an den himel; e geng daz wazzer ze perge. Auch kain leichenam der vor umbsliezzend stat het gehabt, möht an stat gesein. Wanne wer daz mügleich daz du in dem obersten himel werst, du möhst dein hant dar uber niht gestreken. 5 Aber daz der ains dar nach volgt, daz ist oftenpar in den ecken die umbhöht und ůmbvangen sint.

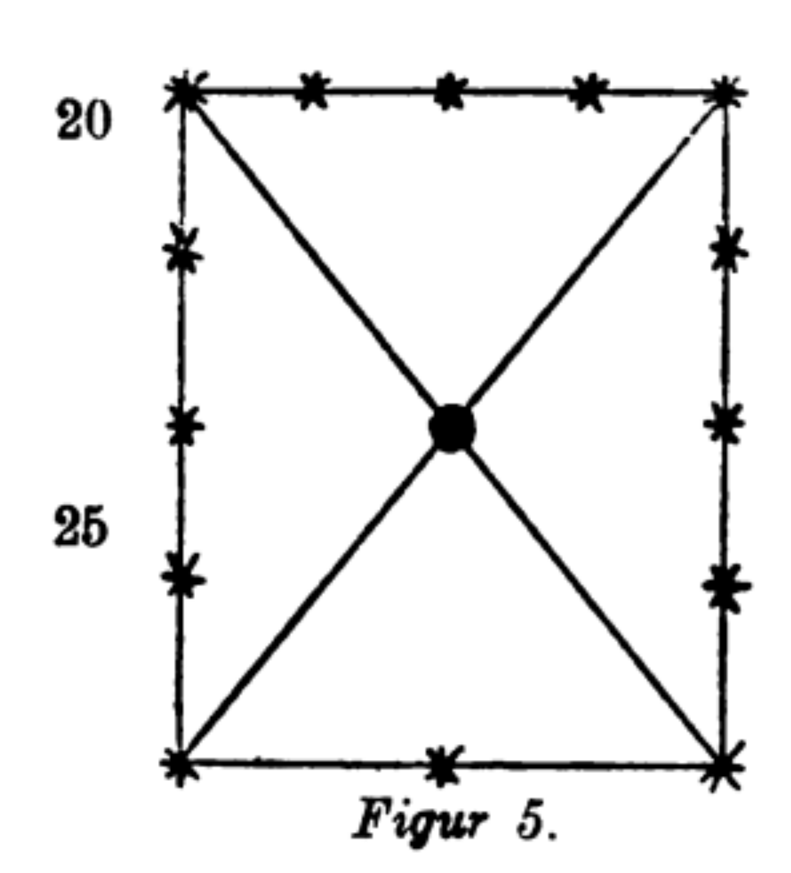
Daz auch der himel sinbel sei, daz bezeugt maister Alfraganus und spricht [5rb] also: 'wer der himel sleht, so wer uns etleich stuk dez himels neher wanne daz ander, und aller maist daz stůk daz ob unserm haubt wer. So volgt dar nach daz ain stern an dem selben tail uns neher wer und bedeuht uns größzer wanne so der selb stern wer an ainem andern tail dez himels; wanne daz selb dinch scheinet uns grozzer so ez nahent ist, danne so ez verre ist.' Nu geschiht dez hie niht. Wanne uns scheint ain stern als groz so er in seinem aufgange des himels ist, als so er in der mittel dez himels stet; oder scheint uns vil grozzer in seinem aufgang wan so er stet in der mittel des himels. Daz ist aber davon: wanne in dem winter oder in der regenzeit, [5va] so ez feuht witert, so vind wir in den luften wazzerig důnst; die vallen zwischen unser gesicht und zwischen die sunnen oder ainen andern stern; und da von daz die důnst sint durch scheinig und durch sihtig, so zestreuen si daz ebenpild daz nu fleuzzet von dem stern zu unserm gesiht; und da von begreift in unser gesiht vil größzer danne er sei an im selber; reht als auch geschiht von ainem pfenning der geworfen wirt in den grunt aines durchsihtigen wazzers, der scheint uns größzer denne er sei an im selber. ¶ Wild auch du wizzen war ůmb ain dinch größzer sei in unserm gesiht so ez nahent ist danne so ez verre ist, daz ist dar ůmb: wanne alles daz wir sehen, daz sehe wir in ainer form aines kegels dez spitz in unser



Figur 3.



Figur 4.



Figur 5.

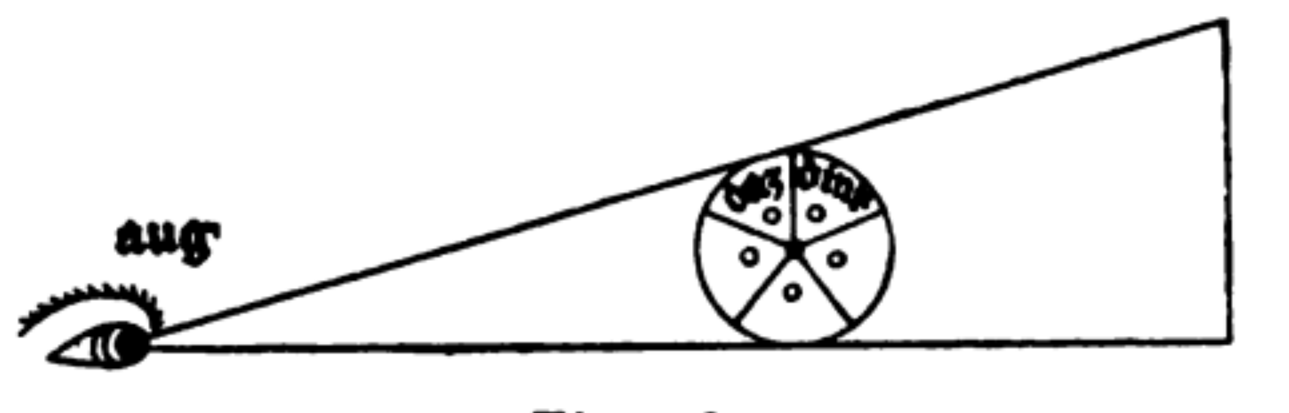
---

a. R. unten Figur: drei gleich große Kreise nebeneinander (dinck, ebenselbs dinck, Eben selbes dinck). *Links ein Punkt* (aug) *von dem aus die beiden Tangenten an jeden der Kreise gezogen sind.*

1. hafen von ainem l. koren *b*. 4. geschrenken *C*. 10. wer *fehlt b*. 14. daz selb] ain iegleich *b*. 16. hie] an den sterne *b*. 17. des himels *fehlt b*. 19. *hinter* himels: warumb ain dink grozzer scheint durch dünste vnd warumb ain ding chlainer scheint in die uerre dann in die nahen (*rot*) *C*. 21. wirt *b*. 22. vnder *A*, *desgl.* 25. 29. des schein vns grözzer dunkt denne *C*. 30 *f.* sei *bis* gesiht *fehlt b*. 31. wanne *fehlt b*. 32. ainer chugel *C*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

aug rúrt, und dez grunt rúrt *[5ᵛᵇ]* an daz dinch daz wir sehen. Ist nu daz dinch nahen, so ist deu spitz des kegels in dem augen stumpf und scheint daz dinch grôzzer. Ist aber daz dinch verre, so ist deu spitz dez kegels in dem augen scharpf und scheint daz dinch klainer. Ez môhte auch daz dinch von dem augen so verre komen daz die zwu ausern lengen dez kegels ain lenge wúrden und ze sammen vielen; und so daz geschiht, so mage man dez dinges niht mer gesehen.



Figur 6.

Daz aber daz ertreich sinbel sei als ain kugel, daz vinde wir also: Die zwelf himelzaichen und auch die stern gent niht geleich auf noch vallent geleich nider allen leuten auf erden. Daz sehe wir an der stern scheingeprechen; wanne der selb mongeprech der uns scheint in der ersten stund der naht, der *[6ʳᵃ]* scheint den leuten gegen der sunnen aufgank ůmb die dritten stund dez nahtes. Und daz ist da von daz ez den leuten e naht waz und daz in deu sunne e unter vil danne uns. Und daz hat kain ander sach wann daz daz ertreich kuglot und haubot ist von dem aufgang der stern piz zu irm undervalle. ¶ Daz auch daz ertreich ze dozzen sei und kuglot von mittemtag piz an die selben ůmblauffent stern die man den wagen haizzet, dez zaichen habe wir dar an: wanne die leut die da wonend gegen dem himelwagen, die gesehen etleich stern nimmer die da sten pei der andern himelspitz, die wir die widerperin haizzen; und die selben leut sehend die stern ze aller zeit der gemain wir die perinne haizzen oder den himelwagen. Wer nu daz ain mensch genge *[6ʳᵇ]* von dem himelwagen gegen mittemtag, ez moht so verre gen daz die stern die im vor ewicleich verporgen waren, nu ansihtig wurden, und daz im die stern nu verporgen wern die im vor ansihtig waren. Daz gescheh auch ainen menschen daz von mittemtag gegen dem himelwagen ging. Und des sach ist alain deu geswulst und deu sinbeln der erden. Wer auch daz ertreich eben sleht von der sunnen aufganch piz zu irem nidervalle, so wer ez den leuten gegen der sunnen undergank als

---

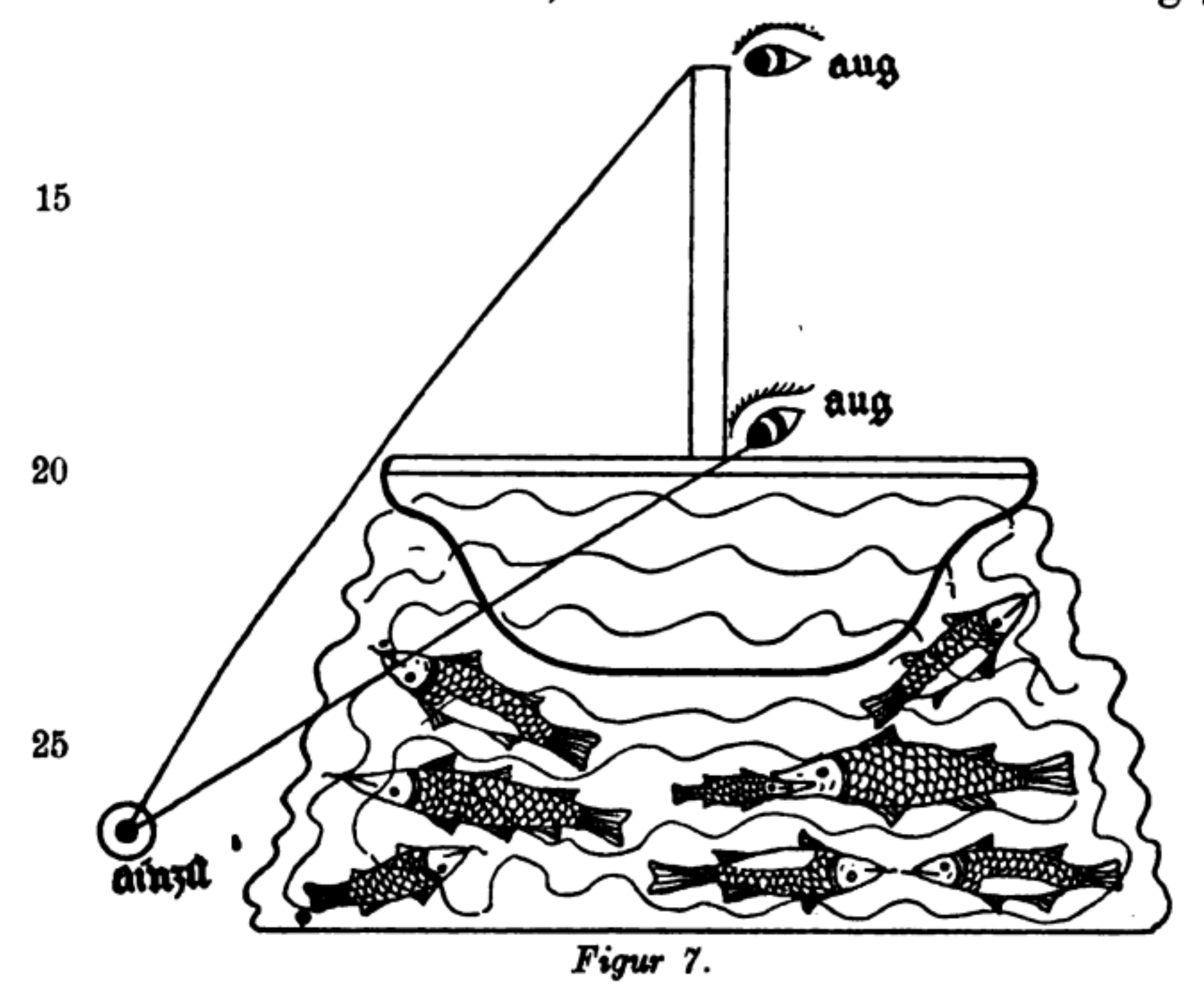
22. *a. R.:* peryn. *a. R. unten Figur: Kreis, in der Mitte kleiner schwarzer Kreis, oben drei Türmchen. Sechs Durchmesser, je zwei senkrecht aufeinander. Die Bezeichnungen vom oberen Punkt des senkrechten Durchmessers rechts herum lauten:* Mittag. mit. nacht vntterganch. nacht. nacht. mit. mitternacht. mit. tag. tag. tag (*die drei letzten Worte durch Klammer zusammengefaßt, daneben* auffganch). mitt. 28. *beidemal* die *über* deu.

2. der spitz der kugel in dem augen miner scharf *C.* stumpf] scharf *b.* 3. grôzzer] grozz *b.* 3—5. Ist *bis* klainer *fehlt C.* 5. scharpf] stumpff *b.* 13 *f.* wanne *bis* mong.] das sech wir an dem man *b.* 15. ůmb] uber *b.* 16. waz] wirt *C.* 18. und h. *fehlt b.* 19. und k. *fehlt b.* selben] siben *Cb.* 22. *abgekürzt* widᶜ p'in *A.* 23. der gem. *A,* die gem. *C,* die *b.* 24. War nu *C.* 26. waren die wurden im ansichtig vnd *b.* wurden] waren wurden *A.* 28 *f.* allain die sinewel des ertreichs *b.* 30 *ff.* als *bis* auf] vnd gegen der sunnen aufgange. so wer ain iegleicher aufgangee vnd vndergang aller sterne vnd allen lutten geleich in der werlte *b.*


Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

schir tak als den gegen irem aufgang, und geng ain ie geleich stern allen leuten geleich auf. Aber daz ist niht war. Also gescheh auch von mittemtag gegen dem himelwagen. Und daz ist aber falsch. Daz aber uns daz ertreich sleht scheinet, daz macht neur sein uberigeu grôzze.

5 *[6va]* Daz auch daz wazzer sinbel sei, dez zaichen nem wir also: Man setz ain zil an des meres ufer oder an daz gestat; und ge ain schif von dem zil. Daz schif mag als verre in daz mere treten daz aines menschen auge unden pei dem mastpaum daz zil an dem ufer oder an dem gestat niht gesehen mag, und die augen oben in der hôhen des mastpaumes sehen daz selb zil wol; und schôlt 10 doch daz unter aug daz zil paz sehen danne daz ober, dar ůmb daz sein lenge kůrtzer ist zu dem zil, als uns offenbar ist in diser gegenwertigen figur *[6vb]* von den lengen die von paiden augen gefůrt werden von dem zil. Dez mag 15 kain ander sach gesein danne dez wazzers geperg und die runden grôzz; wanne tu wir alle hindernusse ab da von 20 die augen gehindert werden môhten, als nebel ist und ander důnst, so ist dem ding also. Ain ander sach nem wir 25 des selben also: Seit daz wazzer ist ein ainformiger leichnam, so sint elleu sein stůke der selben form und der



Figur 7.

30 selben natur. Und da von můg wir gesprechen von ainem iegleichem stůkke dez wazzers: daz ist wazzer. Aber daz můg wir von allen dingen niht gesprechen; wanne wir sprechen niht: dez menschen stukke ist ain mensch, des ohsen stukke ist ain ohs. Nu sint dez wazzers stůkke sinbel, als wir sehen

---

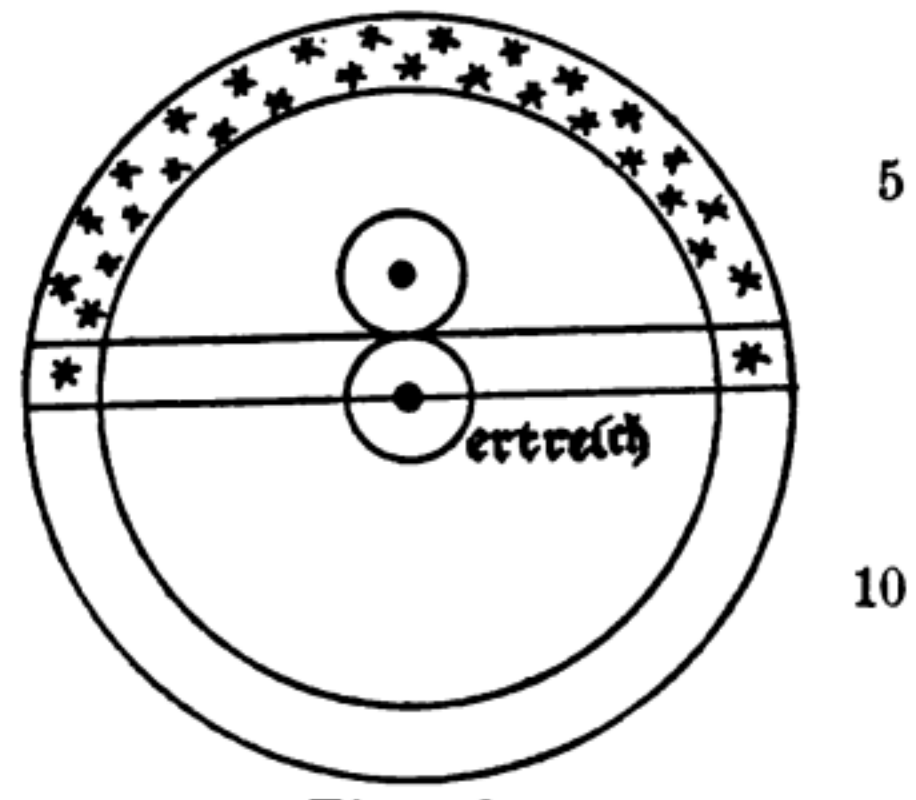
a. R. unten Figur: Kreis. Wagerechter Durchmesser, der die Basis bildet zu einem Dreieck, dessen Spitze auf dem nicht angedeuteten senkrechten Durchmesser liegt. In der Mitte zwischen Mittelpunkt und Dreiecksspitze ein Punkt, um den ein braun gemalter Kreis beschrieben ist, dessen Peripherie durch die Dreiecksspitze geht. Durch den Punkt eine Parallele zum Durchmesser bis zur Peripherie des großen Kreises. Von den Schnittpunkten gehen Linien zur Dreiecksspitze. Neben der Figur steht: halber hymel.

3. des ist nicht *C.* 3 *f.* slecht tunkt wa man darauff wonet daz *b.* 5. *vor* Daz]: webärůg daz daz wazzer sinbel sey *C,* Von der sinewelln des wazzers merck *b.* 6. oder *bis* gestat *fehlt C.* 8. maustpaum *A.* 11. in *bis* figur *fehlt C.* 27 *f.* ist ain formleicher nam *b.* *Zu den Fischen in Figur 7 und 10 vergleiche Buch der Natur 254, 7 f.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

an den trőpflein die daz tau in sumer[7ra]zeiten sprengent auf daz craut und auf daz gras. Da von muz auch daz gantz wazzer sinbel sein.

Daz auch daz ertreich ze mittel in dem firmament ste, daz vind wir also: Wo ain mensch ist auf ertreich, so scheinend im die stern in der selben grőzze, si sein ze mittelst an dem himel oder in irem aufgange oder in irem undergange; und daz ist da von daz daz ertreich geleich abstet von allen enden dez himels. Wanne wer daz ertreich dem himel neher an ainem tail danne an dem andern, so moht der mensch da selbenst dez himels halbentails [7rb] niht gesehen. Und daz widerspricht Ptolomeus, und alle sternseher sprechent also: 'wo der mensch wont auf ertreich, do gent im sehs himelzaichen auf und die andern sehs gen im unter. Und daz mittel dez himels ist im ansihtig und daz ander mittel ist im verporgen.' ¶ Von der worhait nem wir daz gantz daz ertreich niht anders sei gegen dem himel danne als ain untailleich punct gegen seiner grőzzen. Wanne het daz ertreich ein grőzzen gegen dem himel, so mőht wir daz halbtail dez himels niht gesehen, als dir hie offenpar ist. ¶ Wir sprechen auch mere: vernem wir ain sleht prait auf den mittelpunct der erden die den himel und daz ertreich in zwai geleicheu stukke tail, so seh ain aug auf der selben praiten dez himels halben tail, aber ander ain aug auf der ůber praiten [7va] der erden seh des himels halben tail niht. Von der warhait nem wir daz der erden grőzz zwischen irre ůber praiten und irm mittelpunct unmerkleich ist und nicht ze průfen gegen der himel grőzzen. Ez spricht auch Alfraganus der maister daz der minst stern an den himel gestekt, der mit gesiht průfleich ist, grozzer sei danne daz gantz ertreich. Und ist der selb klainst stern gegen dem firmament neur als ain punct; noch vil mer ist daz ertreich als ain punct, seit ez klainer ist wanne der klainst stern. ¶



Figur 8.

Daz aber daz ertreich ze mittelst in den himeln sitz unwegleich, dar umb daz ez aller swerst ist, daz nem wir also: Ain iegleich swer dinch naigt sich

---

14. *a. R.:* get im 6 zaichen auff vnd 6 zaichen vnder. 16. *a. R.:* daz ertreich alß ein punct. 27. *a. R.:* alfraganus der meister. 31. *a. R.:* vō ertrich. *a. R. unten: Figur wie die letzte, doch ohne den braunen Kreis und das zweite Dreieck. Dafür um den Mittelpunkt kleiner Kreis: die Hälfte unter dem Durchmesser braun. Durch die Spitze des Dreiecks geht ein Halbkreis um den Mittelpunkt bis zum Durchmesser. Das Stück zwischen diesem und dem kleinen Kreis braun gemalt. Von den Endpunkten des Durchmessers sind zur Spitze des kleinen Kreises im Punkte des senkrechten Durchmessers Linien gezogen.*

3. *vor* Daz: das das ertreich zw mittist in dem firmament ste (*rot*) *b.* 4. vind] bewär *C.* 11. da selbenst *fehlt b.* 13. Bartholomeus *b.* 14. funff *b*, *desgl.* 15. 19. höher tail *C*, tail *b.* 27. mit der gesiht *C.* 31. *vor* Daz: das das ertreich ze mittelst in dem himele sitz vnwegleichenn (*rot*) *b.* 32. swerst] swarcist *b.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

von sainer natur gegen dem mittelnpunct der himel; der mittelpunct ist ain untaillich mark, daz man ze mit[7vb]telst in den himeln prûft. Seit nu daz ertreich aller swerst ist, so naigt ez sich von seiner natur zu der himel mittelpuncte. Auch mer: waz sich von der himel mittelpunct naigt gegen der himel ůmb kraizze, daz wegt sich ůber sich.

Naigt sich nu daz ertreich von dez himel mittelpunct, so naigt ez sich ůber sich; daz ist ainem sweren ding unmúgleich von natur.

Daz aber pei weilen ain ertpidm geschiht, daz ist an ainem stůkke der erden; und kůmt da von daz ain dunst beslozzen wirt in der erden, der mit seiner ungestům daz tail der erden erschutte; und der dunst fůrt pei weilen vil erden auz mit im, *als an der Lemburg geschach pei Nurenberg.*

Ist aber daz ertreich sweflik, als do die haizzen pad enspringent, so fůrt der dunst mit im aschen und feur und verprent dôrfer und stet, als dikke geschen ist.

[8ra] Des gantzen ertreichs ůmbkraiz hat zwai tausent und funfzig tausent und zwai hundert tausent rest, als Ambrosius und Theodosius und Herasco die grozzen sternseher sprechent. Wanne an dez himels ůmbkraizz sint dreihundert und sehzig grad oder klain stůkke; und der iclichem gebent si sibenhundert rest. Und daz vind also: Nim ain astrolabium, dez haizt ze deutsch ain sternlebs: wanne als der munt und die lebsen sagen waz in dem hertzen verporgen ist, also saget die sternlebs der stern haimleichait. Wanne du nu hast daz astrolabium, so bruf ain zeit so des nahtes der himel lauter sei, also daz du die stern wol gesehen mûgst, und sihe den himelwagen an durch deu zwai vensterlein der lengen deu auf dem astrolabium ůmblauf. Deu *[8rb]* leng haizt ze latin mediclinium und haizt ze deutsch ain mittelnaigerin, dar ůmb daz sich die lengen ze mittelst auf dem astrolabium ůmb naigt ze allen enden. Wenne daz geschiht, so prûfe die zal der grad da die mittelnaigerin auf bestet. Dar nach ge der erdenmezzer gerihts von mittemtag gegen dem himelwagen also lang piz daz er an der andern nahte sein mark an dem himel an sehe noch der verreidung der mittelnaigerin ůber den ainen grad. Dar nach mezze er seinen wek, den er ůber gangen hat, so vindet er siben hundert rest, die auf dem ertreich antwurten ainem grad an dem himel. Und der grad sint drei hundert und sehzig; der gib ich iegleichem siben hundert rest, als vor gesprochen ist. So vindestu die vorgenanten

---

8. *a. R.:* er piden. 12. *a. R.:* feůer. 15. *a. R.:* vō ůmb krayſs dz̄ erderich 252000. 16. *a. R.:* $^1/_8$ emd (?) meill. 17. *a. R.:* 360 grad. 18. *a. R.:* 700 rest. 27. *a. R.:* oder weyssett. 29. *a. R.:* vmbwandung. 32. *a. R.:* disser.

10. fürt oft vil erttreichs *b.* 11. als *bis* Nurenberg *C, fehlt A*, als *bis* geschach die bey Nurmberg leyt *b.* 12. als *bis* enspringent *fehlt C.* 15. *vor* Des: uieuil die erde meil habe an dē czirkel vnd an der dichke (*rot*) *C*, Vonn des erttreichs vmbkraiſs *b.* 16. Herastodmes *C*, Herastodi *b.* 18. si *schwarz durchstrichen A, fehlt b.* 22. *zwischen* lauter *und* sei *rot durchstrichen* ist *A.* 23*f.* zway claine lochlin der *b.* 30. dē den ainen *A.* 32. Vnd an der. *schwarz durchstrichen* an der; *es sollte aber nur* an *durchstrichen werden A.* 33. ich vor gesprochen han *C.*


Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

zal. Wild aber du [8va] wizzen waz ain rast sei, so wizze daz fûnf fûzze ainen schrit machen; und hundert und funf und zwainzig schrit machent ain raste; und aht reste machent ain welhisch meil ze reht in Frankreich; aber sehzehen rest machent ze reht ain deutsch meil. Idoch so waiz ich niht ob man daz moz uber al in Romischen reich heldet. Nimst du nu ain meil von vier tausent elen- 5 pogen, so sint an dem ůmbkraizz dez ertreiches zwaintzig tausend und virhundert meil. Aber deu diken dez ertreichs hat sehs tausent und vier hundert und neunzig meil; wann einem iegleichem grad an dem himel antwurten sehs und funfzig meil und zwai drittail ainer meil. Auz diser warhait neme wir der erden dik, als ob man ainen vadem ze mittelst durch daz ertrich zůg [8vb] von ainem 10 end an daz ander, wie lank der vadem were. Wanne ez ist ain kunst in der lere die man geometriam oder erdenmezzerinne haizzet, deu sprichet also: 'wildu wizzen wie lank ainer grôzzen diken sei deu sinbel ist? Wanne du ainer runden grozze ůmbkraiz waist in seiner lengen, so tail die lengen dez umbkraizzes in zwai und zwainzig stůk und sneid der stůke aines ab. Dar nach nim dez ain 15 und zwaintzigsten stukkes drittail, daz ist deu dik dez ůmbkraizzes; nimst du nu nach der lere der erden dikken, so vindest du ainz und ahtzig rast und hundert reste und ahzig tausent rest und ain klaines stůkke und ain drittail ains rastes. Daz ist der erden dikken.'

Daz ander capitel. 20

Der ringe oder der kraizze dar auz man disen gegenwertigen speram macht, [9ra] sint etleich grozzer und etlich klainer als uns ansihtig ist. Der kraiz haizzet der grôzzer kraiz der di speram oder die runden grôzzen in ir praiten in zwai geleich stukke tailt. Aber der klainer kraiz ist der speram niht tailt in ir praiten in zwai geleicheu stůk, *sunder in ungeleicheu tail.* 25

Under den grozzern tyrzirkelen wôlle wir von ersten sagen von dem ebennehter. Der ebennehter ist ain zirkel oder ain kraiz, der speram in zwai geleicheu tail stukt, also daz er gleich abstet von paiden himel spitzen. Und haizzet da

---

1. *a. R.:* 5 schuh. 2. *a. R.:* 125 schritt ein rast. 3. *a. R.:* 8 reste 1 meill. 16 reste. 1 steche *(?)* meill. 5. *a. R.:* 1 meil vō 4000 elpogen. 6. *a. R.:* + 20 400 meil; 4200 *über* zwaintzig. 7. *a. R.:* 6490 meil tut. die *über* deu. 8. *a. R.* 1 grad = 56 meill $^2/_3$. 12. *a. R.:* geometriam. 15. *a. R.:* 22 stůk. 17. *a. R.:* 80 181 reste. 27. *a. R.:* Equinoctialis. 28. *a. R.:* polen.

1. wizze] mizze *b.* 3. vnd der rest *b.* 4. moz] mal *C.* 8 *f.* wann *bis* funfzig m. *fehlt C.* 9. meil *vor* Auz *fehlt b.* 11. in der lere *fehlt b.* 13. wizzen ain dick ainer grozz die *b.* 16. drittail daz] die taille in driu tail der ains *b.* 17. erdērt: *rot durchstrichen* rt *A.* 20. Also endet sich daz erste haubtstuk dises puches von der gestalt der werld. Nu sagt er uon dem andern stuck sam uō den chraizzen dar auz man die materieleiche sper machet die ein exēpel ist der himelischen *C.* 21. *vor* Der: Vonn des erttreichs Ring oder krayſs *b.* man die speram *b.* 25. geleicheu *fehlt b.* sunder *bis* tail *aus C; vgl. lat.:* sed in portiones inequales.


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

von der ebennehter: wanne so in deu sunne begreift, —daz geschiht zwir in dem
jare: an dem anvange des himelzaichens daz der wider haizzet, ůmb sand Ge-
druden tag in dem vor lenzen, und an dem anvang dez himelzaichens daz deu
wag haizzt, umb sant Ma*[9rb]*thes tag in dem herbst — so sint ebenneht auf
5 erden; da von haizt ez auch der ebennehter der naht und des tages. Er haizt
auch dez obersten waltzhimels gůrtel, dar ůmb daz er dez selben himels lauf
ze mittelst ůmbgreift. Und da von scholt du wizzen daz der selb lauf des ersten
himels haizzet der vernůnftig lauf, darůmb daz er dem vernunftigen bekant-
nůsse der klainen werlt geleich ist. Die klain werlt ist der mensch, dar ůmb
10 daz er aller ding aigenhait an im hat die in der grozzen werlt sein; wanne ain
mensch hat gemain mit den engeln ze bekennen vernůnfticleichen, mit den
ungeselten leichenam an wesen, mit den wahsenten dingen an wahsen, mit den
unvernůnftigen tyren an bekennen und an gen von ainer stat ze der an*[9va]*
dern. Wanne nu der mensch Got bekennet, seinen schepfer, und da von get
15 in sich selber und bekent sich selber und get aber an sinen schepfer und bekent
sein adel und seinen gotlichen gewalt, so haizzet daz bekennen daz vernůnftig
bekantnůsse, da von daz ez von dem werk get an die sache und da beleibt.
Also tut der erst himellauf: der get von der sunnen aufgank an der sunnen
undergank und kert wider an der sunnen aufgank. Dar ůmb haizt er der ver-
20 nunftig lauf. Ez ist auch ain ander bekantnůsse in dem menschen, daz get von
dem schepfer an die creatur und beleibt da. Und daz haizzet daz unvernunftig
bekantnusse, dar ůmb daz ez auz Got růr und sitzt; und dem geleichet der
ander lauf der undern himeln: der ist von *[9vb]* der sunnen undergank zu der
sunnen aufgank.

25 Wir haben auch gesprochen daz der kraiz geleich abste von den zwain
himelspitzen; dar ůmb scholt du wizzen waz die himelspitzen sein: die ain
himelspitz ist pei dem grozzen wagen gegen dem klainen himelwagen; und ist
niht anders denne ain geprůfter punct gegen dem tail des himels. Und die
himelspitze ist uns alle zeit ansihtig; wanne wir wonen gegen dem himelwagen.
30 Deu himelspitz haizzet die perinne, dar ůmb daz si ist zwischen den zwain
sibenstern di man die perinne haizzt; wanne si reiden sich in kraizzen weiz und
kument nimmer ab der selben stat, reht als ain per der ůmb sich izzet in win-
ders zeiten. Deu himelspitz haizzet auch die siben ohsin, *[10ra]* wanne die

---

2. *a. R.:* ♈ ☉. 3. *a. R.:* ♎. die *über* deu. 5. *a. R.:* equinoctialis. 26. *a. R.:* polus. 30. die *über* Deu. 33. *a. R.:* 7 stiren.

2. Gregorien *b.* 4. Matheus *C*, Eufemia *b.* 5 *ff.* *von* da *bis* ůmbgreift *fehlt b.* 12. leichenam] dingen *C.* mit] vnd *beidemal C.* 13. tiern von ainer stat zu der andern *C.* 17. dem *fehlt C.* und *bis* beleibt] wärcken *b.* 18. aufgank] undergang *b.* 18 *f.* an *bis* undergank *fehlt b.* an d. s. u. *bis* aufgank *fehlt C.* 19 *f.* vnuernůfftig *b.* 22. an gott siczt vnd ruowett. 24. *hinter* aufgank: vnd kerett aber zu der sunnen vndergang *b.* 27. grozzen] clainen *b.* klainen] grozzen *b.* *zwischen* klainen *und* h. *rot durchstrichen* wagē *A.* 29. zeit] tag *C.* 30 *f.* dar ůmb *bis* haizzt *fehlt b.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

siben stern walzen da pei tregleichen, reht als die ohsen. Oder haizzt die siben treterinne, dar ůmb daz die siben sterne nach ainem kraizz treten an den stuken des himels. Deu himelspitz nimt auch dikke ir namen von dem wind der do her fleugt. Der haizzt ze deutsch raubfruht, dar ůmb daz er kalt ist an seiner kraft und dem leben widerkrigend und allen frůhten; und haizt ze 5 latein boreas oder aquilo. Deu ander himlspitz haizzet deu widerperinne, dar ůmb daz si geleich ůber ist gegen der vorgenanten himelperinne an dem versten stukke des himels. Si haizzet auch die mittentagerinn, dar ůmb daz si an dem tail dez himels ist da der mittag ist. Und haizzt auch die fruhtwinderin, dar ůmb daz der fruht wint *[10rb]* von dem tail der werlde fleugt; 10 wanne der wint ist warm und feuht und allen frůhten minnesam und haizzt ze latein auster. Der zwaier himelspitzzen, die des himels ahsen enden, dar ůmb der werlde lauf ist, sei wir ain alle zeit ansehend, und deu ander ist uns alle zeit verporgen; und da von sprach Virgilius der maister: 'Der werbel ist uns alle zeit hoh, und deu swartz helle und die armen tiffen sel haben den 15 andern werbel alle zeit unter iren fůzzen.'

Ain ander kraiz ist an dem himel, der ůberschrenkt den mittelnehter und wirt von im ůberschrenkt in zwai geleicheu stůkke; und ein sein mittel naigt sich gegen mittemtag und daz ander tail gegen dem himelwagen. Und der haizzet der lebenkraiz, dar ůmb daz die si *[10va]* ben planeten under dem kraizze 20 lauffent; und geben kraft und leben allen dingen die auz den vir elementen werden. Oder haizzet der tyrkraiz, dar ůmb daz er zwelf geleicheu stůkke hat. Und der zehen haben tyrnamen; und deu zwelf stůkke haizzen deu zwelf himelzaichen. ¶ Der kraiz haizzt auch der zaichentrager, da von daz er die zwelf stůk oder die zwelf zaichen tregt. Und haizzt in Aristotiles den krummen oder den 25 schilchenden kraiz in dem andern puch von der gepurt, so er sprichet daz die sunne in irem zugang und in irem abgang in dem krummen kraizze ain sach sei der gepurt und dez todes aller dinge die in den elementen und auz den elementen werden. ¶ Die namen und die *ordnung und die zal der* himelzaichen die

---

3. die *über* Deu. 6. *beidemal* die *über* deu, *desgl. beidemal* 23. 17. *a. R.:* d^c ander kraiz. 20. cirkel *unter* -kraiz. 21. vier *über* vir. 23. thyer *über* tyr-.

1. tregleichen] taglich *b.* 4. ze tutsch der beraubt frucht *b.* 7. über *fehlt C.* 8. versten] ersten *C.* 13. sei *bis* ansehend] das wir die ainn . . ansehen *C*, seyd wir ir ainen . . ansechen *b.* 15. die arm sel vnd tufel solt haben *b.* 17. *vor* Ain: Von dem Tierkrais, von den 12 zaichen des tierkraizzes vnd iren graden *C*, Vonn dem tier krayſsee *b.* 19. gegen m.] gegen dem himelwagen *b.* und *bis* himelw. *fehlt b.* 20. siben] selben *C.* 23. der zehen *fehlt b.* 25 *f.* in *bis* kraiz] signifer der krumb oder der schilchend krais von Aristotile *C.* 27. dem selben krummen *b.* 28. vnd des da des aller der ding die *b.* 28 *f.* und a. d. elementen *fehlt C.* 29. namen vnd die h. *A*, namen der h. *C*; *vgl. lat.:* nomina autem signorum ordinatio et numerus.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

sint also: wider, ohs, zwinlein, krebs, leo, juncfreu *[10vb]* lein, wag, schorp,
schůtzlein, stainpok, krug, vischlein. Daz erst zaichen haizzet der wider,
dar ůmb als der wider an dem aftern tail krank ist und an dem vodern stark,
also: wenne die sunne ze niderst in daz zaichen tritte, so ist ir kraft und ir schein
5 pei uns krank; aber wenne si oben in daz zaichen kůmet, so ist ir schein mer stark.
Oder haizzet dar ůmb der wider, daz di stern in dem himelzaichen also geschikt
sint. ¶ Daz ander zaichen haizzt der ohs, dar ůmb so deu sunne in ez tritet,
so ist ir kraft gar stark, reht als ain vierschrŏtig ohse ist. ¶ Daz dritte zaichen
haizzt die zwinlein, wanne der sunnen schein ist danne zwivaltig. ¶ Daz virde
10 zaichen haizzet der krebs, wanne deu sunne get danne hinder sich, als ain krebs.
[11ra] ¶ Daz fůnft haizzet der leb; wanne der sunne kraft ist danne gremsig,
als ain leb. Und ist ain sterne an dem haubt dez zaichens, der haizzet der hunt;
und so deu sunne da hin kůmt, so koment die hundestag, und so ist lozzen ver-
poten, dar ůmb wanne deu ůbrig hitz versert gnunk die feuhten und den gaist
15 in dem menschen. ¶ Daz sehste zaichen haizzt deu juncfraue, dar ůmb daz
deu sunne ist danne unperhaft. Und daz sint deu sehs sumer zaichen, dar inne
deu sunne in dem sumer leuffet. ¶ Daz sibent zaichen haizzt deu wag; wanne
so deu sunne dar inne leuft, so ist ain ebennaht und wigt tag und naht geleich. ¶
Daz aht zaichen haizzt der schorp; wanne als der schorp mit der zungen lekt
20 und mit dem zagel hekt und sticht, *[11rb]* also wenne deu sunne in daz zaichen
tritte, so ist si dez ersten senft und ze letzest scharpf. ¶ Daz neunt zaichen
haizzet der schůtz, dar ůmb wanne deu kelden durch scheuzzet danne die men-
schen und ander creatur. ¶ Daz zehende zaichen haizzt der stainpok, dar ůmb
daz deu sunne danne ze perg steigt, als ain stainpok. ¶ Daz ainleft zaichen
25 haizzet der kruk; wanne deu zeit geuzet denne regenwazzer, reht als ain kruk.
¶ Daz zwelft zaichen haizt die visch; wanne deu zeit ist naz und kalt, reht als
ain visch in dem wage ist. Oder deu zaichen habent ir namen von der stern
gestalt dar innen. Ein iegleich zaichen wirt getailt in dreizig stukke und die
haizzen grad. Und da von sint in dem tyrkraizze drei hundert und sehtzig grad,
30 als die *[11va]* sternseher sprechent. Und ain iegleich grad tailt sich in sehtzig

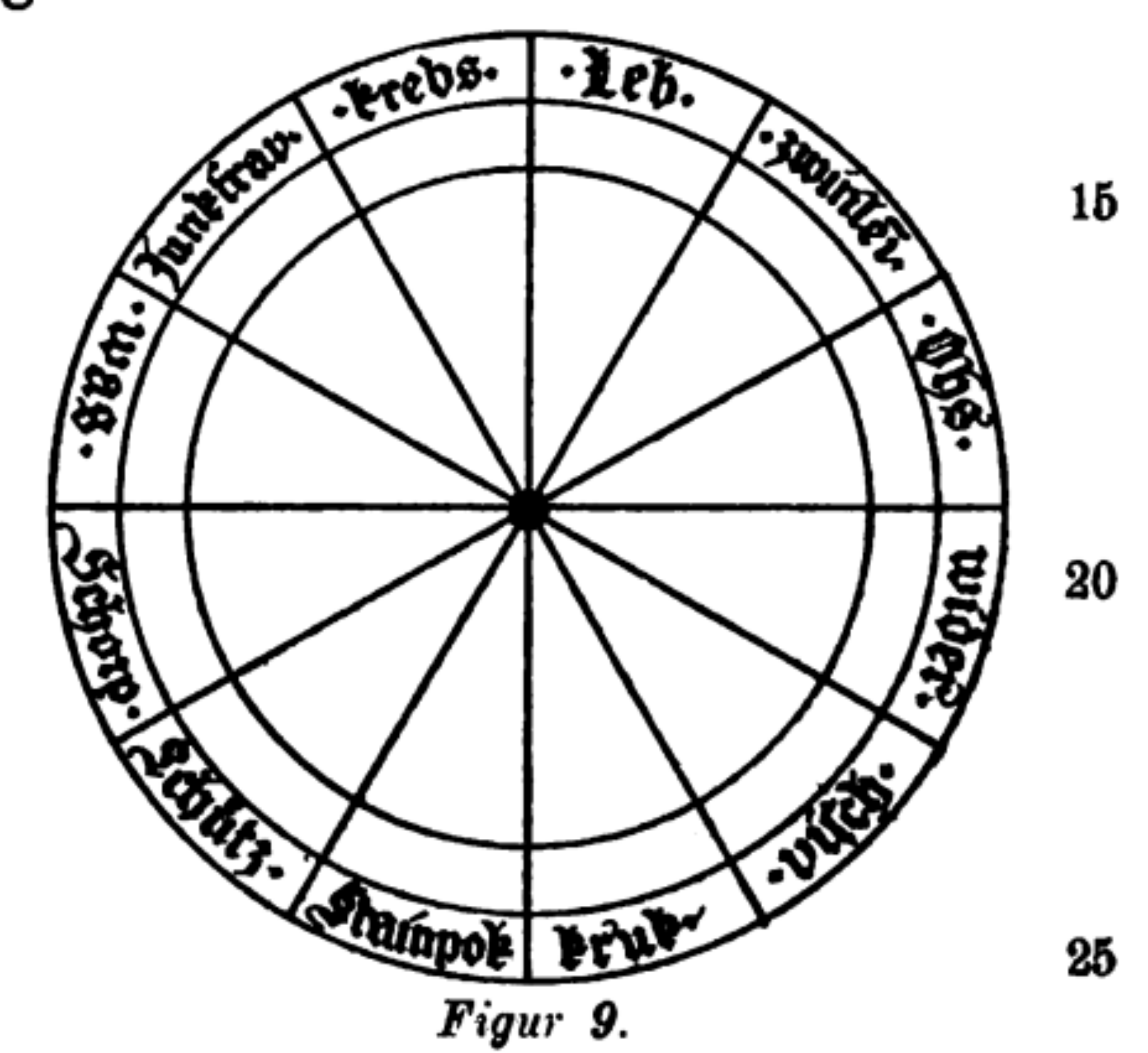
---

2. *a. R.:* ♈. 7. *a. R.:* ♉. 8. *a. R.:* ♊ 9. *a. R.:* ♋. 10. die *über* deu, *desgl.* 14. 16 *(beidemal).* 17 *(beidemal).* 18. 20. 22. 24. 11. *a. R.:* ♌. 15. *a. R.:* ♍. 17. *a. R.:* ♎. 19. *a. R.:* ♏. 21. *a. R.:* ♐. 22. gatt *über* scheuzzet. 23. *a. R.:* ♑. 24. *a. R.:* ♒. 25. disse *über* deu, *desgl.* 26. 27. 26. *a. R.:* ♓. 27. wazzer *über* wage.

1 *f. bei der Aufzählung Punkte hinter jedem Namen A.* leu, stainbok[e], krug[f], vischlein[g], iunckfrawlein[a], wag[b], schorp[c], schützlein[d] *C. Die Buchstaben sind rot darübergeschrieben und sollen die richtige Reihenfolge herstellen.* 2. stainpok *fehlt b.* 5. schein stark bey vns *b.* 16. sehs] funff *b.* 20. vnd hekt mit d. z. und *C.* 23 *f.* daz zehende zaichen *bis* als ain stainpok *fehlt C, doch unten a. R. nachgetragen:* Daz czehende czaichen h. d. s. dar vmb wann sam der stainpok gehürnt scharph ist, also ist die czeit scharphhürnik mit chelten, so die sunne vnter dem selben czaichen lauffet. 27 *f.* stern kraft gestalt *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

minut; ain iegleich minut tailt sich in sehtzig andertail; ain iegleich andertail stukt sich in sehtzig drittail; und also gent die sternseher piz an die sehsten stapfeln. ¶ Und als der sternseher den tyrkraiz tailt, also tailet er ainen iegleichen kraiz, er sei klain oder groz, in so vil stůkke. ¶ Du scholt auch wizzen wie daz sei daz ain iegleich kraiz an dem himel geprůft werd als ain smaleu leng, die kain praiten hat, so wirt der tyrkraiz alain geprůft nach ainer praiten; und deu praiten hat der selben grad zwelf, der deu leng dez kraizzes drei hundert und sehzig hat, als vor gesprochen ist. Und da von ligent etleich in der sternseher kunst, die da sprechent daz die himel *[11vb]* zaichen eben gevirt sein. Daz mag niht gesein. Wanne ain iegleich zaichen hat dreizzig grad an der lengen und hat derselben neur zwelf an der praiten. Da von ist ez niht eben gevirt; aber ez ist gevirekt, als du sihst in der figur.



Figur 9.

Deu lengen deu ze mittelst ist gefůrt durch den ůmbkraiz dez tyrkraizzes, deu haizzet deu scheinprecherinne. Und deu letst ze itweder seiten sehs grad an dem tyrkraiz nach sainer praiten. Und haizzet dar umb die schein *[12ra]* precherinne, wanne, so deu sunne und der mon in selber begegent under der lengen, so kůmt ain scheinprechen der sunnen und des monen. Deu sunne leuft alle zeit under der scheinprecherinne. Aber die andern planeten die abnaigen sich gegen dem himelwagen und gegen mittemtag; und sein auch pei weiln under der schein preche-rinne. Aber daz stůke dez tyrkraizzes das sich abnaiget von dem ebennehter gegen dem himelwagen, daz hat die namen die deu selb himelspitzze hat die vor genant sein. Und deu sehs stůkke die sich anvahen von dem wider und enden sich mit der juncfraun, die haizzen die siben ohsischen oder die

---

4. *a. R.:* 12 grad preitt. 13. disse *über* Deu. die *über* deu, *desgl.* 19. 28. 14. der *über* deu, *desgl. beidemal* 15. 16. auf *über* ze. 22. die *über* Deu. 29. disse *über* deu. *a. R. unten zwei Figuren: ein Quadrat und ein Rechteck; hineingeschrieben:* Quadratt, Quadrangel; *links daneben:* Quadratt gleichseyttig vnd winckelhackeneckig. Quadrangell rechtwinckelhackeneckig vnd nit gleich seyttig.

1. sehtzig minut] s. andriu stuck *b.* iegleich minut] i. ander taillstuck *b.* sehtzig andertail] s. drittail *b.* 1*f. von dem zweiten* ain *bis* drittail *fehlt b.* 6*f.* die *bis* zwelf] an als vil der tyrkrais der zodiakus haist. der hat an der weit zwelf grad *C.* 7. kraizzes] wazzers *b.* 9. eben *fehlt C.* 11. daruon nicht obnan geuierdt *b.* 13. *vor* Deu: Vonn dem mittelnn kraylšs in dem tierkraišs merkee (*rot*) *b.* 15. *Rasur in* scheinpr.: *ein* r *zwischen* sch *und* ei *A.* 15*f.* Und deu letst *fehlt b.* 16. lazt *C.* 21*f.* gen der sunnen vnd dem m. *C.* 23*ff.* Aber *bis* scheinprecherinne *fehlt C. Doch ist die Stelle unten am Rande hinzugefügt.* 29. stücke oder himellczaichen *b.* 30. siben] ·6· *b.*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

siben sternigen zaichen, dar umb daz si sich gegen den siben stern naigen, die der wagen haizzen o /12rb/ der die ohsen; oder haizzen die sůmerleichen zaichen, dar under deu sunne in dem sumer leufet. Daz ander stůk dez tyrkraizzes, daz sich abnaiget von dem ebennehter gegen mittemtag, daz haizzet
5 daz mittentegleich stůkke; und deu andern sehs himlzaichen, die sich anvahent an der wag und enden sich mit den vischen, die haizzen die mittemtegleichen zaichen oder die winderzaichen; wanne deu sunne leuft in dem winder in den selben sehs zaichen. ¶ Du scholt auch wizzen, wenne wir sprechen daz deu sunne in dem wider sei oder in ainem andern zaichen, so ist es als vil gesprochen:
10 deu sunne ist under dem zaichen in der weis und wir vor daz himelzaichen haben genomen. ¶ Aber in ainer andern weis nem wir daz himelzaichen fůr ainen /12va/ virekten kegel; dez kegels grunt ist die vorgenant praiten dez tyrkraizzes, die wir ain zaichen hizzen, und sein spitz ist in der erden mittelpunct. ¶ Und in der weis můg wir aigenleich gesprechen daz die planeten in den zaichen sein.
15 ¶ In der dritten weiz můg wir ain zaichen nemen, also daz wir průfen sehs kraizz auf gen durch dez tyrkraizzes spitzen und auch gen durch die anvenge der zwelf himelzaichen. Und die sehs kraizze tailent gelich die runden grôzze in zwelf stůkke, di ze mittelst prait sint und gegen der himelspitze enge. Die zwelf stůkke můg wir himelzaichen haizen, und daz stůk hat seinen namen von dem
20 himelzaichen daz begriffen wirt in zwain lengen. Und in der weis sint auch die stern pei den himel /12vb/ spitzzen in den himlzaichen. ¶ In der virden weis můg wir ain himlzaichen nemen, daz wir průfen ain leipheftig grôzzen. Der grunt sei daz himelzaichen, als wir ez nemen in der dritten weis, und dez spitz sei auf dez tyrkraizzes ahsen; und die grôzzen haizze wir ain himelzaichen. Und
25 in der weis sint alleu dink in der werlde in himelzaichen. ¶ Die weis maht du prufen in ainem zesniten apfel. ¶.

Zwen ander grozze kraizz sint an der himel runden grôzze geprůft, die haizzen die waltohsenzegel; und der amment ist daz sie unterschaident die sůnwenten und die ebenneht. Die haizzen dar umb die waltohsenzegel, wanne.

---

3. *a. R.:* die and^c 6 stuck mittētegleich ♎ ♑ od^c winder. 5. die *über* deu, *desgl.* 7. 8. 10. 28. ampt *über* amment. *a. R. unten [12va] Figur: Kreis; um den Mittelpunkt* (Spitze Conus) *kleiner Kreis* (erdtreich); *vom Mittelpunkt zwei Radien nach oben; an das abgeschnittene Stück Peripherie ist geschrieben:* zeichen grunth basis. *a. R. unten [12vb] Figur: Kreis mit 2 senkrecht aufeinander stehenden Durchmessern. Zum wagerechten Durchmesser sind 2 Parallelen ober- und unterhalb gezogen. An den Enden des senkrechten Durchmessers steht geschrieben:* polus zodiacus. *Von dem einen Ende zum andern sind nach der rechten und linken Hälfte des Kreises je 2 Bogen geschlagen, die die Flächen zwischen den 3 wagerechten Parallelen in 12 Teile teilen; in die einzelnen Abschnitte sind die 12 Zeichen der Tierkreise eingezeichnet.*

1. siben] ·6· *b.* 6. wagen: en *rot durchstrichen A.* 9. wider] winter *C.* 10. und] als *C.* 11. *vor* Aber: Ander weis wie etswaz sei in ainem zaichen (*rot*) *C.* 16. *In* auf gen *fehlt* gen *C.* 24. zirkraizzes *C.* 27. *vor* Zwen: Vonn zwain kraizzen merck (*rot*) *b.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

als der waltohs seinen zagel sterzt, so macht er ainen halben *[13ra]* kraiz; also ist uns der himel kraiz alle zeit neur halber ansihtig. Der erst ohsen zagel, der uns die sunwenden underschait, der get durch die himel spitzzen und durch des tyrkraizzes spitzen und durch die aller grôsten abnaigung der sunnen, daz ist durch den ersten punct des krebs und durch den ersten punct dez stainpokes. Und da von haizzt der erst punct dez krebs, da der ohsen zagel den tyrkraiz uber schrenket, der punct der sůmerlichen sůnwenden; wanne so deu sunne ist an dem punct, so ist die sůmerlichen sunwenden; unde mag auch die sunne sich niht mer genaigen gegen unserm haubtpunct an dem himel. ¶ Ein haubtpunct ist ain punct geleich ob unsern haubten an dem himel geprů*[13rb]*fet. Und der pog dez ohsen zagels der beslozzen wirt zwischen dem punct der sumerlichen sunwenden und zwischen dem ebennehter, der haizzet der sunnen grôsteu der hôhung. Und deu der hôhung hat nach Ptolomei sin drei und zwainzig grad und ains und funfzig minut; aber nach Almeon sin hat sie drei und zwainzig grad und drei und dreizzig minut. Nu gelaub ich Ptolomeo pas, wenne ich daz stukke eben mizze. Auch der erste punct des stainpoks haizzt der puncte der winder sunwenden; und der pog des ohsen zagels beslozzen zwischen dem selben punct und dem ebennehter haizzet der sunnen aller grôsteu abnaigung; und ist geleich lank der sunnen grôsten hôhen. Der ander ohsen zagel get durch die himel *[13va]* spitzzen und durch den ersten puncte des widers und auch durch den ersten puncte der wag, da die zwu ebenneht sein; und da von haizzet er der ohsen zagel der die ebenneht schaidet. Die zwen ohsen zegel ůber schrenkent sich auf den himelspitzen, also daz von dem schrenken komen aufgerehteu winkellein, die auch runden grozzig sein. ¶.

Die stet und die zeit der sunwenden und der ebenneht hast du in disen reimen:

Der krebs die sunwenden geit
Ůmb dez heiligen Veits zeit.
Der stainpok ain ander trag
Umb sant Lucien tag.
Der wider geit ain ebennaht
Umb sand Gedruden praht.
Der swester geit uns deu wag
Ůmb sand Matheen tag. ¶

---

5. *a. R.:* Sůmer. *a. R.:* ♋. *a. R.:* ♑. 7. die *über* deu, *desgl.* 33. 9. *a. R.:* hawbtpunct. Cenith. 13. disse *über* deu der, *das rot durchstrichen ist.* *a. R.:* maynung. 32 grad 51 minut. 14. *a. R.:* ♑ winder. 20. *a. R.:* ♈ ♎. 27. *a. R.:* ♋ veitz. 29. *a. R.:* ♑ lucientag. 30. *a. R.:* ♈ gedrudē. 33. *a. R.:* ♎ matheentag.

7. vmbschrenkt *C.* der p. *bis* sůnwenden *fehlt b.* 13. Bartholomeus *b.* 15. *hinter* Ptolomeo *rot durchstrichen* pto *A.* 27 *ff.* geit *bis* Matheen tag] Unde versus hec duo solsticia faciunt cancor Capricornus ꝸ Sed noctes equantt aries et libera diebus (*rot unterstrichen*). die erst sunwend gratt geit vmb santt Veitts tag der krebs vmb sant Lucien tag. derr stainbock vnd vmb sant Gregorien tag. Der wider ebennechter vnd vmb sant Ewfemien tag die waug ebennechter *b.* 29. der st. get in am ain ander tag *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Noch sint zwen ander grozz kraizze geprůfet an der werld runden [13vb] grozzen: der mittemtager und der augenender. ¶ Der mittemtager ist ain kraiz gend durch die hymelspitzen und durch unsern haubtpunct. Und haizzt dar ůmb der mittemtager, wanne, wo der mensch ist in welher zeit des jares, so deu sunne dez tages kůmt an seinem mittemtager, so ist ez dem menschen mittag; und dar umb haizzet er dez mittentags kraiz. ¶ Und du scholt brůfen daz deu stat deu mer nahend der sunnen aufgank, hat ainen andern mittentager wann deu mer abstet von der sunnen aufgank. Und der pog dez ebennehters der beslozzen wirt zwischen den zwain mittentagern, haizzet der stet lengen. Ist aber daz zwu stet den selben mittentager haben, so sint si geleich abstend mit ain [14ra] ander von der sunnen aufgang und von der sunnen undergang. ¶ Aber der augenender ist ain kraiz der unserm gesiht gleich tailt den obern halphimel von dem undern halphimel. Und da von haizzt er der augenender und haizzet auch der kraiz dez halphimels oder der halpwerld. ¶ Der augenender ist zwaierlai: der schilhende und der auf gereht. Die leut haben den auf gerehten augenender der haubt punct ist in dem ebennehter. Und der selben leut augenender get durch die himelspitzzen und tailt den ebennehter in auf gerehteu runden grôzzigeu winkelein; und dar ůmb haizzet er der auf gereht augenender. Den schilhenden oder den genaigten augenender haben die leut den ain himelspitzze erhôht ist uber iren augenender und [14rb] deu ander ist in verporgen. Und der leut augenender ůber schrenkt den ebennehter also daz von dem schrenken komen ungeleicheu und schilhendeu winkelein oder eklein; und da von haizzet er der schilhend oder der genaigt augenender. Du scholt auch wizzen daz unser haubtpunct alle zeit ist dez augenenders spitzzen. Und da von ist dir offenpar daz die der hôhung der himelspitzzen ůber den schilhenden augenender als groz ist als groz die lengen unsers haubtpunct ist von dem ebennehter. Daz vind wir also: seit an iegleichem tag paid ohsen zegel sich gesellen dem mittager zwir und wir reden von dem naturleichem tag, der gesament ist von tag und von naht, waz wir denne beweren von ainem, daz [14va] ist auch bewert von dem andern. Dar umb neme wir daz viertail dez ohsen zagels der da schaitte die sunwenden, daz viertail get von dem ebennehter an die himelspitzze; und nem wir daz viertail des selben ohsen zagels daz get von dem haubtpunct an den augenender. Seit nu deu selben zwai viertail dez selben kraizzes viertail

---

2. *a. R.:* Mittentager oder meridianus. 4. die *über* deu, *desgl.* 7. 8. 33. 6. disse *über* deu. 12. *a. R.:* Augennenner oder Orizon.

1. *vor* Noch: Von andern zwain kraizzen dem mittager vnd ec̃. *C*, Aber zwenn ander krayzz (*rot*) *b.* 5. dez tages *fehlt C.* 6. haizzet *fehlt b.* wiſsen vnd pruefen *b.* 7. *zwischen* deu *und* mer *rot durchstrichen* stat *A.* 7 *f.* wann *bis* aufgank] denne die statt die gen der sunnen vndergang staund *b.* 10. selben *fehlt C.* 11. und *bis* undergang *fehlt C b*; *vgl. lat.:* ab oriente et occidente. 12. haupthimel *b*, *desgl.* 13. 14. halphwᵉld: *das* h *zwischen* p *und* w *rot durchstrichen A.* 29. *zwischen* naht *und* waz *rot durchstrichen* wam *A.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

sint, da von sint sie geleich lank. Nu ist ain kunst in der lere geometria, die
haizzt die erdenmezzerinne, deu spricht also: ‘Nimst du von geleichen grôzzen
geleich grôzze oder geleicheu stûkke, die beleibend grozzen sint geleich.’ Nu
nem wir den pogen der den zwain viertailn gemain ist, der ist zwischen unserm
haubtpuncte und der hymelspitzzen, so sint die beleibenden stukke geleich. 5
Der aines ist die derhô *[14vb]* hung der himelspitzzen ûber den augenender und
daz ander ist die verren dez haubtpunctes von dem ebennehter.

Seit nu gesait ist von den sehs grozzen kraizzen, nu wôlle wir sagen von
den vier klainen. Nu scholt du prûfen: wann deu sunne ist in dem ersten punct
des krebs oder in dem puncte der sumerleichen sunwenden, so beschreibt si 10
mit dem zuken dez sternhimels ainen kraiz, und der wirt zeletst beschriben
von der sunnen gegen dem himelwagen oder gegen der himelspitzzen die wir
perinne haizzen; und da von haizzet er der kraiz der sumerleichen sunwenden
oder haizzet der sumerleich widerkerer. Wanne die sunne begint sich danne
wider keren zu der undern halpwerld und begint *[15ra]* fliehen von uns. So 15
auch deu sunne ist in dem ersten puncte dez stainpoks oder in dem ersten puncte
der winder sunwenden, so schreibet si von dem zuken des sternhimels ainen
kraiz, und der wirt ze letst beschriben von der sunnen gegen mittemtag oder
gegen der himelspitzzen die deu widerperinne haizzet. Und da von haizzet
er der kraiz der winder sunwenden oder der winterisch widerkerer; wanne 20
deu sunne kert sich danne wider zu uns. ¶ Seit aber der tyrkraiz sich abnaiget
von dem ebennehter, so naigent sich auch des tyrkraizzes spitzzen von den
himelspitzzen. Seit nu der aht himel umb weltzt, so weltzet auch der tyrkraiz
ûmb, der ain stûke des ahten himels ist, ûmb der werld ahs; und da von waltzen
auch dez *[15rb]* tyrkraizzes spitzzen ûmb die himelspitzzen. Und de*r* kraiz 25
den des tyrkraizzes spitzzen beschreibt ûmb die himelspitzzen pei dem hymel-
wagen, der haizzt der pernkraiz. ¶ Aber der ander kraiz, den deu ander tyr-
kraizzes spitzzen beschreibet ûmb die andern himlspitzzen, die deu widerperinne
haizzet, der haizzt der widerpernkraiz. ¶ Und dar umb, als lang deu aller grôst
abnaigung der sunnen ist, als lang ist deu verren des tyrkraizzes spitzzen von 30
der himelspitzzen. Daz vinde wir also: Nem wir den ohsen zagel der under-
schait die zwu sunwenden, der get durch des himels spitzzen und durch des
tyrkraizzes spitzzen. Seit nu alleu viertail ains und dez selben kraizzes geleich
lang sint, so ist daz viertail dez ohsen zagels von dem *[15va]* ebennehter an die
himelspitzzen geleich dem virtail dez ohsen zagels daz ist von dem ersten puncte 35

---

1. *a. R.:* geometria messung. 2. die *über* deu, *desgl.* 9. 30. 9. *a. R.:* sumer ♋. 16. *a. R.:* ♈. 21. *a. R.:* tyrkraiſs. 27. *a. R.:* himelwagē.

1. ain lere in der kunst *b.* 7. dâz ist denn verre *b.* 8. *vor* Seit: Von den vier minnern kraizzen *C*, Vonn vier clainenn kraiſsenn merk also (*rot*) *b.* 10. oder *bis* sunwenden *fehlt C.* 11. zuken] zirken *C*, stucken *b.* 16. *das zweite* ersten *fehlt Cb.* 17. zuken] stucken *b.* 20. er *b*, *fehlt AC.* 25. der *b*, den *AC.* 30. ist des verristen t. *C.* 35. daz da ist *C.*



Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

dez krebs an des tyrkraizzes spitzzen; und da von beneme wir den zwain viertailn ir gemain pogen, der ist von dem ersten puncte dez krebs piz an die himelspitzzen, so beleibent die andern stůkke geleich; der ains ist daz grôste abnaigen der sunnen und daz ander ist deu verren des tyrkraizzes spizzen von der himelspitzzen. Seit aber der pernkraiz geleich abstet von der himelspitzzen, als offenbar ist, so ist daz tail dez ohsen zagels daz zwischen dem ersten puncte dez krebs ist und zwischen dem pernkraizze, vil nach zwivaldig gegen dem grôsten abnaigen der sunnen oder gegen dem pogen dez selben ohsen zagels der beslozzen wirt zwischen dem pernkraizz *[15vb]* und der himelspitzze, der pog geleich ist der sunnen grôstem abnaigen. Seit aber der ohsen zagel als auch ain ander kraiz getailt wirt in drei hundert und sehtzig grad, so hat ain viertail neunzig grad. ¶ Seit danne deu grost abnaigung der sunnen hat drei und zwainzig grad und ains und fůnfzig minut und ain nu, als Ptolomeus spricht, so hat der pog beslozzen zwischen dem pernkraizz und der pernhimelspitzzen auch als vil grad. Nu geselle wir deu zwai, so machent si vil nach aht und virzig grad; und benem wir die zal neunzig graden, so beleibent zwen und virzig grad. Als lank ist der pog des ohsen zagels der beslozzen ist zwischen dem ersten puncte des krebzs und dem pernkraizz; und da von ist der *[16ra]* selb pog vil nach zwivaldig gegen dem grôsten sunnen abnaigen. Du scholt auch průfen daz der ebennehter mit den vier klainen kraizzen haizzen die fůnf ebenverrer, niht dar ůmb daz ainer als verre von dem andern sei als der ander (wanne daz ist falsch, als vor gesaget ist); sunder dar ůmb haizzent sie die ebenverrer daz zwen gegen ain ander genomen geleich abstend von ain ander an allen iren stukken. Und haizzt der ain ebenverrer der ebennehtig ebenverrer, der ander haizzet der sumerlichen sunwenden ebenverrer, der dritte der winderisch sunwenden ebenverrer, der virde der pern ebenverrer, der fůnft der widerpern ebenverrer. ¶ Du scholt auch brůfen daz die vir klainen ebenverrer und der *[16rb]* ebennehter underschaident an dem himel fůnf praiten oder funf reich. Und da von sprach Virgilius: ‘fůnf snůr haldent den himel.’ Ez sint auch fůnf den snůren an dem himel fůnf praiten antwůrtend auf der erden. Und da von sprach Ovidius der maister: ‘als vil praiten werdent in dem ertreich gedrukt’; und maint als vil als Virgilius het himelsnůr gesetzet. Deu snur die ist zwischen den zwain widerkerern, ist unwonhaft durch die grozzen hitzz die da ist von der sunnen, deu

---

1. *a. R.:* ♋ 1/4 ♊. 10. *a. R.:* 360 grad. *a. R.:* 1/4 90 grad. 12. abnaigũ dᶜ ☉ 23 grad 51 minut. die *über* deu. 15. *a. R.:* 48 grad. disse *über* deu. 16. *a. R.:* 90 grad. *a. R.:* peleibtt 42 grad võ ochsen zagell võ ♋ vnd dem perenkraiſs. 24. *a. R.:* 1 eben ſerrer. *a. R.:* sũmerliche sunwenden. 25. *a. R.:* winderisch. 26. *a. R.:* pernebenverrer. *a. R.:* widerpern. 32. die *über* Deu.

1. und so nem wir *C.* wir von den *b.* 4 *f.* von der h. *fehlt C.* 7. grozzer *C.* 12. *das erste* grad *abgekürzt:* g̃d *A.* 13. Bartholomeus *b.* 21. *geschrieben* der andern. *das letzte* n *rot durchstrichen A.* 23. von den andern *b.* 27. klainen *fehlt C.* 29. haldent] habent *C.* 32. die ist *fehlt C.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

da leuft; und daz tail der erden daz geleichs dar unden ist, mag auch niht won-
haft gesein durch der grozzen hitz not. Und die zwu snůr oder die zwu gůrteln
die ůmbslozzen werden von dem pernkraizze und von dem wider pernkraizz
pei den himelspitzzen, die sint *[16va]* unwonhaft durch der grozzen kelden kraft,
deu da ist; wanne deu sunne ist von den zwain aller maist abstend. Daz selb 5
scholt du auch versten von den praiten der erden die dar under stend. ¶ Aber
die zwu snůr der aineu ist under dem sumerlichen widerkerer und dem pern-
kraizz, und deu ander zwischen dem winderischem widerkerer und dem wider
pernkraiz, die sint wonhaft; wanne si sint gemischet von kelden und von hitzze,
die si habent ze paiden seiten; wanne si habent hitzz von dem tail daz gegen 10
den widerkerern ist, und habent kelden von dem tail gegen den hymelspitzzen.
Daz selb schol man auch versten von den praiten der erden geleichs dar under.

Daz drit capitel.

Wir nemen der himelzaichen aufgank und iren underval in zwa *[16vb]* ier
hand weiz: wann nach der poeten und nach der sitenstraffer weiz, und nach 15
der sternseher weis. Der aufgank und der underval der himelzaichen nach der
sitenstraffer weis ist drivaldig: der werltleich, der zeitleich, der sůnnenleich. ¶

Der wertleich aufgank der himelzaichen ist so ain himelzaichen oder ain
stern des tages auf get uber den augenender von der sunnen aufgank. ¶ Und
wie daz sei daz alle tag sehs himelzaichen aufgen, idoch mit ainer ůber treffen- 20
den sprache haiz wir daz himelzaichen wertleich aufgen in dem und mit dem
deu sunne dez morgens aufget; und der aufgank haizzet der aigen und der vor-
derst und der tegleich aufgank. Von dem aufgang hab wir ain ebenpild in dem
puch *[17ra]* Virgily daz er macht von dem erden paue, do er lert seen pon und
hirs und ander getraid in dem lentzen, so deu sunne in dem ohsen ist; da 25
spricht er also: 'Der leuhtend ohs entsleuzzet uns daz jar mit seinen gůldeinen
hörnern; und der hunt get hinder sich und under velt dem mittentager.' Der
hunt ist ain stern in ainem andern zaichen daz gegen dem ohsen ůber stet. ¶
Aber der werleich undergank ist wider krigend dem werltlichem aufgang; wanne
so die sunne werltleich aufget mit ainem zaichen, so get ain ander zaichen under 30
daz geleich gegen dem stet. ¶ Von dem undervalle sagt uns Virgilius in dem
vorgenanten puch, so er die kornsat lert in dem ende dez herbstes, so deu sunne

---

5. ***beidemal*** die *über* deu, *desgl.* 8. 22. 25. 17. poeten *über* sitenstraffer. 18. *a. R.:* wertlich Cosmicus.

1. laufft in dem tail *C.* 1*f.* mag ***bis*** not *fehlt C.* 3. wider p.] winter p. *b.* 8*f.* wider pernkraiz] winter p. *Cb; vgl. lat.:* et circulum antarcticum. 12. dar vmb *C.* 14. *vor* Wir: Vō dē aufgank vn̄ vnterual der zaichen (*rot*) *C*, Von der zaichen aufgang vnd vndergang (*rot*) *b.* 26. entsl. s i c h uns *A*, e. u. *b.* 29*ff.* wanne ***bis*** stet] Thaurus Scorpius (*rot unterstrichen*) wider kriegentt dem weltleichen aufgang. Aber der weltlich aufgang der himelzaichen ist so die sunne aufgatt mit ainem czaichen oder inn ainem czaichen oder vnderr ainem czaichen des himels so gautt ain ander zaichens des himels an vnder das da geleich vber statt gein dem daz da aufgautt *b.*


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

in dem schorpen ist; wanne so der schorpe mit der sunnen auf get, so vellt der ohs under, der geleichs gegen dem schorpen ůber stet. In dem ohsen stent die pleyades oder *[17rb]* daz siben gestirn; und die selben stern haizzent die attlanten. Nu spricht Virgilius also: ‘die attlanten die schůlen dir e verporgen werden’, — daz ist: der ohs schol dir e undervallen — ‘e daz du den zimleich somen den fůrhen bevelhest’. ¶

Der zeitleich aufgank der himlzaichen ist so ain zaichen oder ain stern aufswimt ůber den augenender von der sunnen aufgank nach der sunnen undervalle, daz ist gegen der naht und in der naht. Und haizzet dar ůmb der zeitleich aufgank, wanne deu selb zeit ist der sternprůfer, die des tages der stern niht geprůfen můgen. Von dem aufgang schreibt Ovidius in dem puch daz haizzet de Ponto, da er klagt die langen zeit seines ellendes, do in die Rômer ein heten gesant; da sprichet er also daz die pleyaden in irem aufgang machent vier herbst, und maint mit den vier herbsten daz er vier jar in dem ellend sei gewesen. ¶ Aber *[17va]* Virgilius wolt daz die pleyaden in dem herbst undervilen, so spricht Ovidius daz si in dem herbst auf gen. Dar ůmb scholt du průfen daz Virgilius wolt daz sie werltleich aufgingen in dem herbest, aber Ovidius wolt daz si zeitleich aufgingen; und deu bestend wol mit ain ander an dem selben natůrleichen tag, der auz tag und auz naht gesament ist. Idoch ist daz unterschaiden: wanne der werltleich underval ist gegen dem morgen, so deu sunne aufget; aber der zeitleich aufgank ist nach vesper zeit, so deu sunne ist undergangen. Der zeitleich underval ist widerkrigend dem zeitleichen aufgang, reht als von den vordern gesagt ist. Und da von sprach Lucanus: ‘Deu klain naht twang di snellen geschoz’; und mainet den himelschůtzzen, der im zeitleichen underginge. ¶

Der sůnnenleich aufgank ist so ain himelzaichen oder ain stern mag gesehen werden, dar ůmb daz deu *[17vb]* sunne verre von im ist, und daz vor niht moht gesehen werden von der sunnen peiwesen. Dez aufganges ebenpild setzt Ovidius in Fastis, so er spricht: ‘Der wazzerer under saz mit dem schilhendem aimer’; und maint daz himelzaichen daz der kruk haizzet. Und Virgilius in Georicis sprichet also: ‘Der stern der prinnenden kron ist undergangen oder abgangen’; und maint die kron die pei dem schorpen stet, die moht er niht gesehen do deu sunne in dem schorpen waz. Der sůnnenleich undergank ist so deu sunne nahent ainem stern oder ainem himelzaichen, also daz ez niht gesehen wirt vor der sunnen schein und von irem glast. Und dez ebenpild setzt

---

4. *a. R.:* deſs athlaſs dochter. 7. *a. R.:* zeytlicher Cronicus. 10. die *über* deu, *desgl.* 18. 20. 21. 23. 27. 33. 26. *a. R.:* Sunnenleich Elyacus.

6. fůrhen] fruchten *C.* 8*f.* *zwischen* undervalle *und* daz *rot durchstrichen* gegen *A.* 17. sie giengen in dem herbst *C.* aufgingen] vnder gent *b.* 18. vnd das mag wol geschehen mit *b.* 24. der *fehlt C.* 27. verre hin von im ist und daz das vor *C.* ist. Und der vor nicht mocht gesehen werden darumb das die sunne verre von im ist. vnd der vor *b.* 31*f.* oder abgangen *fehlt Cb.* 34. nahent] machet *C.* ainem h.] am h. *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Virgilius an der vorgenanten stat, so er sprichet: 'der hunt get hinder sich und undervelt dem mittemtager.' Er get hinder sich da von daz er dem sunnen glast stat lezt, und da von velt er under, daz *[18ra]* er niht gesehen wirt. ¶ Aber ain ander puch hat: 'und under velt dem stern der im wider ist, daz ist der sunnen stern; der benimt im mit seinem schein seinen anplik.' Idoch ist daz vorder auch gut; wanne deu sunne ist aller clerst in mittemtage.

Nu sage wir von dem aufgang und von dem undervalle der himelzaichen nach der sternseher weis; und von ersten an der auf gerehten runden grozze. Idoch scholt du wizzen daz gemain leut dem maister niht haldent in diser lere. Du scholt auch prûfen daz der aufgank oder der underval aines himelzaichens in der weis niht anders ist danne ain stûk des ebennehters aufgen oder undervallen mit dem himelzaichen daz ûber den augenender aufget oder under sinen ûmbkraiz velt. Und daz zaichen haizzet gereht aufgen mit dem ain grôzzer stûkke dez ebennehters aufget. Der aufgank und der under *[18rb]* val der himelzaichen ist zwaierlay, als nu gesprochen ist; und zu geleicher weiz schol man prûfen von dem under valle. Du scholt auch prûfen daz vier viertail in der auf gerehten runden grôzzen sich eben geleichen an iren aufgengen; und main die viertail des tyrkraizzes die sich anheben an den vier puncten: an den zwain ebennehtigen und an den zwain sunwendigen puncten. Und daz ist als vil gesprochen: wie grozze zeit verzert daz viertail des tyrkraizzes in seinem aufgange, in als grozzer zeit get daz viertail des ebennehters auf daz dem zuseitig ist. ¶ Aber die stûkke der viertail die verandern sich also daz si niht geleich aufgeng haben, als zehant offenbar wirt. Ez ist auch ain lere spruch daz iegleich zwen pogen dez tyrkraizzes die geleich sint und geleich abstend, von ainem der vorgenanten vier puncte geleich aufgenge habent; und dar nach volget daz die wider sehenden *[18va]* oder die wider krigenden himelzaichen auch geleich aufgeng und nidervelle haben. Und daz spricht Lucanus, so er sagt von dem ausgang Kathonis dez Rômers in daz lant Libiam gegen dem ebennehter; und sprichet also: 'Deu himelzaichen gent niht schelch, noch der schorp get gerehter dem ohsen. Der wider gibt sein zeit niht der wag, noch deu junkfrau haizzet die tregen visch abgen. Und der schûtz ist geleich den zwinleinn; der feuht holtzpok ist geleich dem haizzen krebs; noch der leb wirt erhôht ûber den aimer.' Da wil Lucanus der poet sprechen daz den leuten unter dem ebennehter oder nahen da pei die wider krigenden zaichen geleich

---

6. die *über* deu.

3. lezt] setzt *C.* 4. hat daz er vnder velt *C.* 5. im seinen schein vnd seinen anplick *C.* 6. gut *fehlt b.* 7. *vor* Nu: Von dem aufgang vnd vnterual der czaichn nach der sternseher weise (*rot*) *C*, Vonn dem vffgang vnd vndergang (*rot*) *b.* 14. aufget. Aber das haifst schilhent aufgaun das mit dem ainen klainen stuck des ebennechters aufgautt. Der *b.* und der underval *fehlt b.* 17. eben] oben *b.* 21. das daz dem *C.* 23. lere *fehlt C.* 28. libia *C*, libatina *b.* 30. gerechter dann der achs *b.* wider] winder *C.*

Digitized by 
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

aufgeng und geleich undervelle haben. Die veintschaft der zaichen ist beslozzen in disen sprůchen:

> Wag, wider, schorp, ohs, schůtz, zwinlein
> Die nehsten zwai veint sein.
> 5 Pok, krebs, leb, kruk, visch, junkfrau
> Die nehsten *[18vb]* zwai veint schau.

Unde brůf daz der redenstrik niht kreft hat der also spricht: 'Die zwen pogen sint geleich und aufgent mit ain ander und alle zeit aufget ain grôzzer stůkke dez ainen pogen wanne dez andern. Dar ůmbe aufget der pog sneller 10 dez grôzzer stůkke ze aller zeit aufging.' Wanne dez striks an vehten ist offenbar an den stůkken der vorgenanten viertail; wanne nem wir daz viertail des tyrkraizzes daz ist von dez widern anvang piz an daz ende der zwinlein, so get alle zeit ain grôzzer stůkke dez tyrkraizzes auf danne von dem viertail des ebennehters daz im zuwendig ist; und vol gent doch deu zwai virtail mit ain- 15 ander. Daz selb průfe auch von dem viertail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang der wag piz an daz ende dez schutzzen. Wirt auch daz viertail dez tyrkraizzes genomen daz ist von dem anvang *[19ra]* dez krebs piz an daz ende der juncfraun, so aufget alle zeit ain grozzer stůkke von dem viertail des ebennehters danne von dem virtail des tyṛkraizzes daz im zuendig ist; und 20 vol gent doch deu zwai viertail mit ain ander. Daz selb průfe auch von dem viertail des tyrkraizzes daz ist von dem punct dez stainpoks piz an daz ende der visch. ¶ Idoch sprechent ander maister daz daz niht můg gesein daz zwai geleicheu virtail mit ain ander vol gen, und daz alle zeit ain grôzzer stukke ains vol ge danne dez andern. Sunder ez ist alle zeit ain grôzzer stukke des 25 halptails an dem viertail ob dem augenender; dar nach get dez andern halptails an dem viertail alle zeit ain klainer stůk ůber den augenender wanne des andern. ¶

In der schilhenden oder in der genaigten runden grôzze sint die zwu mittel des tyrkraizzes geleich iren aufgengen; und mai *[19rb]* ne die zwu mittel die 30 genomen werden von den zwain ebennehtigen puncten. Wanne deu mittel des tyrkraizzes deu ist von des widern anvang piz an daz ende der juncfraun, get auf mit der mittel des ebennehters der im zuendig ist; ze geleicher weiz deu

---

1. *a. R.:* gegen vber (*im Text* veintschaft der *dünn rot durchstrichen*). 7. *a. R.:* bewerung. 10. *a. R.:* disse bewerung. 20. die *über* deu. 30. das *über* deu, *desgl.* 31. 32. 32. dem *über dem ersten* der.

7. der red stuck *C*, der erden strick *b*. 10. aufging *fehlt C*. *zwischen* aufging *und* Wanne *rot unterstrichen:* Stancia (= *instancia*) *b*. striks] krebsen *C*, krebs *b*; *vgl. lat.:* instancia huius argumentationis. 20. selb das průfe *C*. 28. *vor* In: Von dem aufgang vnd vnterual der himelzaichen in der schelchen runden grozz (*rot*) *C*, Vonn der rotundenn grozz (*rot*) *b*. 30. ẹ· *hinter* puncten *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ander mittel oder daz ander halptail dez tyrkraizzes hat geleich aufgeng mit dem andern tail des ebennehters. ¶ Aber deu stůkke der zwaier halptail verandern sich in iren aufgengen; wanne in dem halptail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang dez widern piz an daz ende der junkfraun, aufget alle zeit ain grôzzer stůkke des tyrkraizzes wanne dez ebennehters und vol gent doch paideu halptail mit ain ander. Widerwertiges geschiht an dem andern halptail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang der wag piz an daz end der visch; wann alle zeit aufget daz grôzzer tail des ebennehters wanne des tyrkraizzes, und vol *[19va]* gent doch deu zwai halptail mit ain ander. Und da von sint hi offenpar widerstreit dem vorgenanten redenstrikke. ¶ Aber der pog der von dem widern get piz an daz ende der juncfraun in der schilhenden runden grôzze, klaint sein aufgeng ůber die aufgeng der selben pogen in der gerehten runden grôzze. Aber die pogen die von der wag gent piz an daz end der visch, merent ir aufgenge in der schilhenden runden grôzze ůber die aufgenge der selben pogen in der gerehten runden grôzze. Si merent, sprich ich, nach der selben grôzzen und die pogen nach dem wider klainen*t*. Nach dem volgt daz ie zwen geleich pogen gegen ain ander sehent in der schilhenden runden grozze habent ir geselten aufgenge geleich den gesamten aufgengen der selben pogen in der gerehten runden grôzzen. Wanne als vil abwahsens ist an ainem stukke, als vil ist zuwahsens an dem *[19vb]* andern stůkke. ¶ Ain lere spruch ist daz iegleiche zwen geleich pogen die geleich abstend von aintwederm der ebennehtigen puncte, habent ungeleich aufgenge. Von dem allen volgt daz die naturleichen tag ungeleich sint; wanne der naturleich tag ist ain ůmblauf dez ebennehters mit ainem als grozzen stůkke des tyrkraizzes wie groz ain stukke deu sunne in dez ůberweltzt in irem aigenn lauf wider den sternhimel. Seit nu die aufgeng der pogen ungeleich sint, als offenbar ist in der gerehten runden grôzze und in der schilhenden runden grôzze, und die natůrleichen tag geprůft werden nach den zu setzen der aufgenge, so můzzent sie von not ungeleich sein; und daz geschiht an der gerehten runden grôzze ůmb ain sach: daz ist deu schelchait des tyrkraizzes. ¶ Aber in der schilhenden runden grôzze geschiht ez von zwain *[20ra]* sachen: deu erst sach ist deu schelchhait des tyrkraizzes, deu ander sach ist daz schilhen des schilhenden augenenders. Die dritten sach pfligt man dar zu ze ton und deu ist der auzsatz der sunnen oder ir auzpuncte. Wie man daz vernem, daz wirt her nach kunt. ¶.

---

2. die *über* deu, *desgl. dreimal* 31. 19. *a. R.:* abnemens. *a. R.:* zunemens. 24. der *über* deu. 33. das *über* deu.

1. aufgeng vnd vndergeng mit *b*. 2. andern halben t. *b*. 8. wanne des t. *fehlt b*. 10. rotunden strick *b*. 13. *zwischen* pogen *und* die *rot durchstrichen* gen *A*. 15. gerehten *fehlt C*. 16. der pog nach dem pogen klained sich *C*. klainende *A*, klainet *b*. 17*f*. habent selten ir aufg. *b*. 24. stuk ist da di s. *C*. 31. tyrkr. Aber in der schilchenden rottunden grozz. die ander *b*. 32. sach ist der phligt *C*.



Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Du scholt auch průfen, wenne deu sunne get von dem ersten puncte dez
stainpoks durch den wider piz in den ersten punct dez krebs, so beschreibt
si mit dem ůmbrukken des sternhimels hundert und zwen und ahtzig eben-
verrer zwiveldig, on daz dar zu gevellt von ainem tage und ainem viertail aines
5 tags; und ob die ebenverrer niht gantze kraizz sint, seit si doch ůmbslingen
sint, so haizze wir si doch kraizze. ¶ In der ebenverrer zal sint di zwen wider-
kerer und der ebennehter. Und die kraizze beschreibet die sunne mit des stern-
himels ůmbruk, so si nu abstaiget von */20rb/* dem ersten puncte dez krebs durch
die wag piz an den ersten punct dez stainpoks. Und die kraizze haizzent der
10 natůrleichen tag kraizz, da von daz si beschriben werdent in der selben zeit.
Auch der selben kraizze pogen die ob dem augenender sint, haizzent der kůn-
stigen tag pogen. Die kůnstigen tag beginnent sich an der sunnen aufgank ůber
den augenender und enden sich an der sunnen underval unter den augen-
ender. ¶ Aber die pogen der selben kraizze die sint unter dem augenender, die
15 haizzent der neht pogen. ¶ Dar ůmb in der aufgerehten runden grôzze seit ir
augenender get durch die himelspitzzen, so tailt er alle die vorgenanten kraizze
in geleicheu stůkke, also daz der tag pogen als lank sint als der neht pogen den
leuten die unter dem ebennehter sein, ob ieman da gewonen mag, und da von
sint den selben leuten alle zeit eben */20va/* neht wa deu sunne unter dem himel-
20 zaichen leuft. ¶ Aber in der genaigten runden grozze so tailt der schilhend
augenender den ebennehter in zwai geleicheu stůkke alain und niht mer. Und
da von, wenne deu sunne ist in aintwederm der ebennehtigen puncte, so ist
der pog dez tages geleich dem pogen der naht, und so ist auch ebennaht ůber
al daz ertreich. ¶ Aber der schilhend augenender tailt all die andern kraizze
25 in ungeleicheu stůkke, also daz von allen den kraizzen die sint von dem eben-
nehter piz an den widerkerer des krebs und auch in dem selben widerkerer,
der pog des tages grôzzer ist wann der pog der naht; und der pog ob dem augen-
ender ist grôzzer denne der pog unter dem augenender. ¶ Und da von in aller

---

1. die *über* deu, *desgl.* 22. *a. R. unten Figur: Kreis mit senk- und wagerechtem Durchmesser; ober- und unterhalb zum wagerechten je 4 Parallelen bis zur Peripherie. Vom Schnittpunkt der untersten Parallele* (winterliche Sunnewende) *mit der Peripherie links bis zum Schnittpunkt der obersten Parallele* (sumerliche Sunnewende) *mit der Peripherie rechts sind eine Linie und ober- und unterhalb zu ihr 2 Parallelen gezogen, in die die 12 Tierkreiszeichen geschrieben sind (vgl. Figur auf S. 20, Anm.). An dem wagerechten Durchmesser ist links* Ebennechter, *rechts* Equinoctialis, *an dem senkrechten oben* polus mundi, *etwas links davon* polus zodiaci, *unten* polus mundi, *etwas rechts davon* polus zodiaci *geschrieben.*

1. *vor* Du: Vonn der sunnen merck (*rot*) *b.* 1*f. zwischen* dez *und* st. *rot durchstrichen* krebs *A.* 2. krebs vmb rucken so *b.* 3. ůmbrukken] vber pruch *b.* 4. on] in *Cb.* das daz dar *C.* 5. *a. R. vom Schreiber der Hs.:* ůmbsling, *darunter eine Spirale gezeichnet, beides mit roter Tinte.* 6. ebenverrer] ebennahter *C.* 6*f.* zwen vnder widerkerrer *b.* widerk. *bis* ebenn.] vnderkeret vnd den ebennachter *C.* 10*f.* da *bis* Auch] So beschreibt si mit dem vber pruch *b.* 24. al der werlt *b.* 25. den stucken oder kraizzen *b.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

der zeit, so die sunne weltzet von dem anvang des widern durch den krebs piz an daz ende der juncfraun, so lengent sich die tag über di neht *[20vb]* und lengen sich als vil mer als vil deu sunne mer nahent zu dem krebs. ¶ Aber in allen den andern kraizzen di sint neben dem ebennehter und dem widerkerer des stainpoks, ist der kraiz under dem augenender lenger danne ob im und 5 klainer oben danne unden. Dar ůmb ist der pog der neht lenger danne der pog des tags; und nach der pogen gestalt kurtzent sich die tag über die neht. Und als vil die kraizze neher sint dem winderischem widerkerer, als vil kůrtzzent sich die windertag und lengent sich die neht. ¶ Dar ůmbe průfe ob du nimst zwen kraizze geleich abstend von dem ebennehter ze paiden seiten der runden 10 grǒzze, als groz der pog dez tags ist in ainem kraizze, als groz ist der pog der naht in dem andern. Dar nach volgt, ob wir nemen zwen naturleich tag in dem jare, geleich verre von ietwederm ebennehtigem *[21ra]* puncte in paiden seiten der runden grozze, als groz der kunstig tag ains naturleichen tags ist, als groz ist deu naht dez andern. Und daz ist nach der leut angesiht in dem satzze dez 15 augenenders; wanne als vil deu himelspitzze mer derhǒhet wirt uber den augenender, als vil grǒzzer sint die sumertag, so deu sunn ist in den sumerzaichen. ¶ Aber so deu sunne ist in den winderzaichen, so sint die neht lenger und die tage kůrtzer. ¶ Du scholt auch průfen daz deu sehs sumerzaichen von dez krebz anvang durch die wage piz an daz ende des schůtzzen habent ir geselten auf- 20 geng lenger und grǒzzer den gesamten aufgengen der andern sehs himlzaichen, die sint von dem anvang des stainpoks durch den wider piz an daz end der zwinlein. Dar umb haizzent die vorgenanten sehs himelzaichen reht aufgende, und die andern schilhend oder *[21rb]* schelch. Und da von sprichet Lucanus: 'Deu zaichen gend reht und vallend schelch von dem gestirn des krebs, als 25 lange piz daz der schůtzze gent wirt.' ¶ Aber deu andern zaichen werden schelch geporn und absteigent an einem auf gerehten steig. Und průfe auch mer: so uns der aller lengst tak ist in dem sumer, daz ist so deu sunne ist in dem ersten puncte des krebs, so aufgend uns deu sehs himelzaichen deu gereht aufgend; und dez nahtes gend uns sehs himelzaichen schelch auf. Nu brůfe auch wider- 30 wertig: so uns der klainst tag ist in dem winter, daz ist so deu sunne ist in dem ersten puncte dez stainpoks, so aufgend uns des tags sehs zaichen deu schelch aufgend, und des nahtes hab wir sehs zaichen reht aufgent. ¶ Aber so deu sunne

---

17. die *über* deu, *desgl.* 19. 26. 28. 29 *(beidemal)*. 31. 32. 33.

2. *zwischen* über *und* di *rot durchstrichen* de *A*. 6. oben] neben *C*; *vgl. lat.:* supra. 6. der n. lenger] des tages kurczer *b*. 7. des tags] der nacht *b*. 9 *f*. ob die minsten zwenn *b*. 11. tags *bis* kr.] kunstigen tags ist aines naturleichen tages *b*. 15. naht dez andern *fehlt b*. 19. sumerz.] himelzaichen *b*. 20. geselten] gesampten *Cb*. 21. grözzer denn die gesambten *b*. 24. oder schelch *fehlt C*. 25. schelch] schlecht *b*. 27. steig aller lengest tag in dem sumer. Und *b*. 27 *f*. so Aller lengest tag sind in *C*. 28 *f*. so auch die sunne statt in dem ersten p. d. k. so aufg. *b*. 32. ersten puncte dez *fehlt Cb; vgl. lat.:* in principio capricorni. stainbock *Cb*.



Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ist in aintwederm der ebennehtigen puncte, so sint uns des tages dreu zaichen reht aufgend und dreu schelch. Ze geleicher weiz /21va/ geschiht dez nahtes; wanne ez ist ain lere spruch in der sternseher kunst, der sprichet also: 'wie lank oder wie kurtz der tag oder die naht sei, so aufgen sehs zaichen dez tages
5 und sehs des nahtes. Doch weder mer noch weder minner zaichen aufgend durch die lengen oder durch die kürtzzen des tags oder der neht.' ¶ Von der worhait nem wir: seit ain stund niht anders ist danne ain grozzen der zeit dar inne ain halbs himelzaichen vol get oder gantz aufget, so sint in ietleichem kůnstigen tag zwelf naturleich stund und in der naht als vil, und da von sint
10 in dem natûrleichen tag vier und zwainzig stund. ¶ Aber in allen den kraizzen die sint von der seiten dez ebennehters gegen dem mittemtag oder gegen dem himelwagen, merent sich und klainent sich die tag und die neht, als vil mer oder minner der reht aufgenden himelzaichen oder der schelch aufgenden des tags aufgen oder /21vb/ dez nahtes. ¶

15 Du scholt auch prûfen daz den leuten der haubtpunct ist in dem ebennehter, deu sunne zwir in dem jar get durch iren haubtpuncte, daz ist so deu sunne ist in dem anvang des widers und in dem anvang der wag, und in den zwain puncten sint den leuten zwu hoh sunwenden, so deu sunne gerihtes get auf iren haubten und niht neher zu in mag komen. Dannoch sint den leuten
20 zwu sunwenden, daz geschiht so deu sunne ist in den ersten puncten des stainpoks und des krebs, und haizzent ir nider sunwenden, wanne so ist deu sunne aller verrest von irem haubtpunct; und da von ist uns kunt, seit die leut alle zeit ebenneht haben, daz si in dem jare vier sunwenden haben, zwu hoh und zwu nider. Uns ist auch kunt daz sie zwen sumer haben, daz ist so deu sunne
25 ist in aintwederm der ebennehtigen /22ra/ puncte. Si habent auch zwen winter, daz ist so deu sunne ist in den ersten puncten des krebs und des stainpoks. Und da von sprichet Alfraganus der maister daz den leuten der sumer und der winder ainer schikunge sein; wanne die zwu zeit die uns sumer und winter sein, die sint den leuten zwen sumer und zwen winter. Und da von sprichet Lucanus:
30 'Ez ist funden daz ain stat sei do der kraiz der hohen sunwenden sleht den gehelbten ůmbkraiz der zaichen.' Da haizzet Lucanus den ebennehter den kraiz der hohen sunwenden, do die zwu hoh sunwenden an geschehen; und spricht daz er slahe den gehelbten ůmbkraiz, daz ist daz er tailt den tyrkraiz in zwai stůkke. Die leut habent auch in dem jare vier schaten, wanne so deu sunne ist
35 in aintwederm der ebennehtigen puncte, so wirt ir schat des morgens geworfen

---

18. die *über* deu, *desgl.* 20. 21. 24. 26. 34.

3. ain spruch *b.* 5. Doch] Noch *C.* 7. stund oder ain weil niht *b.* 14. nahtes mer oder minder wirt *b.* 15. *vor* Du: Daz dem ebennächter den läuten vnter die sunne zwir im iar get durch iren haubtpunct vnd haben zwen sümer ēc. (*rot*) *C*, Vonn dem haubt punckt (*rot*) *b.* 15. der h. ist *fehlt C.* 19. haubt punckt *b.* 24. Uns] Und *C.* 27. der maister *fehlt C.* 31. Da] die *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

gegen der sunnen undergank und dez aben *[22rb]* tes gegen der sunnen aufgank. Des mittemtags ist deu sunne geleichs under iren fůzzen, so deu sunn geleichs ob iren haubten ist. Aber so deu sunne ist in den zaichen gegen der himelperinne, so wirft sich ir schat gegen mittemtag; und so deu sunne ist in den zaichen gegen der widerperinne, so wirft sich ir schat gegen dem himelwagen. Du scholt auch 5 průfen daz den leuten die stern pei den himelspitzzen aufgend und nidervallen als etleichen andern leuten die pei dem ebennehter wonent. Und da von spricht Lucanus: 'daz klain wagen knehtlein scheint en klain, daz ez snel in der naht ist'; und maint daz ez snel ist in der naht under ze tauken; und da von undertaukt ez den leuten und scheint wenik. Daz selb sternlein haizzet auch daz 10 ohsentreiberlein und daz wagenminnerlein, da von daz ez den wagen lip hat und in fůrt; und von dem selben undervalle des selben sterns den vorge *[22va]* nanten leuten spricht Ovidius der maister: 'Der hůter der perinne wirt under getaukt in daz mer; und der selb pernhůter růrt deu merwazzer mit seinem gestirn.' Dar ůmb undervallent die stern gegen den himelspitzzen den leuten 15 die wonent unter dem ebennehter und ain aufgereht runden grozze haben. Aber in unserm wesen, da wir wonen, so sint uns die stern alle zeit ansihtig und wir verlisen sie nimmer, also daz si uns undervallen. Und da von sprichet Virgilius: 'der werbel ist uns alle zeit hoh'; und mainet den wagen. ¶ Und Lucanus sprichet: 'deu unvelleich ahs deu aller clerst perinne.' ¶ Und Virgilius in dem puch von 20 dem erdenpau sprichet also: 'Si fůrhtent daz deu perinne werd getaukt in daz merwazzer'; als er scholde sprechen: Si schůln des niht fůrhten.

Aber daz geschiht den leuten der haubtpunct ist zwischen dem ebennehter und dez krebs widerkerer, *[22vb]* daz deu sunne zwir get in dem jare durch iren haubtpunct; und der selb kraiz ůber schrenket den tyrkraiz zwer. ¶ Daz vind 25 wir also: Brůf wir ainen kraiz der gleich abste von dem selben ebennehter und ge durch der selben leut haubtpuncte, der kraiz ůber schrenket den tyrkraiz an zwain steten die geleich absten von dem anvang dez krebs. Und dar ůmb, so deu sunn ist in den zwain puncten, so get si durch iren haubtpunct; und dar ůmb habent die leut zwen winter und zwen sumer und vir sunwenden und vir 30 schaten, reht als die leut die under dem ebennehter wonend. Nu sprechent etleich meister daz Arabia daz lant da selbenst lige. Und da von sprach Lucanus von den leuten von Araby die Pompeyo ze hilf komen ze Rom: 'Ir seit komen

---

2. die *über* deu *in* ist deu. 3. die *über* deu, *desgl.* 4. 21. 24. 29. 20. die *über* deu *in* deu unv. der *über* deu *in* deu aller.

8. en *A*, ain *Cb*. 8*f*. daz ez *bis* naht] da es snel ist nach *C*. 9. tauken] lauffen *b*. 9*f*. undert.] vnderlaufft *b*. 11. ochsen treterlein *C*. 15. leuten *fehlt C*. 20. vnueltig oder vngeleich ahs *b*. clerst] lest *b*. 21. erdenpau] ersten pau *Cb; vgl. lat.:* in Georgicis. fůrhtent] suchent *C*. 22. Si sullent furchten *b*. 23. *vor* Aber: Ain haubtpunckt merck *(rot) b*. 23*ff*. *Es folgen sechs Abschnitte, die bis auf* 34, 17*ff*. *mit* Aber den leuten *beginnen. A und C haben die richtige Reihenfolge, b folgende Umstellung: 2. 4. 5. 1. 3. 6.* 24. daz] da *C*. 28. absten] stent *C*. 33. peronpeyen *b*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

in ainen kraiz der eu unkunt ist; und wundert euch daz die linken schaten der werlde niht gend.' Wanne in *[23ra]* iren landen waren den leuten in etleichem stůk des jares und an etleichem tag gereht schaten, und etswenne link, und etswenne aufgereht, etwenne gegen mittemtag, etwenn gegen dem himelwagen.
5 Aber do si komen ze Rom neben den widerkerer des krebs, do heten si alle zeit schaten gegen dem himelwagen.

Aber den leuten der haubetpunct ist in dem widerkerer dez krebs, den get deu sunne ze ainem mol in dem jare durch iren haubtpuncte, daz ist so deu sunne ist in dem ersten punct des krebs; und so ist auch den leuten an ainem
10 tag des jares ain aufgerehter schat. Und da ist Cyene deu stat und daz lant. So nu die poeten sprechen daz Cyen sein schaten niht pige, daz verste von ainem mittemtage ains tages in dem jare; wanne in dem andern tail des gantzzen jares wirft sich ir schat gegen dem himelwagen. Aber den leuten der haubtpunct *[23rb]* ist zwischen des krebs widerkerer und dem pernkraizze, den kůmt deu sunne
15 ewikleich nimmer durch iren haubtpunct; und der leut schat wirft sich alle zeit gegen dem himelwagen. Und also ist unser wonung.

Du scholt auch průfen daz, nach etlicher meister sin, der morn lant, daz in latein Ethyopia haizzet, oder ein sein tail gelegen ist pei dem krebs. Und da von spricht Lucanus: 'Daz ertreich der morn wůrde von kainem reich ge-
20 drůket des zaichentragers, ez fůrging denne deu letst clo des gekrůmten ohsen mit seiner gepogenn knischeiben.' ¶ Dar ůmb sprechen die maister daz daz himelzaichen hie unaigentleich werd genomen fůr ain gestalt oder fur ain forme die nach irem grősten tail sei in dem himlzaichen daz der ohs haizzet; und da von, seit der ohs nach seinem grozzen tail ist in dem tyrkraizze, idoch strekt
25 er seinen fuz ůber den widerke *[23va]* rer des krebs, und also drůkt er mornlant, wie daz sei daz kain stůkke des tyrkraizzes daz selb mornlant drůk; wanne strekt sich der fuz des ohsen, da von Lucanus spricht, gegen dem ebennehter, so wer ez gerihtes ůber gegen dem wider oder gegen ainem andern zaichen. Und so wůrd auch Ethyopia gedrůkket von dem wider oder von der junc-
30 frauen oder von andern, als uns kunt ist an den kraizzen die ebenverrer haizzen, die ůmb gefůrt sein dem ebennehter auf den haubtpuncte der morn durch den wider und durch die junkfrauen und durch die andern himelzaichen. Aber diser meister sinne widerspricht die natůrleich vernunft; und wůrden die morn geporne in dem gemischtem reich, daz von kelden und von hitzze gemischet
35 ist, so wern si so swartz niht. Und da von spreche wir daz daz stůkke morlandes da von Lucanus sprichet, ist under dem ebennehter, und daz der fuz des *[23vb]* ohsen, da von der meister sprichet, wirt gestrekket gegen dem ebennehter. Und

---

1. *a. R.:* euch *(im Text* eu *rot durchstrichen).* 8. *beidemal* die *über* deu.

4 *f.* aufgereht. Ettwenn gegen der sunnen aufgeng. Etwenn gegen derr sunnen vndergang. Etw. g. mit. *b.* 10. Cyene] tynn *C.* 17. *vor* Du: Von dem moren lande ec̃ *(rot) C.* 24. zirkrais *C.* 27. fuhz: h *schwarz durchstrichen A.* 33. vernunft] kunst *C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

so underschaid wir danne die himelzaichen und deu reich und sprechen daz der vordersten himelzaichen zwai sint dar inne die zwu sunwenden geschehen, und zwai dar inne die zwu ebenneht geschehen; und die haizzen auch die angelzaichen, dar ůmb wanne, als deu tůr in dem angel aufget und zuget, also verandert sich deu sunne und daz jar vorderleich in den vier zaichen. Aber deu 5 reich haizzent die himelzaichen die zwischen den virn sint; und da von ist uns kunt, seit daz mornlant ist under dem ebennehter, daz es von kainem reich gedrukt wirt; aber ez wirt gedrůkt von den zwain angelzaichen, von dem wider und von der wage. ¶

Aber den leuten der haubetpunct ist in dem pernkraizze, den geschiht an 10 iegleichem tag in dem jare daz ir haubtpuncte *[24ra]* ain dink wirdet mit dez tyrkraizzes spitzzen; und so habent sie den tyrkraiz oder di scheinprecherinne zu ainem augenender. Also sprichet Alfraganus daz da selbenst der tyrkraiz sich naige auf den kraiz der halpwerlde. Seit nu der sternhimel on underloz ůmbweltzet, so ůberschrenket der augenender den tyrkraiz in ainer nu, daz 15 ist in ainer untailleichen mozze; und seit die zwen kraizze sint der grŏzzern kraizze zwen, so uberschrenkent si sich in zwai geleicheu tail; und ain halptail des tyrkraizzes swimt ůber den augenender und daz ander halbtail wirt under gedrůkt. Und daz sprichet Alfraganus daz da sehs zaichen snelle aufgen und deu andern sehs werdent unter getan mit dem ebennehter. ¶ Und seit 20 in der scheinprecherinne etswenne ist ir augenender, daz ist so deu sunne ist in dem ersten punct des krebs, so wirt den leuten ain tak von vier und *[24rb]* zwainzig stunden; und reht als ain nu ist in naht. Wanne deu sunne růrt irn augenender, reht als in ainer nu, und swimt zehant ůber sich; und daz kůrtz růren ist ir naht. ¶ Widerwartigs geschiht so deu sunne ist in dem ersten puncte 25 dez stainpoks, so ist ir naht von vier und zwainzig stunden, und reht als ein nu ist in tag. ¶

Aber den leuten der haubtpunct ist zwischen dem pernkraizze und der pernhimelspitzze, geschiht daz ir augenender ůberschrenket den tyrkraiz an zwain puncten die geleich absten von dem ersten puncte des krebs, und an 30 dem ůmblauf des sternhimels geschiht daz daz tail des tyrkraizzes daz zwischen gevangen ist, alle zeit beleibet ob dem augenender. Und da von ist uns kunt, als lang deu sunne ist in dem selben tail, so ist ain tak on alle neht; und ob daz selb tail ist als groz als ain zaichen, so ist in ain *[24va]* tak als lank als ain moned

5. *beidemal* die *über* deu. 15. umbegat *über* ůmbweltzet. *a. R.:* in aynem augenplick *(im Text* in ainer nu *rot dünn durchstrichen)*. 23. *a. R.:* augenplick, *desgl.* 24. 27. 23. die *über* deu, *desgl.* 25. 33.

3*f*. augen zaichen *C*, *desgl.* 8. 4. angel] augen *C*. 5. vorderleich *fehlt Cb*. 9. *hinter* wage: den vmblauf des sternhimels geschicht *bis* in ainer rehten ordenunge *b*. *Die Partie steht* 35, 31—36, 13, *wo sie sich bei b noch einmal findet*. 13. alfogranus *C*. 14. halpw.] halben kraiſse der weldt *b*. 15. ainer] ainem *C*, *desgl.* 24. 19. Alphagranus *C*. 20. Und] Dann *C*. 23. in] ain *b*. 27. in] im *C*, ain *b*. 28. haubt *fehlt C*. 32. uns *fehlt C*.


Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

oder als vier wochen; und also prûf ob ez lenger oder kûrtzzer ist. ¶ Ze geleicher weiz geschiht den selben leuten daz daz tail daz zwischen gevangen ist von den zwain puncten die geleich abstend von dem anvang dez stainpoks, alle zeit beleibet unter dem augenender; und dar ûmb, so deu sunne ist an dem selben
5 tail dez tyrkraizzes, so ist ain naht als lank als vil deu sunne an dem tail beleibt. ¶ Aber deu andern zaichen die in aufgend und unter vallent, di haldent sich also daz daz hinder e aufget danne daz vorder, als der ohs vor dem wider, und der wider vor den vischen, und die visch vor dem wazzerer. Und die zaichen die widerwarts gegen den sten, die aufgend in nach ainer rehten orde-
10 nung und nidervallen in rûklingen, als der schorp undervellet vor der wag, deu wag vor der juncfrauen, deu juncfrau vor dem lewen. Idoch deu zaichen die wider *[24vb]* warts stend gegen den, deu under vallent in ainer rehten ordenunge. ¶ ¶ ¶

Aber den leuten der haubetpunct ist in der pernspitzzen, den geschiht daz
15 ir augenender ain dink ist mit dem ebennehter. Seit nu der augenender ûberschrenket den tyrkraiz in geleicheu tail, so lezt ir augenender ain halptail des tyrkraizs ob im und daz ander halptail under im; und da von, so die sunne leuft durch daz halptail daz ist von dem anvang dez widers piz an daz ende der juncfrauen, so ist ain tag on underloz; und so die sunne leufet an dem andern halp-
20 tail daz ist von dem anvang der wag piz an daz ende der visch, so ist ain naht on tak. ¶ Dar ûmb ist den leuten ain halpjar tak und daz ander halpjar naht; und also ist daz gantz jar ain natûrleich tak. ¶ Seit aber deu sunne den leuten nimmer wirt gedrûkt unter iren *[25ra]* augenender *mer* denne drei und zwainzig grad, so dunket dich daz ez in ewicleich tag sei und nimmer naht; wanne wir
25 sprechen des morgens, so ez liht, ez sei tak, wie daz sei daz deu sunne dannoch under dem augenender sei. Dar zu spreche wir daz kain kûnstiger tak ist e deu sunne ûber den augenender kûmt, wie daz sei daz die gemain der leute e tage haizzen; wanne deu natûrleich vernunft hebt den kunstigen tak an so deu sunne aufget ûber den augenender, und endet in so deu sunne under den augenender
30 get. Daz aber dich bedunket daz da ewigs liht sei, dar zu spreche wir daz der luft neblik ist und dikke oder gar tunkel und der sunnen schein gar krank, und da von hebt die sunne mer dûnst auf danne si verzern mûg; dar ûmb derleuht si den luft niht. Du scholt auch unser puch niht straffen daz es widersprûchig sei an im selber, dar ûmbe daz wir vor gesprochen *[25rb]* haben daz niman mûg
35 gewonen under der pernspitzzen oder an etleichen andern steten, und daz wir nu haben gesprochen von den nehten und von den tagen der leut die an den selben steten wonent; wanne wir haben nu gesprochen mit sôlhem gedinge:

---

4. die *über* deu, *desgl.* 5. 6. 11 (*in* deu j.). 12. 22. 25. 28 *beidemal.* 29. 21. tag *über dem zweiten* tak; *a. R.* tag. 26. tag *über* tak.

14 *f.* daz *bis* mit *fehlt b.* 23. augenender denne *AC.* mer denne *fehlt b.* 27. *zwischen* daz *und* die *rot durchstrichen* sei *A.* 32 *f.* dar *bis* niht *fehlt C.*

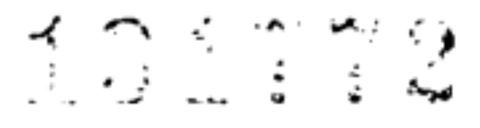
Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ob daz were daz leut da wonten und ob niht leut da wonten, so wonten doch ander creatur an den selben steten, als die element luft, wazzer und erd und ander dink; und die haben die neht und die tag, als wir gesprochen haben.

Nu wôlle wir sagen von der anderung der wonung auf erden. Und der sint siben wonhaft, als die meister sagen; was aber dar ûber leut wonent, die wonung haizzen die maister inseln, dar ûmb daz sie pôs und niht wol fruhtper sint. Nu brûfe wir ainen kraiz auf der erden der gerihtes underlig dem ebennehter, und der in seiner praiten ûmbslizze daz ertreich; und prûfe wir auch ainen an*[25va]* dern kraiz in der praiten des ertreichs, der ge durch der sunnen aufgank und durch der sunnen undergank und durch die himelspitzzen. Und di zwen kraizze ûberschrenkent sich zu gerehten sinbeln ekleinen oder winkeleinn und tailent daz gantz ertreich in vier geleicheu stûkke. Und der selben viertail aines ist wonhaft, daz ist daz beslozzen ist zwischen dem halben kraizz der gefûrt ist von der sunnen aufgank in der sunnen undergank in der praiten dez ebennehters, und zwischen dem kraizze der gefûrt ist von der sunnen aufgank in der sunnen undergank durch die pernspitzzen. Idoch ist daz viertail ze mal niht wonhaft, wanne dez selben viertails stûkke die dem ebennehter nahent sint, deu sint unwonhaft von der grozzen hitzze. Auch dez selben viertails stûke die nahent sint der pernspitzze, sint unwonhaft durch die grozzen kelden, die da sint. Dar ûmb prûfe wir ain lengen die geleich *[25vb]* abste von dem ebennehter, und die tail deu stûkke des viertails deu unwonhaft sint von der grozzen hitzzen, von den stûkken die wonhaft sein gegen dem himelwagen. Und prûfe wir auch ain lengen die geleich abste von der pernspitzze, und die tail deu stûkke die unwonhaft sint von grozzen kelden und nahent sint der pernspitzzen, von den wonhaften stûkken gegen dem ebennehter. Und zwischen den zwain lengen verste wir sehs lengen ebenverrerinne dem ebennehter und die mit den zwain vorgenanten lengen tailent daz gantz wonhaft viertail in siben stûkke; und die siben stûkke haizzent die siben wonung und haizzen ze latein clymata. Daz zemal sihstu in disem ebenpild oder in diser figur. ¶

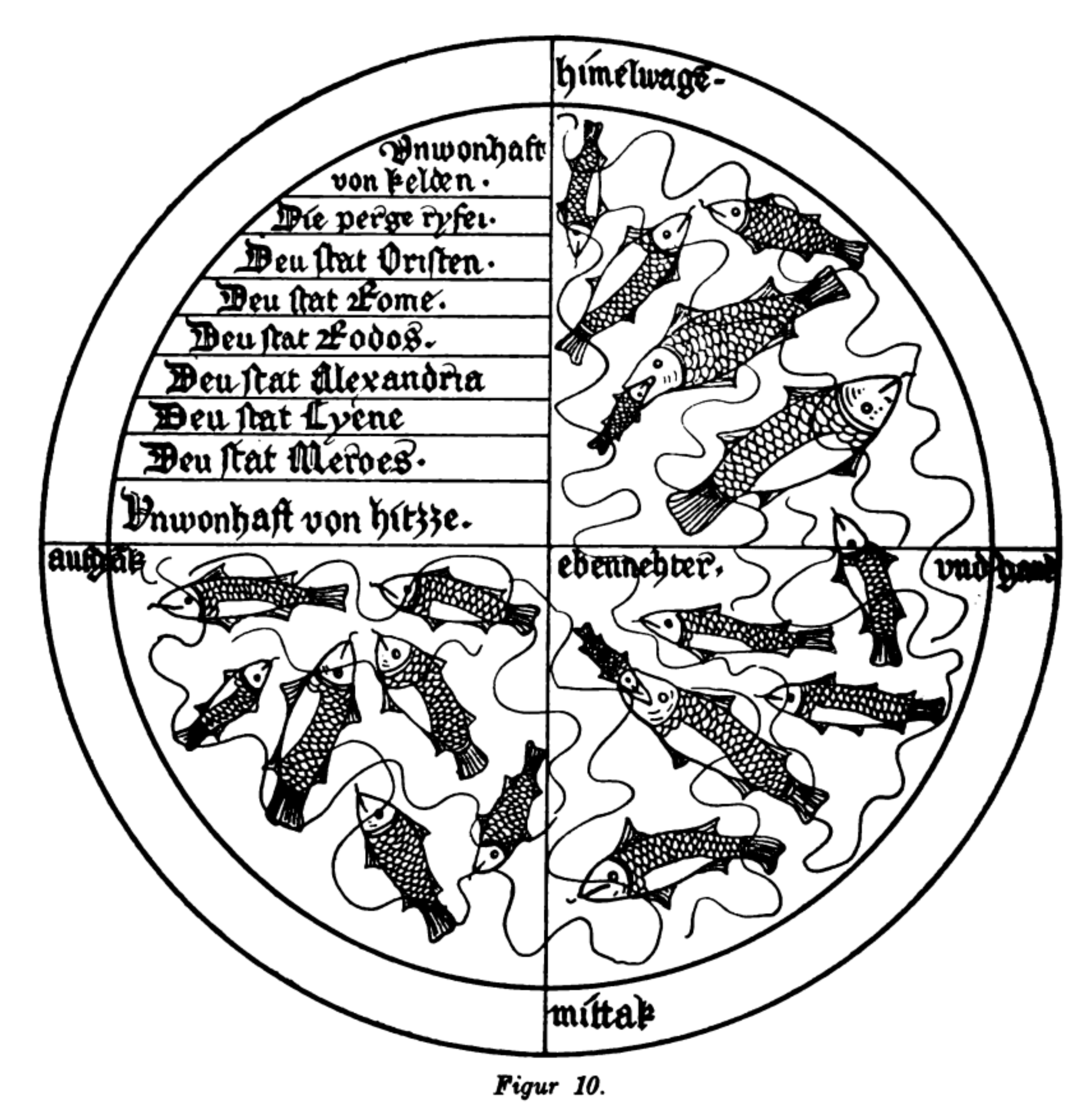
[26ra] Daz mittel der ersten wonung ist da die lengen des grôsten tages hat dreizehen stund; und wirt die himelspitzze derhôht uber der halpwerlde kraiz sehzehen grad. ¶ Und haizzet die wonung Dyameros von der stat Meroe die da gelegen ist. ¶ Aber der *[26rb]* wonung anvank ist da die lengen des tages hat zwelf stund und ain halb und ain viertail ainer stund; und strekt sich der wonung praiten piz an die stat da die lengen des tages hat dreizehen stund und ain virtail ainer stund. Und wirt deu himelspitzze erhôhet ûber *[26va]* den augen-

1. und *bis* da wonten *fehlt C.* 4. *vor* Nu: Von der ändrūg der wonūg auf erden *(rot) C.* 5. wonhaft *fehlt C.* 5*f.* siben namhaft als die maister Innseln. Darumb daz si nichtt wol *b.* 7. wir *fehlt C.* 16. viertail nit gancz wonhaft *C.* 17. sint *fehlt C.* 22. gegen dem h. *fehlt C.* 30. *vor* Daz: Das erst mittel der wonung *C*, Die erst wonung *(rot) b.* 32. Dyomors *b.* meroes *C.*





Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA



Figur 10.

ender zwainzig grad und ainen halben grad; und daz ist auf der lengen dez ertreichs vier hundert und vierzig meil. ¶

Daz mittel der andern wonung ist da der grôste tak hat dreizehen stunde und ain halb; und deu himelspitzze wirt derhôht uber den augenender vier und zwainzig grad und ain viertail aines grades. Und haizzet deu wonung Dya*zen*os von der stat Cyene die da ligt. ¶ Aber der wonung praiten ist von dem ende der ersten wonung piz an die stat da der grôst tak hat dreizehen stund und ain halb und ain viertail ainer stunde. Und wirt deu himelspitzze erhôhet ůber den augenender siben und zwainzig grad und ainen halben grad; und daz ist auf dem ertreich vier hundert meil. ¶ ¶ ¶

Daz mittel der dritten wonung ist da der grôst tag hat vierzehen stunde;

4. die *über* deu, *desgl.* 5. 8.

3. *vor* Daz: Die ander wonung *(rot) b.* 5. Dyazenos *b*, dyameros *A*, dyamero *C*.
11. *vor* Daz: Die dritt wonung *(rot) b.* ***Figur 10 steht in A hinter*** 37, 29.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

und ist deu himelspitzze erhôhet ûber den augenender *[26vb]* dreizzig grad und ainen halben grad und ain viertail aines grades. Und haizzet die wonung Dialexandros von der stat Alexandria die da ligt. ¶ Aber der wonung praiten ist von dem ende der andern wonung piz an die stat da der grôst tak hat vierzehen stund und ain viertail ainer stund. Und die hôhen der himelspitzze hat drei und dreizzig grad und zwai drittail; daz ist auf der erden dreihundert und funfzig meil. ¶ 5

Daz mittel der vierden wonung ist da der grôst tage hat vierzehen stund und ain halb; und die hôhen der himelahs hat sehs und dreizzig grad und zwai fûnftail; daz ist auf der erden dreuhundert meil. Und di wonung haizzet Dyarody von der inseln Rodos. ¶ Der wonung praiten ist von dem end der dritten wonung piz an die stat da der lengst tag hat vierzehen stund und ain halb und ain vir *[27ra]* tail ainer stund. ¶ Und deu hôhen der himelspitzz hat vier und dreizzig grad. 10

Daz mittel der funften wonung ist da der grôst tag hat funfzehen stund; und deu hôhen der himelspitzze hat ainen und vierzig grad und ain drittail ains grades. Und haizzet deu wonung Diaromes von der stat Rom die da liget. ¶ Aber der selben wonung praiten ist von dem ende der virden wonung piz an die stat da die lengen dez lengsten tags hat fûnfzehen stund und ain viertail ainer stunde. Und die hôhen der ahsen hat drei und vierzig grad und ainen halben grad; und daz ist auf der erden zwu hundert meil und fûnf und fûnfzig meil. ¶ 15 20

Daz mittel der sehsten wonung ist da der lengst tag hat fûnfzehen stund und ain halb; und deu himelspitzz wirt erhôhet uber den augenender fûnf und vierzig grad und zwai fûnftail aines *[27rb]* grads. Und haizzet die wonung Dyaboristines von der stat Oristen die da ligt. ¶ Und der wonung praiten ist von dem ende der fûnften wonung piz an die stat da der lengst tage hat funfzehen stunde und ain halb und ain fûnftail ainer stunde. Und die himelahs ist derhôhet siben und vierzig grad und ain viertail aines grades; daz ist auf der erden zwu hundert und fûnfzehen meil. ¶ ¶ ¶ 25 30

Daz mittel der sibenden wonung ist da deu lengen dez grôsten tags hat sehzehen stund; und deu hôhen der himelspitzzen hat aht und vierzig grad und zwai drittail. Und haizzet die wonung Dyarifios von den pergen Rifei, da sich Lamparten von deutschen landen tailt. Also etleich sprechent; und ist

---

1. die *über* deu, *desgl.* 13. 16. 24. 31. 17. der *über* deu.

2 *f.* Dyalexandrios *b.* 8. *vor* Daz: Die vierd wonung *(rot) b.* 9. *zwischen* die *und* hôhen *rot durchstrichen* hôhung *A.* 10. dyorody *C,* Dyarrody *b.* 11. Rodes *b.* 15. *vor* Daz: Die funft wonunge *(rot) b.* 16. *zwischen* und *und* deu *rot durchstrichen* ain halb *A.* 17. Dyarames *b.* die da liget *fehlt C.* 23. *vor* Daz: Die sechst wonung *(rot) b.* 29. *abgekürzt* g̈d *A.* 30. dritthalb hundert meil *C,* ·250· meil *b.* 31. *vor* Daz: Die sibenndt wonung merk *(rot) b.* 33. dyarifus *C,* Dyaripheos *b.* riffey *C.* 34. etleich] geleich *b.*

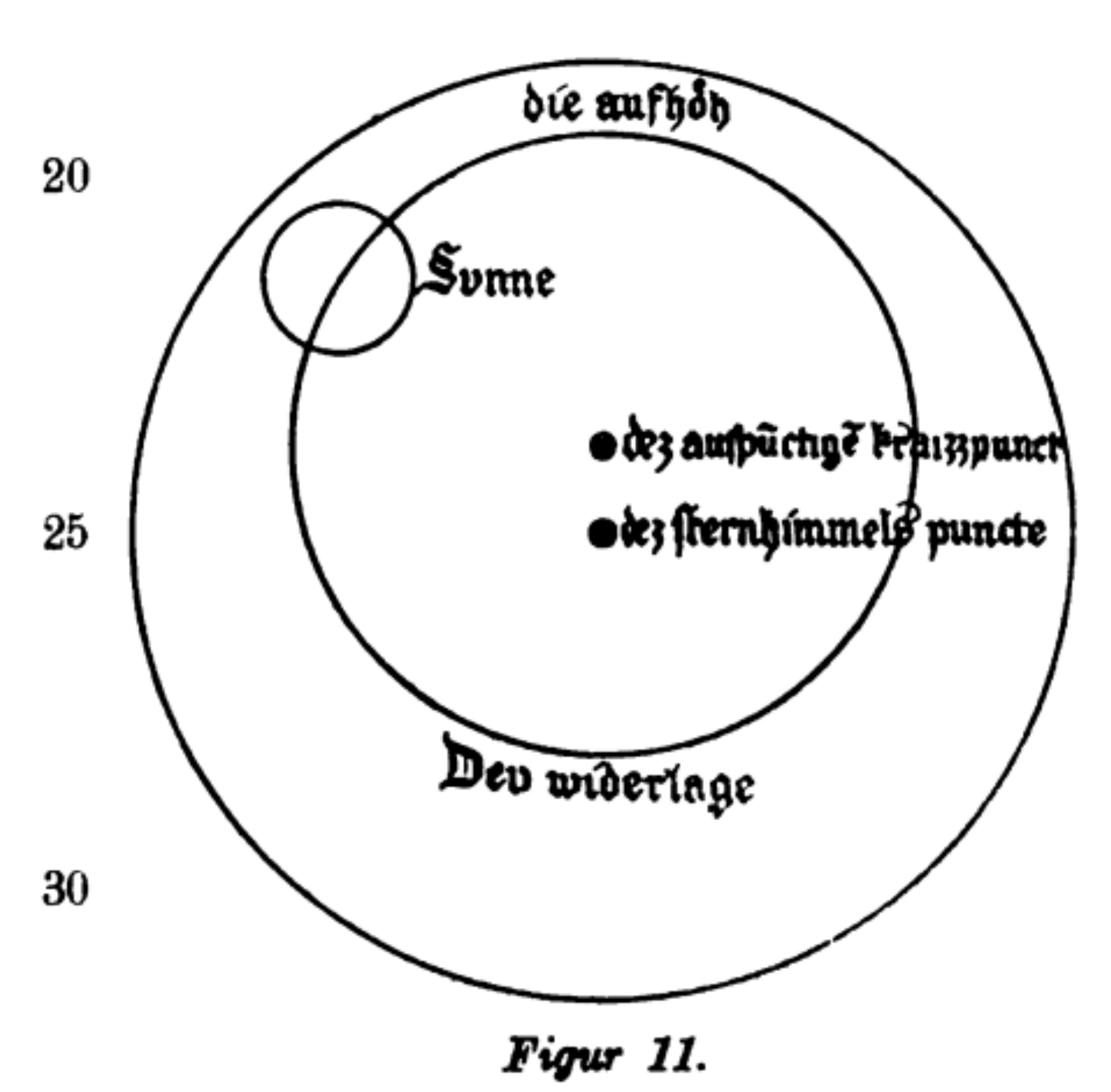


Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

auch war, als du ez vinden maht an den lengsten tagen, ob du der selben tag stund brůfest in dem horalogio nach der zal und wir gesprochen haben. ¶ Aber der wonung *[27ra]* praiten ist von dem ende der sehsten wonung piz an die stat da der grôste tag hat sehzehen stund und ain viertail ainer stund. Und deu himelspitzze wirt erhôht uber den augenender fůnfzig grad und ainen halben grad und ain virtail aines grads; daz ist auf dem ertreich hundert und fůnf und ahtzig meil. ¶

Wie daz sei daz uber die siben wonung mer inseln sein da die leut wonen, idoch waz der sint, die sein poser wonung. Und dar umb werdent sie niht gezalt mit den wonung. ¶

Du scholt auch průfen daz die gantz anderung der wonung von irm aufgang piz an ir ende hat drei stund und ain halbe; und die hôhen der himelspitzzen uber den augenender verandert sich nach aht und dreizzig graden. Dar ůmb ist uns nu kunt die praiten ainer iegleichen wonung von irm anvang gegen dem ebennehter piz an ir end gegen *[27vb]* der pernspitzzen, und daz die praiten der ersten wonung grôzzer ist danne die praiten der andern wonung, und der andern grôzzer danne der dritten; und also ist auch den andern. ¶ Aber deu lengen ainer igleichen wonung mag haizzen die lengen deu gefůrt ist von der sunnen aufgank in der sunnen undergank, deu geleich abstet von dem ebennehter. Und da von ist deu lengen der ersten wonung grôzzer denne deu lengen der andern wonung; und also haben sich auch die andern in irre ordnung. ¶



Figur 11.

Nu wôlle wir sagen von den kraizzen der siben planeten und von irn scheingeprechen. Nu brůfe daz deu sunne ainen kraiz hat, dar inne si weltzet under der scheinprecherinne, und der kraiz ist auzpůnctig. ¶ Ain igleich kraiz ist auzpůnctig, und auch ain der selb der daz ertreich tailt in zwai geleicheu stůkke und doch *[28ra]* seinen mittelpunct niht hat mit dem mittelpunct der erden, sunder er hat in auz der erden. ¶ Aber der punct in dem auzpůnctigen kraizze der aller

---

18. die *über* deu, *desgl.* 19. 22. 23. 21. der *über* deu.

1. lengsten] letzsten *C.* 2. zal *fehlt b.* 11. *vor* Du: Vonn der endrung der wonungee *(rot) b.* 14. *zwischen* von *und* irm *rot durchstrichen* ainer *A.* 18 *ff.* Aber *bis* ordenung *fehlt b.* 26. *vor* Nu: Vō den kraizzen dᶜ siben planeten ec̃ *(rot) C,* Vonn . . . pl. merck *(rot) b.* ***Mit Z. 26 beginnt das 4. Kapitel.*** 31. *Das lat. Original liest hier:* Eccentricus circulus dicitur n o n omnis circulus, s e d s o l u m talis qui dividens terram . . . *Ist danach zu ändern?* 32. und *bis* selb *rot durchstrichen C.* der selb *fehlt b.* 35. auz] in *b.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

maist nahent zu dem sternhimel, der haizzt die aufhôhen und haizzet ze latein aux. Und der punct der im geleichs widersehend ist und aller verst von dem sternhimel ist, der haizzet deu widerlag der aufhôhen. ¶

Du scholt auch prûfen daz der sunnen zwen leuf sint von dem undervalle an den aufgank. Der erst ist ir aigen lauf an irem *[28rb]* auzpûnctigem kraizze; 5 dar inne leuft sie in tag und in naht vil nach sehtzig minut. Der ander sunnen lauf ist ir runden grôzze lauf auf der ahs und auf der spitzzen dez tyrkraizzs und ist geleich dem laufe dez sternhimels; wanne *es* weltzzet auch der sunnen himel in hundert jaren neur ainen grad, reht als der sternhimel. ¶ Auz den zwain leuffen der sunnen neme wir iren lauf in dem zaichentrager von dem 10 undervalle in den aufgank, mit dem lauffe sie absneit den tyrkraizz in drein hunderten und in fûnf und sehzig tagen und in ainem viertail aines tages, on ain klains stûkke, daz kaum prufleich ist nach dem zwelften tail ainer stund. Und daz klain stûkke macht uns alleu deu irrsal die wir haben in der zal der zeit. ¶ Ain igleich planet on die sunnen hat drei kraizz: den geleicher, den 15 fûrer und den ûberkraiz. Der geleicher des monen ist ain *[28va]* zupûnctiger kraiz dem ertreich und ist in der praiten der scheinprecherinne. ¶ Aber dez monen fûrer ist ain auzpûnctiger kraiz und ist niht in der praiten der scheinprecherinne, sunder sein halptail naigt sich gegen dem himelwagen und daz ander halptail naigt sich gegen mittemtag. Und der fûrer ûberschrenkt den 20 gleicher an zwain steten, und deu gestalt des ûberschrenkens haizzt der trakk, wanne si ist prait ze mittelst und enge gegen den enden; und deu ûberschrenkung durch die der mon weltzzet von mittemtag gegen der pernspitzzen, haizzet dez drakken haubt. Aber deu ander ûberschrenkung durch die der mon weltzzet von der pernspitzzen gegen mittemtag, haizzet des drakken zagel. 25 Du scholt auch prûfen daz der fûrer und der geleicher aines iegleichen planeten geleich groz sint. Und scholt mer prûfen daz der fûrer und der geleicher des Sat*[28vb]*jars, dez Helfvaters, dez Streitgotes, dez Sprechherren, dez Morgensterns auzpûnctig sein; und sint auz der praiten der scheinprecherinne und sint doch die zwene kraizze in der selben praiten. ¶ Nu prûfe mer daz igleich 30 planet on die sunnen seinen ûberkraiz hat. Der ûberkraiz ist ain klainer kraiz durch des ûmbvart der planet weltzzet, und dez selben ûberkraizzs mittelpunct weltzzet alle zeit in der ûmbvart des fûrers. ¶ Ob man nu fûret zwu lengen

---

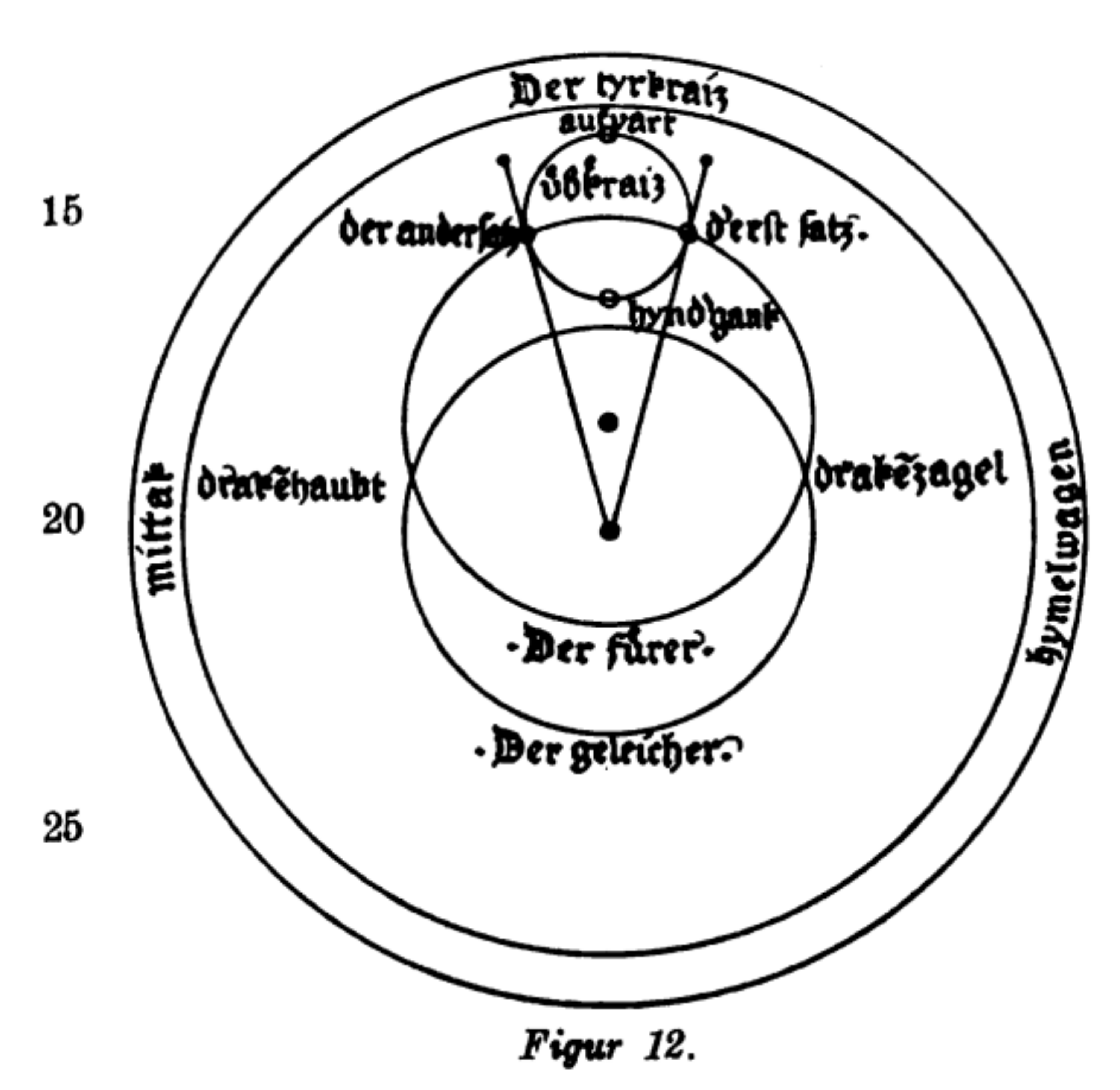
3. *a. R.:* gegen vber. der *über* deu. 16. *a. R.:* Epiciclus. 21. die *über* deu. 26. *a. R.*: messen.

3. wider lang *Cb.* 5 *f.* aufgank vnd von dem aufgang an den vnterual. Vō zwain lauffen der sunnen ẽc *(rot)*. Der erst *C.* 8. es *b*, er *AC.* 9. *zwischen* himel *und* in *rot durchstrichen* ne, *desgl.* 11 den *zwischen* in *und* drein *A.* 14. zal] zalenden *C.* 14 *f.* die wir in der czeitt haben mit dem schaltt *b.* 19. himelwagen] mittentag *C*, mittag *b; vgl. lat.:* versus septentrionem. 19 *f. von* und *bis* mittemtag *fehlt C.* 20. mittemtag; himelwagen *b.* 26 *f.* aines *bis* geleicher *fehlt C.* 28. dez Streitgotes *fehlt b.* 30 *f.* daz geleich planeten in die sunnen v̈berkraiz ist ain klainer chrais *C.*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

von der erden mittelpunct, also daz sie beslizzen den ůmbkraiz aines planeten, deu ain lengen gegen der sunnen aufgank, deu ander gegen der sunnen undergank: der punct dez zuvalls gegen der sunnen aufgank haizzet der ersten planeten stant oder ir satz. Und der punct des andern zuvalls oder des andern růrens oder der andern lengen haizzet der andern planeten stant. Und so der planet ist in *[29ra]* aintwederm der zwaier setz, so haizzet er der steer oder der sitzzer. ¶ Aber der ober pog des ůberkraizs, der beslozzen ist in den zwain setzzen oder in den zwain stenden, haizzet deu aufvart oder deu aufrihtung. Und so der planet an der selben stat ist, so haizzet er der aufvarer oder der aufrihter. ¶ Aber der under pog dez ůberkraizzs der beslozzen ist zwischen zwain setzzen, haizzet der hindergank. Und der planet der an dem tail ist, haizzet der hindergeer. ¶ Aber wir geben dem monen niht setzze noch aufvert noch hindergenge. Der mon haizzet auch niht der sitzzer noch der aufverter noch der hindergeer in der weis, dar ůmb daz sein lauf so snel ist in dem ůberkraizze. Daz alles brůfe in dem ebenpilde.



Figur 12.

[29rb] Seit aber deu sunne grǒzzer ist dem ertreich und hat dez ertreichs grǒzzen hundert und sehs und sehtzig, als Alfraganus der maister sprichet, so ist daz notdurft daz daz halptail dez ertreichs alle zeit derleuht werde von der sunnen, und daz der schat von dem ertreich gestrekt in den luft, der in aines horns gestalt ist, sich minner in seiner sinbeln als lang piz daz er ain end habe und geprech in der praiten dez zaichentragers. Und der schat ist unabschaidleich von der sunnen gegenpuncte; wanne er vellt alle zeit geleichs an der sunnen gegenpunct. Der gegenpunct ist niht anders danne ain punct an dem zaichentrager geleichs ůber gegen der sunnen oder gegen ainem andern planeten. Und haizzen in die sternseher nadyr. Und dar ůmb, so in dem vollen

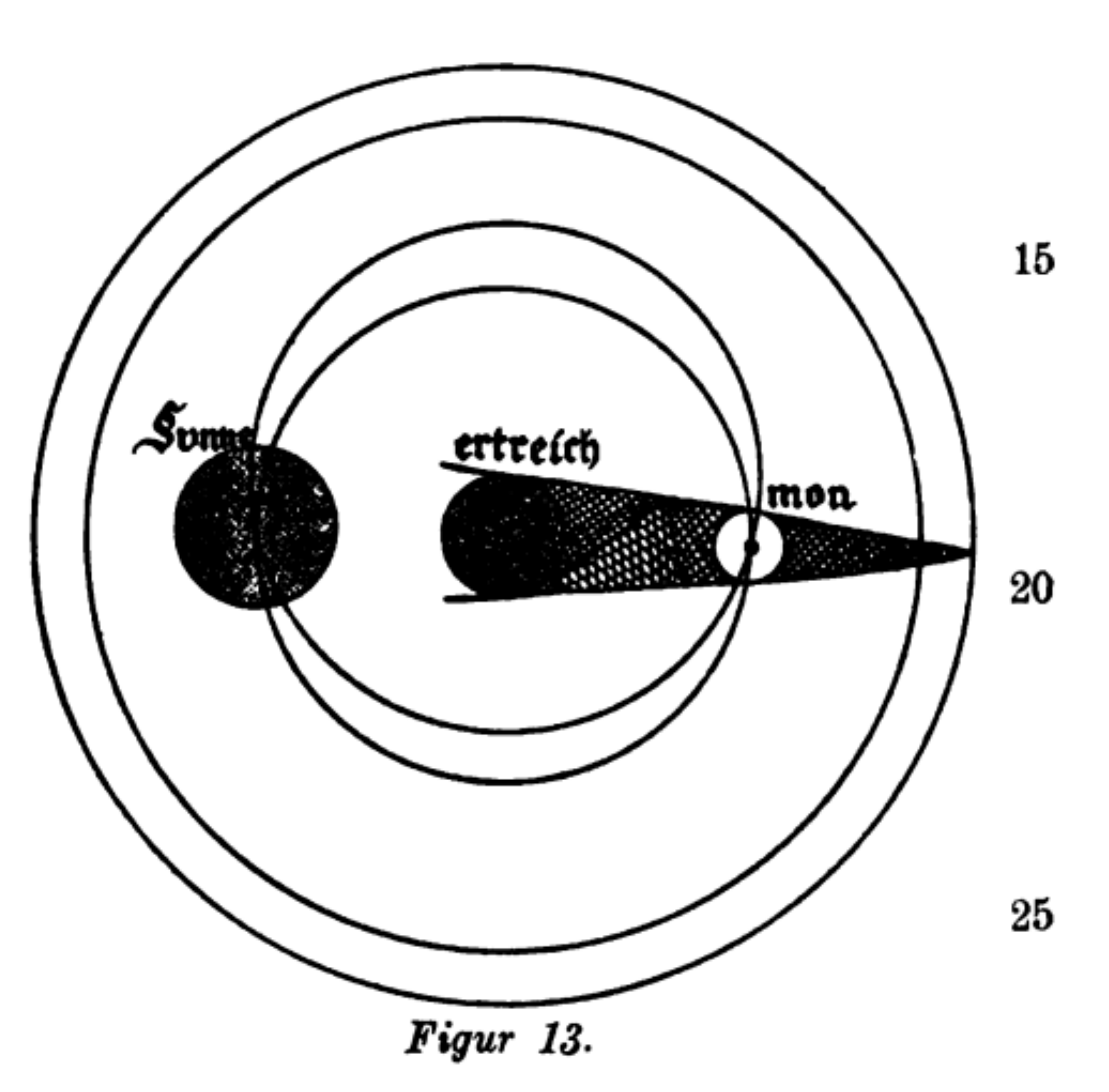
---

2. der *über* deu *in* deu ain. 4. *a. R.:* Stacio. 12. *a. R.:* retrogradus. 13. *a. R.:* mond ☽. 21. die *über* deu. 30. *a. R.:* myndert *(im Text* minner *dünn rot durchstrichen)*.

2 *f.* deu ander *bis* aufgank *fehlt b.* 4. stant] stat *C.* 5. lengen gen dem vnderuall der sunnen haizzet *b.* 6 *f.* haizzet der planet sacienari9 oder der siczer *b.* 8. *das zweite* zwain *fehlt b.* haizzet Drieo das ist die auff. *b.* 10. under pog oder der vnderkrais der *C.* 22. dem] denn das *Cb.* 24 *f.* der maister *fehlt C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

monen der mon ist in dem haubt oder in dem zagel dez drakken under [29va] der sunnen gegenpunct, so wirt daz ertreich gesatzt zwischen den mon und der sunnen; und so velt deu spitz dez erden schaten auf den monn. Seit nu der mone kain aigen lieht hat und allen seinen schein nimet von der sunnen, so gepricht dem monen sein lieht; und ist ain gemain scheingeprech ůberal daz 5 ertreich ob daz ist daz der mon in dez drakken haubt ist oder in seinem zagel. Aber ez ist ain sunder schein geprech des monen auf ainem stůkke dez ertreichs ob der mon nahent den selben steten und doch niht dar inne ist. Und der schein geprech ist alle zeit in dem vollen monen oder nahen da pei. ¶ Und dar ůmb, seit in etleichem widersatz, daz ist in igleichem volle monen, so der 10 mon geleichs gegen der sunnen sitzt, so der mon niht ist in dez drakken haubt oder in des drakken zagel noch geleich under dem widerpuncte der sunnen, so ist niht not [29vb] durft daz in 15 igleichem vollen monen der mon seinen schein verlise, also daz er scheingeprechen hab, als wir nu da von reden. ¶ Daz alles průfe in disem ebenpild. Et cetera lator. 20



Figur 13.

Nu mȯhtestu sprechen: seit deu sunne vil grozzer ist danne daz ertreich, so derleuht sie daz ertreich gantz und wirft iren schein verre dar ůber an die andern praiten dez himels; und dar 25 ůmb mag der mon seines scheins nimmer beraubt werden. Dar zu antwůrt wir und sprech [30ra] en daz deu grozze verren der sunnen von dem ertreich und von uns daz benimet; wanne die lengen dez sunnen scheins spitzzen sich von der grozzen verren also daz si neur daz 30 halptail dez ertreichs erleuhtet, als vor gesprochen ist. Ez machet auch vil deu verren von unserm gesiht. ¶

---

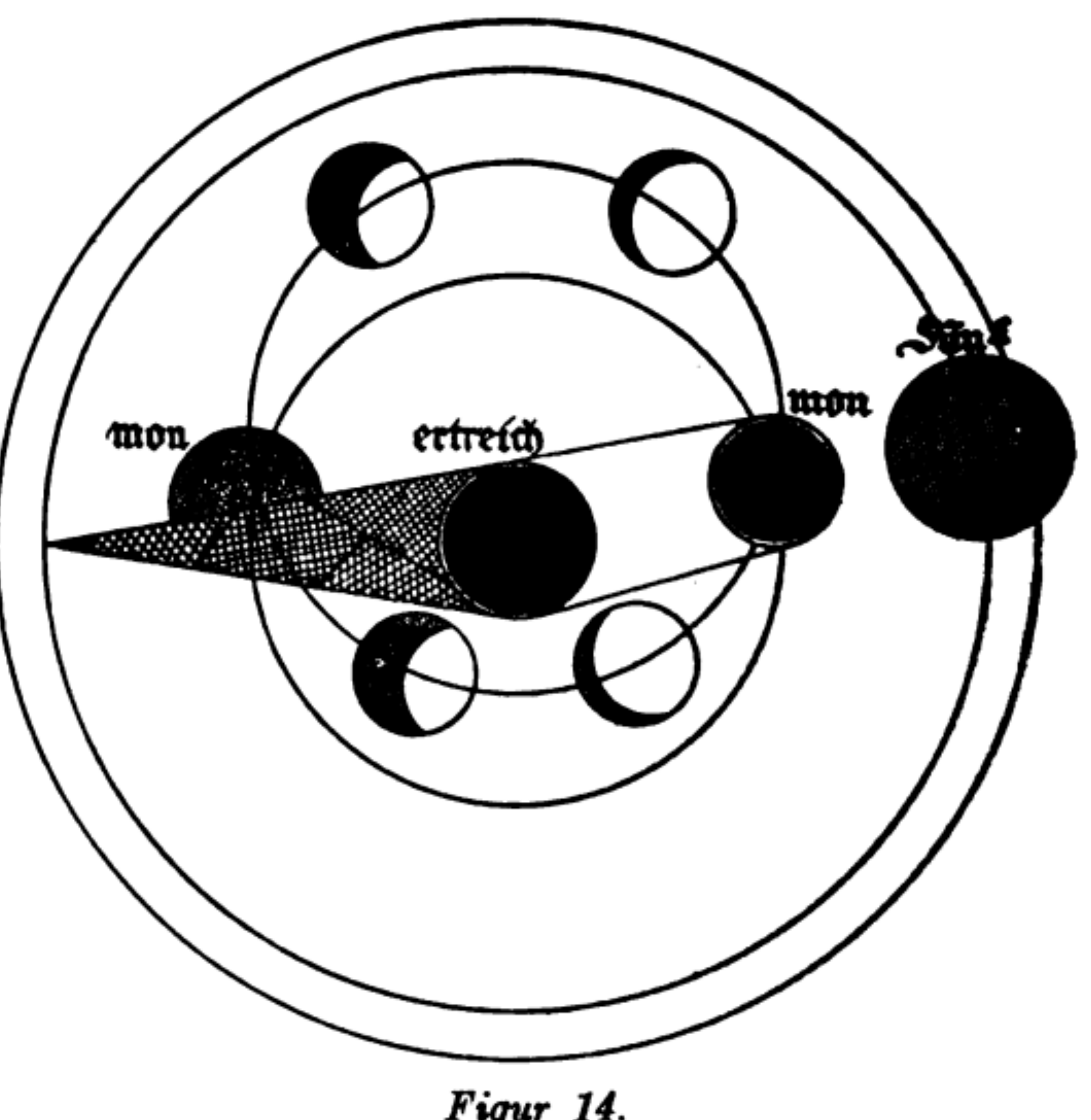
21. die *über* deu, *desgl.* 28. *a. R. unten Figur: Großer und kleiner Kreis nebeneinander, mit senkrechten Durchmessern. Die beiden oberen und die beiden unteren Schnittpunkte mit der Peripherie sind durch Linien miteinander verbunden, die sich rechts von den beiden Kreisen schneiden.*

9 *f.* Und *bis* volle monen *fehlt b.* 13 *f. zwischen* geleich *und* under *rot durchstrichen in A.* 13 *ff.* geleich wider den widerpunct der sunnen vnd under dem widerpunct der sunnen. so verlufst der maun seinen schein nicht in ainem ieccleichem volmaun. daz pruff in dem ebenpilde oder in der figur *b.* 20. lator *A. Das Wort ist mir unverständlich.* Et cetera lator *fehlt Cb.* 23. gantz] halben *b.* 29. sunnen den schatten mindertt gen dem ertr. *b.* daz benimet *fehlt C.* 32. *geschrieben* geschiht; ch *rot durchstrichen A.* gesicht daz der schatt sich spicztt vnd verschwemt *b.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

So aber der mon ist in dem haubt oder dem zagel des draken oder nahent da pei, und daz geschiht in der samenung des monen mit der sunnen, so mag geschehen daz der mon kůmt zwischen unser gesiht und zwischen die sunnen. Und seit der mon an im selber ist dikke und tunkel und ist niht durch schei-
5 nig, so bedekt er uns die clarheit der sunnen. Und so hab wir der sunnen scheingeprechen niht also ze versten daz deu sunne an ir selber kain lieht hab, sunder uns gepricht der sunnen lieht von dem zwischensatzze des monen. Da von ist uns kunt *[30rb]* daz der sunnen scheingeprechen alle zeit schol sein so der mon neu ist, oder in der samenung des monen mit der sunnen. ¶ Du scholt
10 auch průfen, wenne dez monen scheingeprech ist, daz der geprech mag geschehen uberal daz ertreich, als wir vor gesprochen haben. ¶

Aber so der sunnen scheingeprech ist, so ist er neur in ainer wonung oder in etleicher wonung auf erden. Daz geschiht von der anderung
15 der angesihte die die leut habent an die planeten; wanne in etleicher wonung haben die leut ain schelch angesiht an die planeten in der selben zeit und
20 in ainer andern wonung habent si ain reht angesiht an die planeten. Dar ůmb verlisen etleich leut der sunnen schein und die andern niht. Und da begraif
25 Virgilius hůbschleichen und behendicleichen peider scheingeprechen natur in ainer kůrzzen und sprach also: 'Des monen vil geprech*[30va]*en und der sun-
30 nen arbait.' Daz allez průfe in disem ebenpild oder in diser figur.



Figur 14.

Auz diser warhait maht du nemen drei schaten: den sauler, den kǒrbler und den kegler. ¶ Der sauler ist ain schat der geleich groz und prait ist von
35 ainem end an daz ander; und kůmt da von daz daz scheind leibik dink und daz dunkel leibig dink geleich groz sint. Und haizzet der sauler da von daz

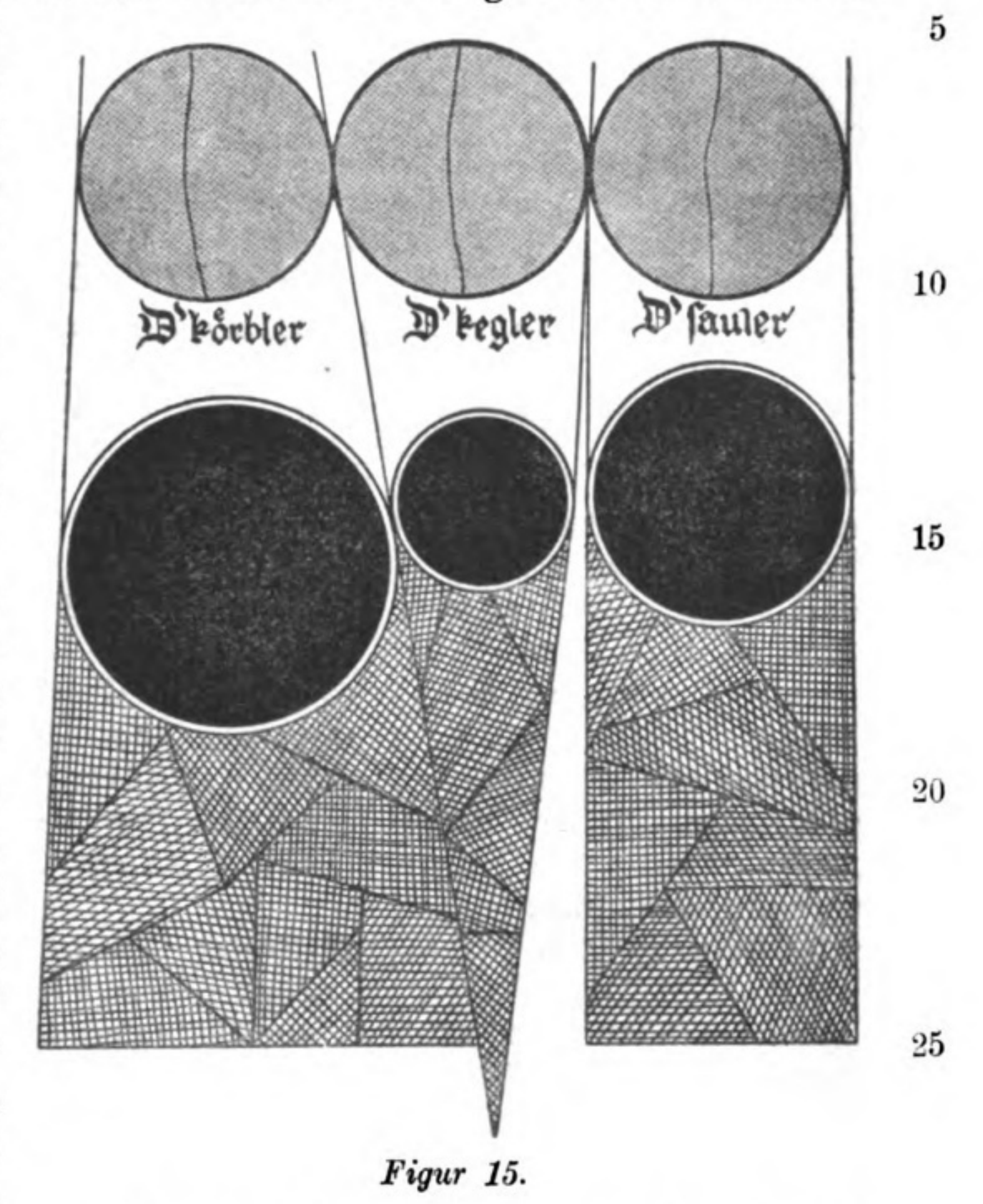
---

6. die *über* deu.

3*f.* kůmt zwischen der sunnē und seit *C.* 12*f.* wonung etzwa auf erden *C.* 28*ff.* Des *bis* arbait] des monn vnd der sunnen arbait *C*, des maunen vil geprechen *b.* 31*f.* oder *bis* figur *fehlt C.* 33. *vor* Auz: Von dien schattenn merck (*rot*) *b.* 35*f.* und daz *bis* dink *fehlt C.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

er geleich ist ainer saul. ¶ Der kôrbler ist ain *[30vb]* schat der unden grôzzer ist danne oben; und kůmt da von daz daz tunkel dink grôzzer ist danne daz leuhtend. Und haizzet der Kôrbler dar ůmb daz er geleich ainem korb ist, unden weit und oben enge. ¶ Der kegler ist ain schat der oben grôzzer ist danne unden; und kůmt da von daz daz leuhtend dink grôzzer ist danne daz dunkel. Und haizzet der kegler dar ůmb daz er geleich ainem kegel ist, oben prait und unden spitzzig. ¶ Der aller ebenpild nim hie gemachet. Et cetera. 5 10



Figur 15.

[31ra] Auz der vorgenanten warhait ist uns kunt und offenbar: Seit der sunnen scheingeprech der waz an dem martertag unsers herren Jhesu Cristi, waz do der mon vol was, der scheingeprech waz niht naturleich, sunder er waz von Gotes wunder und ůber naturleich von Gotes kraft, und waz widerwartig der natur; wanne der sunnen scheingeprech schol von natur sein so der mon neu ist oder nahen da pei. Und da list man daz Dyonisius der Tugentstrazzer, daz krichischen spricht Ariopagita, sprech an dem martertag unser herren Jhesu Cristi: ‘Aintweder Got der maister der nature leitt, oder daz gantz werk der werlt entsleuzzet sich und wil vallen.’ ¶ 15 20 25 30

Herre vater Jesu Criste durch den selben unschuldigen tod erlôs uns vor allem ůbel und beschirm uns vor dem ewigen tod! Amen.

Qui me scribebat, Chůnradus nomen habebat.

---

15. *a. R.:* fiensternuſs, *desgl. über* scheingeprech 19. 24.

1. *vor* Der: der anderr schatt (*rot*) *b*. 4. *vor* Der: der dritt schatt (*rot*) *b*. 10. spitzzig. amen (*rot*) *C*. *Hiermit schließt C*. 11. gemachet] waur *b*. 18. was] wechs *b*. 27. taugen straifer *b*. 28. krichischen] cristenleichen *b*. 29. Cristi *abgekürzt* xpi, *desgl.* 32 *A*. 31. vallen *fehlt b*. 32. Jesu *abgekürzt* ih'u *A*. 33. *das* n *in* Amen *lang gezogen mit roter Wellenlinie darüber A*. 34. Qui *bis* habebat *fehlt b*. *Es folgen in b noch einige Tabellen und Berechnungen von Entfernungen der Planeten untereinander, Angaben über den Umfang der Erde u. ä., alles jedoch ohne Zusammenhang mit der Deutschen Sphaera.*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Namenverzeichnis.

Die Namen sind in der Orthographie der Handschrift gegeben. K steht unter C.

Adam *nom.* 9 19.
Alexandria *dat.* 39 3.
Alfraganus *arabischer Astronom, nom.* 10 7. 13 26. 32 27. 35 13. 19. 42 24.
Almeon *(?) Astronom, gen.* 21 14.
Ambrosius *nom.* 14 16.
Arabia *nom.* 33 32; *dat.* Araby 33 33.
Ariopagita *nom.* 45 28.
Aristoteles *nom.* 17 25.

Katho: *gen.* Kathonis 27 28.
Chůnrat: 1. der grozz Chůnrat, *vielleicht Konrad von Öttingen?, nom.* 3 27.
2. *K. v. Megenberg, nom.* 4 2; Chůnradus *nom.* 45 34.
Cyene *Assuan, nom.* 34 10, Cyen 34 11; *dat.* Cyene 38 6.

Dialexandros *nom.* 39 2.
Diaromes *nom.* 39 17.
Dyaboristines *nom.* 39 26.
Dyameros *nom.* 37 32.
Dyarifios *nom.* 39 33.
Dyarody *nom.* 39 10.
Dyazenos *nom.* 38 5.
Dyonisius Ariopagita, *nom.* 45 27.

Ethyopia *nom.* 34 18. 29.
Euclydes *nom.* 4 16.

Fasti: in Fastis 26 29.
Frankreich *dat.* 15 3.

Gedrud: *gen.* sand Gedruden 16 2. 21 32.
Georgica: in Georicis 26 31.
Got *nom.* 2 23. 3 35. 5 13. 7 22. 9 13. 45 29; *gen.* Gotes 2 37. 2 5. 45 20. 22; *dat.* Got 9 19. 16 22; *acc.* Got 16 14.

Helfvater *Übersetzung von Jupiter, nom.* 5 19. 24. 8 25; *gen.* Helfvaters 41 28; *dat.* Helfvater 5 26.
Herasco *(= Eratosthenes) Astronom, nom.* 14 16.
Hungerjar *Benennung des Saturn, nom.* 5 23.
Hylarius *lat. Kirchenvater, nom.* 3 37.

Jesu Criste *voc.* 45 32; *gen.* Jhesu Cristi 45 17. 29.
Johannes *J. von Sacro-Bosco, nom.* 3 69. 5 13. 9 18, Johans 4 1.
Jupiter *Planet, nom.* 5 19. 23.

Lamparten *nom.* 39 34.
Lemburg *Ort bei Nürnberg, dat.* 14 11.
Libia: *acc.* Libiam 27 28.
Lucanus *nom.* 26 23. 27 27. 33. 31 24. 32 29. 31. 33 8. 19. 32. 34 19. 27. 36.
Lucie: *gen.* sant Lucien 21 30.
Ludweig *Kaiser Ludwig der Bayer, nom.* 3 28.

Maria *voc.* 3 68; *gen.* Marien 3 53.
Mars *Planet, nom.* 5 26.
Mathes: *gen.* sant Mathes 16 4, sand Matheen 21 34.
Mercurius *Planet, nom.* 5 31.
Meroe *Stadt und Insel im Nil, dat.* 37 32.
Morgenstern *nom.* 5 30. 8 27; *gen.* Morgensterns 41 28.

Nurenberg *dat.* 14 11.

Oristen *wohl Oristano auf Sardinien, dat.* 39 26.
Ovidius *nom.* 24 30. 26 11. 16. 17. 29. 33 13.

Pompeius: *dat.* Pompeyo 33 33.
Pontus: de Ponto 26 12.
Ptolomeus *nom.* 13 13. 24 13; *gen.* Ptolomei 21 13; *dat.* Ptolomeo 21 15.

Raubvater *Benennung des Jupiter* 5 26.
Rifei τὰ Ῥιπαῖα ὄρη, *dat.* 39 33.



Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Rodos *dat.* 39 11.
Rom *dat.* 39 17; *acc.* 33 33. 34 5.
Rômer: *gen.* Rômers 27 28; *nom. pl.* Rômer 26 12.

Sacro-Bosco *Astronom, nom.* 4 1, Sacro-Busto 3 69.
Satjar *Übersetzung von Saturn, nom.* 5 17. 21. 23. 8 24; *gen.* Satjars 41 28; *dat.* Satjar 5 25; *acc.* Satjar 5 19.
Saturnus *Planet, nom.* 5 17. 21.
Sprechherre *Übersetzung von Merkur, nom.* 5 32. 8 27; *gen.* Sprechherren 41 28.
Streitgot *Übersetzung von Mars, nom.* 5 26. 8 25; *gen.* Streitgotes 41 28; *dat.* Streitgot 5 30.

Theodosius *Astronom, nom.* 4 21. 14 16.
Tugentstrazzer *(?) Übersetzung von* Ariopagita, *nom.* 45 27.

Veit: *gen.* Veits 21 28.
Venus *Planet, nom.* 5 30.
Virgilius *nom.* 17 14. 24 29. 32. 25 31. 26 4. 15. 17. 30. 27 1. 33 18. 20. 44 25; *gen.* Virgily 25 24.

Ziplinger *Heinrich von Zipplingen (bei Ellwangen), Deutschordenscomtur zu Ulm und Donauwörth (vgl. Stälin, Würtembergische Geschichte III, 204), nom.* 3 29.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Wortverzeichnis.

Die Anordnung erfolgt nach der Orthographie Lexers. Wichtigere Abweichungen sind in Klammern gesetzt. Ein * vor dem Wort zeigt an, daß es bei Lexer fehlt. Wo Übersetzung vorliegt, ist das lateinische Wort hinzugefügt.

---

abe]-gên *stv.* abscondere 26 32, descendere 27 31; *-neigen *swv. refl.* declinare 19 24. 27. 20 4. 23 21; -snîden *stv.* abscindere 15 15. 41 11; -stên *stv.* distare 13 8. 15 28. 16 25. 22 10. 24 5. 23. 25 5. 27 24. 29 21. 31 10; -stîgen *stv.* descendere 30 8. 31 27.

abeganc *stm.* recessus 17 27.

*abeneigen *subst. Inf.* declinatio 24 3. 7. 10. 19.

*abeneigunge *stf.* declinatio, *nur in* deu aller grôst abnaigung der sunnen 21 4. 18. 23 30. 24 12.

âbent: dez abentes *adv.* vespere 33 1.

*abewahsen *subst. Inf.* diminutio 29 19.

adel *stm. adlige Gesinnung* 2 30, *Vollkommenheit* 16 16.

adelar *stm.* 1 19.

after *adj.* 18 8.

ahse *stf.* axis 4 6. 5 4. 5. 8 9. 15. 17 12. 20 24. 23 24. 33 20. 39 20. 41 7.

ahte *num. card.* 8 13. 18. 28; *ord.* 8 21. 18 19.

ambahte (amment) *stn.* officium 20 28.

âmeize (omaizz) *stf.* 8 20.

âmen 45 33.

anblic *stm.* 27 5.

anbrunst *stf. das Aufflammen* 5 29.

ander *num. ord.* secundus 18 7. 38 3.

anderteil *stn.* secundum 19 1.

anderunge *stf.* diversitas 4 12. 18. 37 4. 40 11. 44 14.

ane] -heben *stv.* 2 45. 36 28, *refl.* inchoari 27 18; -rüeren *swv.* attingere 7 20; -sehende sîn: apparere 17 13; -vâhen *stv. refl.* esse a principio 19 29. 20 5.

âne(on) *präp.* praeter 41 12. 31.

angel *stm. Türangel* 35 4.

*angelzeichen *stn.* signum cardinale 35 3. 8.

angesiht *stn.* aspectus 44 15. 18. 21, sensibilitas 31 15.

ansihtic *adj.*: a. sîn: apparere 11 27. 13 15. 15 22. 16 29. 21 2. 33 17; im . . a. werden: videre posse 11 26.

antwürten *swv. entsprechen* 14 31. 15 8. 24 30.

anvanc *stm.* principium, initium 4 19. 9 15. 17. 16 2. 3. 20 16. 28 12. 16. 17. 31. 29 4. 7. 31 1. 20. 22. 32 17. 33 28. 36 3. 18. 20. 37 33. 40 14.

*anvehten *subst. Inf.* instancia 28 10.

apfel *stm.* 20 26.

apostel *stm.* 2 26.

aquilo *Nordwind* 17 6.

arbeit *stf.* labores 44 30.

asche *swf.* 2 33. 14 13.

astrolabium *Instrument zur Beobachtung der Länge und Breite der Sterne* 14 19. 21. 24. 26.

*attlanten *Sternbild der Plejaden* 26 4.

auster *Südwind* 17 12.

aux *der dem Sternhimmel am nächsten liegende Punkt in einem exzentrischen Kreise* 41 2.

bat (pad) *stn.* 14 12.

bedecken *swv.* obumbrare 44 5.

bedunken *swv. dünken* 10 12 (bedeuht), *refl.* videri 36 30.

begegenen *swv.*: so .. in selber begegent under der lengen: sunt linealiter 19 20.

begrîfen *stv.* applicare 5 3, comprehendere 10 26, transire per 16 1, intercipere 20 20; begraif . . in ainer kürzzen: sub compendio tetigit 44 24.


Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

behalten *stv. refl. sich vorbehalten* 2 23.
behende *adj. schnell* 5 28.
behendeclich *adj. treffend* 44 25.
bekantnisse (bekantnüsse) *stn. Erkenntnis* 3 38. 45; daz vernunftig b.: ratio 16 8. 17. 20. 22.
bekennen *stv. erkennen* 16 11. 14. 15.
bekennen *subst. Inf. Erkenntnis* 16 13. 16.
belîben *stv.* sistere 16 17. 21, residuum esse 24 3. 16, relinqui 35 32. 36 4. 5.
belîbende *adj.* residuum 23 3. 5.
benemen *stv.* demere 24 1, subtrahere 24 16, *unmöglich machen* 43 29.
ber *swm.* 16 32.
berc *stm.* 10 2. 18 34. 39 33.
***bernhimelspitze** *stf.* polus mundi arcticus 24 14. 35 29.
***bernhûter** *Bootes* 33 14.
***bernkreiz** *stm.* circulus arcticus 23 28. 24 5. 7. 9. 14. 18. 25 3. 7. 34 14. 35 10. 28.
***bernspitze** *stf.* polus arcticus 36 14. 35. 37 16. 19. 23. 24. 40 15. 41 23. 25.
berouben *swv.* 5 20; seines scheins . . beraubt werden = *eclipsim pati* 43 27.
beschirmen *swv.* 45 33.
beschrîben *stv.* describere 4 16. 21. 23 10. 11. 18. 30 2. 7.
besliezen *stv. umschließen* 8 6. 7, continere 9 26, *einschließen* 14 9, includere 42 1, intercipere 21 11. 17. 22 8. 24 8. 14. 17. 37 13. 42 7. 10.
besnîden *stv.* 3 58.
bestên *stv.* stare 14 27, contingere 26 18.
bevelhen *stv.* committere 26 6.
bewæren *swv.* probare 22 29.
beziugen *swv.* 3 37. 10 7.
biegen *stv.* flectere 34 11; ob ich den flug leicht peug nicht? *Sinn: Wenn ich auch nicht so hoch fliege* 2 29.
bilde *stn.* 3 34.
binden *stv. refl. sich anvertrauen* 3 50. 60, *verpflichten* 3 73.
birin (perin) *stf.* ursa, Arctos 11 23. 16 30. 31. 23 14. 24 26. 33 13. 20. 21; der b. himelspitz: polus arcticus 8 10.
bis *conj.* quousque 4 18.
bîwesen (peiwesen) *stn.* propinquitas 26 28.
bluot *stn.* 5 29.
***boc** *stm.* caper, *Sternbild* 28 5.
boge *swm.* arcus 4 20. 21 11. 17. 22 8. 23 4. 24 2. 8. 9. 13. 17. 18. 27 24. 28 8. 9. 29 10. 12. 13. 14. 16. 17. 18. 21. 26. 30 11. 12. 14. 15. 17. 23. 27. 28. 31 6. 7. 11. 42 7. 10.
bône (pon) *stf.* faba 25 24.
boreas *Nordwind* 17 6.
bœse *adj.* pravus 37 6. 40 9 (poser).
boum *stm.* 7 29.
brechen *stv. zerbrechen* 9 31.
brehen *stv. funkeln* 5 12.
breit *adj.* 20 18.
breite *stf.* superficies, latitudo 4 22. 13 20. 22. 15 23. 25. 19 6. 7. 11. 17. 20 12. 24 28. 30. 31 (zona). 25 6. 12. 37 8. 9. 37 14. 35. 38 6. 39 3. 11. 18. 26. 40 3. 14. 16. 41 17. 18. 29. 30. 42 31. 43 25.
brinnen *stv.* ardere 26 31.
brunst *stf. Glut* 2 2.
buoch *stn.* 3 70. 4 1. 25 24. 32. 26 11. 27 4. 33 20. 36 33; daz kurtz puch: tractatus 4 4.
bürde *stf. schwerer Gedanke* 2 18, ponderositas 8 1.

dâ *adv.*: da von: unde 17 14. 24 28. 30. 26 23. 33 7. 18. 32. 34 19.
dicke *adj.* spissus 36 31. 44 4.
dicke *adv.* 3 43. 10 1. 14 18. 17 3.
dicke *swf. Umfang* 15 9. 13. 16. 17. 19.
dinc *stn. Körper* 4 19. 7 29. 10 30. 11 1. 2. 3. 5. 6. 9, 12 23. 31. 13 32. 14 7. 36 3. 45 2. 6; ain d. (werden) sein mit: idem esse 35 11. 36 15.
distel *stf.* 1 9.
diutsch (deutsch) *adj.* 3 62. 15 4. 39 34; ze diutsch 3 72. 4 3. 14 19. 25. 17 4.
dô *adv. dort wo* 14 12.
dorf *stn.* 14 13.
drache (trakk) *swm.* draco 41 21; des drakken haubt: caput draconis 41 24. 43 1. 6. 12. 44 1; des drakken zagel: cauda draconis 41 25. 43 1. 6. 13. 44 1.
drîekeht *adj.* trilaterus 9 28.
dritte *num. ord.* 18 8. 20 23. 38 11. 39 11. 40 17.
dritteil *stn.* tertium 19 2; ain dr. 15 18. 39 16; zwei dr. 15 9. 39 6. 33.
drîvaltec *adj.* triplex 25 17.
drîzec *num. card.* 8 24. 18 28. 19 10. 39 1; drei und dr. 21 15. 39 6; vier und dr. 39 13; sehs und dr. 39 9; aht und dr. 40 13.
drîzehen *num. card.* 37 31. 35. 38 3. 7.
drücken *swv.* premere, deprimere 24 31. 34 19. 25. 26. 29. 35 8. 36 23.
dunkel *adj.* 5 17. 36 31. 44 4. 36. 45 2. 7.
dunken *swv.*: so dunket dich: videtur 36 24.
dunst *stm.* vapor 10 21. 24. 12 22. 14 9. 10. 13. 36 32.
durch] -boln *swv. durchschießen* 3 53; -born *swv. ganz und gar erzählen* 2 15. 3 48; -gên *stv.* transire 32 16. 33 24. 27. 29. 34 8.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

37 9; *-kifen *swv. durchnagen, durchbohren* 3 43; -kumen *stv.* transire 34 14; -schiezen *swv. ganz durchdringen* 18 22.
durchschînec *adj.* diaphanum 10 24. 44 4.
durchsihtec *adj.* limpidus 10 24. 29.

ê *conj.* 36 26. 27; *conj. mit kompar. Sinn*: ê . . ê 9 31. 10 2. 26 4. 5; ê . . danne 11 16. 36 7.
eben *adj. gerade* 4 17; e. sleht: planus 11 29.
ebenbilde *stn. Figur* 6 2. 37 29. 42 20. 43 19 (figura). 44 31. 45 10, exemplum 25 23. 26 28. 35, *Abbild* (radios visuales) 10 25, similitudo 9 13. 14; deu ain e. ist : quae repraesentatur 4 9.
ebennaht *stf.* aequinoctium 16 4. 18 18. 20 29. 21 21. 22. 25. 31. 30 19. 33. 32 23. 35 3.
ebennehtec *adj.* aequinoctialis 24 24. 27 19. 28 30. 29 21. 30 22. 31 13. 32 1. 25. 35.
*ebennehter *stm.* aequinoctialis 7 2. 5. 8. 12. 15 26. 27. 16 1. 5. 19 27. 20 4. 21 12. 18. 22 8. 16. 17. 21. 26. 31. 23 7. 22. 34. 24 19. 27. 27 11. 14. 21. 29. 34. 28 14. 19. 32. 29 2. 5. 8. 23. 30 7. 18. 21. 25. 31 4. 10. 32 11. 15. 31. 33 7. 16. 23. 26. 31. 34 27. 31. 36. 37. 35 7. 20. 36 15. 37 7. 14. 17. 20. 25. 26. 40 15. 21.
*ebenverrer *stm.* paralleli, quasi aequidistantes 24 20. 22. 24. 25. 26. 27. 30 3. 5. 6. 34 30.
*ebenverrerinne *adj.* parallelus 18 16.
ecke *stf.* angulus 10 5.
eckelîn *stn.* angulus 22 23. 37 11.
ecken *swv. eckig machen* 9 26.
eigen *adj.* proprius 25 22. 41 5.
eigenheit *stf. Eigenschaft* 16 10.
eigenlich *adv.* proprie 20 14.
*eigenloufec *adj.*: der aigenleuffig stern : planeta 4 14.
eimer *stm.* urna 26 30. 27 33.
einander: zu e.: ad invicem 9 4; mit e.: simul 28 14. 20. 23. 29 6. 9.
einleft *num. ord.* 18 24.
eintweder *pron.* alteruter 29 21. 30 22. 32 1. 25. 35. 42 6; e. -oder: aut-aut 45 29.
einvalt *stf. Einheit* 2 7.
einvaltec *adj.* simplex 7 26.
einformec *adj.* homogeneum 12 26.
element *stn.* 7 22. 24. 25. 28. 29. 8 4. 5. 17 21. 28 (in rebus inferioribus). 37 2.
*elementisch *adj.* elementaris 7 15. 17. 8 1.
ellenboge *swm.* 15 5.
ellende *stn.* exilium 26 12. 14.
en *proklitisch* = ein 33 8.
enblœzen *swv.* 7 30.
ende *stn.* finis, extremitas, terminus 5 3. 8 9. 15. 9 15. 17. 13 9. 14 26. 15 11. 25 32. 28 12. 16. 17. 21. 31. 29 7. 11. 13. 31 2. 20. 36 18. 20. 39 4. 11. 18. 27. 40 3. 12. 15. 41 22. 42 30. 44 35.
enden *swv.* terminare 5 5. 17 12. 19 30. 20 6. 36 29, finire 31 26.
enge *adj.* 20 18.
engel *stm.* 2 25. 16 11.
entsliezen *stv.* aperire 25 26, dissolvere 45 30.
entspringen *stv. entstehen* 7 7, *entspringen* 14 12.
erde *stswf.* terra 4 12. 6 2. 7. 23. 27. 32. 11 13. 29. 13 21. 23. 24. 14 9. 10. 11. 15 9. 17. 19. 16 5. 20 13. 24 30. 25 1. 6. 12. 37 2. 4. 7. 39 6. 10. 21. 30. 40 34. 35. 42 1. 44 13.
*erdenbû (erdenpau) *stm.*: daz puch . . von dem e.: georgica 25 24. 33 21.
*erdenmezzer *stm.* cosmometra 14 27.
*erdenmezzerinne *swf.* geometria 15 12. 23 2.
*erdenschate *swm.* umbra terrae 43 3.
êre *stf. Preis* 3 63.
erheben (derheben) *stv. refl.* elevare 9 2.
erhœhen (*oft* derh.) *swv.* elevare 7 4. 10. 22 20. 31 16. 37 31. 36. 38 4. 8. 39 1. 24. 29. 40 5; tollere 27 33.
erhœhunge (derh.) *stf.* elevatio 21 13. 22 25. 23 6.
êrîn *adj.* 10 1.
erkiesen *stv.* 2 11.
erliuhten (derl.) *swv.* serenare, illuminare 36 32. 42 27. 43 23.
erlœsen *swv.* 45 32.
erschütten *swv. erschüttern* 14 10.
êrst *num. ord.* 4 5. 9 12. 18 12. 37 30; von ersten: primo 15 26.
ertbidem (ertpidm) *stn.* 14 8.
ertrîch *stn.* solum, terra 7 17. 30. 32. 8 18. 11 11. 17. 19. 29. 12 3. 13 3. 5. 8. 9. 14. 17. 18. 21. 27. 29. 31. 14 6. 12. 15. 31. 15 6. 10. 24 31. 30 24. 34 19. 37 8. 9. 12. 38 1. 10. 40 6. 32. 41 17. 42 22. 23. 26. 28. 43 6. 7. 22. 29. 31. 44 11.
esel *stm.* 1 9.
etelich *pron. adj.* quidam 11 21. 33 7, quilibet 43 10; in etleichem stück: quandoque 34 2. 3.
eteswenne *adv.* quandoque 34 3. 4. 35 21.
êwic *adj.* 9 15, perpetuus 36 30. 45 33.
êwiclich *adv.* in sempiternum

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

34 15, continuum 36 24; e. verporgen sein: sempiternae occultationis esse 11 25.
ezzen *stv.*: ain per der ůmb sich izzet *der sich beim Essen im Kreise herumdreht* 16 32.

ganc *stm. Bewegung* 4 17.
gans *stf.* 1 16. 2 42. 46. 47.
ganz *adj.* totalis 37 27.
geben *stv. ergeben* 3 64; geit = gibet 21 27; wir g. dem monen: lunae assignatur 42 13.
geberc *stn.* tumor 12 16.
geborn *part.* 5 32; g. werden: nasci 31 27. 34 34.
gebreche *swm.* eclipsis 44 10; vil geprechen: defectus varios 44 29.
gebrechen *subst. Inf. das Aufplatzen* 10 1.
gebrechen *stv.* deficere 42 31. 43 5. 44 7.
gebû (gepeu) *stn.* 3 39, machina 7 14.
geburt *stf.* generatio 17 26. 28.
gedinge *stn. Absicht* 36 37.
gegen *präp.* respectu 13 18. 28; über g.: oppositum 42 34.
*gegenpunct *stm.* nadir 42 32. 33. 43 2.
gegenwertec *adj.* materialis 4 9. 15 21, *hier sichtbar* 6 6. 12 11.
*gehelbet *adj.* medius 32 30. 33.
geist *stm. Geist* 18 14; der heilec g. 2 17. 19.
gekrümbet (gekrůmt) *part.* curvatus 34 20.
geleben *swv.* 7 31.
gelîch *adj.* aequalis 13 21. 15 24. 25. 27. 23 2. 3. 35 17. 36 16. 37 12. 40 33. 41 8; g. abstên: parallelus, aequidistans 13 8. 15 28. 33 26. 28. 35 30. 36 3. 37 20. 23. 40 21; g. ob: directe suprapositus 21 10; g. über: contrapositus 17 7; g. lanc: aequalis 23 1. 2.
gelîchen *swv.*: eben g.: adaequari 27 17.
*gelîcher *stm.* aequans 41 15. 16. 21. 26. 27.
gelîches *adv.* 33 2. 42 34. 43 11.
gemach *stm.* commoditas 9 22.
gemachsam *adv.* paulatim 9 2, commodum 9 27.
gemein *adj. zugehörig* (eius) 4 6, *gemeinsam* 7 18, communis 23 4, generalis 43 5.
gemein *stf. Gemeinschaft, Masse* 36 27.
gemeiner *stm.*: der lengen g.: centrum 5 2.
gemischet *part.* temperatus 34 34.
gên: geng, genge *Conj. Imperf.* 10 2. 11 24; procedere 14 27; hinder sich g.: adverso cedere 25 27. 27 1. 2.
*gên *subst. Inf. das Gehen* 16 13.
genâde *stf.* 2 1. 3 54. 65.
geneigen *swv.* accedere 21 9, *refl. sich versenken* 3 56.
geneiget *adj.* declivis 22 19. 23. 28 28. 30 20.
genemen *stv. annehmen* 7 21.
gent: g. wird = geendet wird: finitur 31 26.
genuoc (gnunk) *adv.* 18 14.
genze *stf. Gesamtheit* 7 32.
geometria 15 12. 23 1.
gereht *adj.* dexter 34 4, rectus 29 12. 15. 18. 26. 29. 37 11; *adv.* directe 27 13. 31 29.
gerihtes *adv.* directe 14 28. 32 18; g. über: in directo 34 28.
geschaffen *part.* factus 9 16.
geschehen *stv.* contingere 10 16. 27. 11 9. 27. 12 2. 14 8. 11. 13. 26. 16 1. 33 23. 35 2. 3. 10. 25. 29. 36 2. 14. 44 2. 3. 14.
geschicket *adj. geeignet* 7 21, *gestaltet* 18 6.
geschoz *stn.*: di snellen g.: Thessalicas (?) sagittas 26 24.
geschrift *stf. hl. Schrift* 3 44.
gesehen *stv.* 13 12. 14 23; die g . . . nimmer: existentibus . . sunt sempiternae occultationis 11 21.
gesellen *swv.* iungere 22 27. 24 15. 29 17. 31 20, *refl. zusammenkommen, in Konjunktion treten* 5 25.
gesiht *stn.* aspectus 10 22. 26. 31. 13 27 (visus). 22 12. 43 27. 44 3.
gesitzen *stv. ruhen* 3 38.
gespræche (gesprech) *adj. gesprächig* 5 32.
gestalt *stf.* figura, forma 4 7. 6 3. 7 26. 9 17. 28. 18 28. 31 7 (proportio). 34 22. 41 21; g. der werlt: sphaera 4 4.
gestalten *swv.* 2 37.
gestat *stn. Ufer* 12 6. 8.
gestecket *part.*: g. stern *Fixstern* 9 9.
gesternet *adj. bestirnt* 5 15.
gestirne *stn.* sidus 31 25. 33 15.
gestrecken *swv. ausstrecken* 10 4; gestrecket *part.* extensus 42 29.
geswulst *stf.* tumor 11 28.
getreide (getraid) *stn.* 25 25.
gevallen *stv. gefallen* 2 47, *dazukommen* 30 4.
gevierecket: g. sein: quadrangulum esse 19 12.
gevieret: eben g. sein: quadratum esse 19 9. 11.
gewalt *stm. Macht* 16 16.
gewonen *swv.* 30 18. 36 35.
giezen *stv.* 18 25.
glast *stm.* 1 19. 23, luminositas 26 35.
golt *stn.* 1 13.
gotlich *adj.* 2 3. 24. 3 57. 9 13. 14.
gras *stn.* 13 2.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

grât *stm.* *Stufe* 2 32, *Schneide* 3 42, gradus 8 15. 16. 21. 14 18. 27. 30. 31. 32. 15 8. 18 29. 30. 19 7. 10. 16. 21 14. 15. 24 11. 12. 15. 16. 36 24. 37 32. 38 1. 5. 9. 39 1. 2. 6. 9. 14. 16. 17. 20. 21. 25. 29. 32. 40 5. 6. 13. 41 9.
gremzic *adj.* *feindselig* 18 11.
grœze *stf.* 4 5. 6. 7. 10. 5 4. 13 6. 18 (quantitas). 24. 25. 15 13. 14. 20 24. 27. 23 2. 3. 29 15. 32 7 (spatium). 42 23.
*grœzec *adj.*: runden gr.: speralis 7 7.
grunt *stm.* 3 39. 57, fundus 10 28. 11 1, basis 20 12. 23.
gruoz *stm.* *Entgegenkommen, Gnade* 3 50.
guldîn (gůldein) *adj.* auratus 25 26.
gürtel *stm.* zona 25 2; dez obersten waltzhimels g.: cingulus primi motus 16 6.

haberkorn *stn.* 1 16.
halden *stv.* *übereinstimmen* 27 9; di haldent sich also *haben diese Stellung* 36 6.
halp *adj.* dimidius 37 34. 38 1. 4. 8. 9. 39 2. 9. 12. 21. 24. 28. 40 6. 12, imperfectus 21 2; ain halber kraiz: dimidius circulus 4 17, semicirculus 4 20. 21 1. 37 13.
*halphimel *stm.*: den oberen h.: superius hemispherium 22 12; den underen h.: inferius h. 22 13.
*halpjâr *stn.* medietas anni 36 21.
halpteil (*Hs. öfter* halben teil) *stn.* medietas 13 12. 19. 22. 23. 28 25. 29 1. 3. 5. 6. 9. 35 17. 18. 36 16. 17. 18. 19. 41 19. 20. 42 26. 43 31.
*halpwerlt *stf.* hemispherium 22 14. 23 15. 35 14. 38 21.
hanf *stm.* 1 12.
hant *stf.* 10 4; in zwaier hande weiz: dupliciter 5 6. 25 15.
haven *stm.* *Topf* 10 1.
hecken *swv.* *zwicken* 18 20.
heidenisch *adj.* 5 14. 8 23.
heimlich *adj.* 3 30.
heimlîchkeit (haimleichait) *stf.* *Geheimnis* 14 21.
heiz *adj.* 5 27.
heizen *stv.*: hizzen *Imperf.* 20 13.
helle *stf.*: deu swartz helle: Styx atra 17 15.
herbest *stm.* 16 4, autumnus 25 32. 26 14. 15. 17.
herre *swm.* dominus 45 17. 29. 32.
herze *swn.* 5 29. 14 20.
hilfe *stf.*: ze h. komen: in auxilium venire 33 33.
himel *stm.* sphaera, firmamentum, mundus 3 60. 4 6. 5 5. 10. 11. 16. 17. 33. 6 6. 8 6. 8. 13. 17. 18. 21. 29. 9 3. 9. 12. 22. 28. 10 2. 7. 8. 13. 17. 18. 19. 13 6. 9. 10. 12. 15. 17. 19. 21. 22. 23. 25. 26. 31. 14 1. 2. 3. 4. 6. 17. 22. 29. 32. 15 8. 16 6. 8. 23. 28. 17 3. 8. 9. 12. 17. 19 5. 20 27. 21 2. 9. 10. 23 23. 24. 32. 24 28. 29. 30. 41 9. 43 25.
*himelahse *stf.* axis 39 9. 28.
*himelbirin (himelperinne) *stf.* septentrio 17 7. 33 8.
himelisch *adj.* aetherea 4 10. 7 16. 8 2.
*himellouf *stm.* motus 16 18.
himelporte *swf.* *Beiname der Maria* 3 51.
*himelschütze *swm.* *Sternbild des Schützen* 26 24.
*himelsnuor *stf.* = *plaga mundi* 24 32.
himelspitze *stm.* polus mundi, p. septentrionalis, arcticus, borealis 4 6. 7 4. 9. 10. 9 6. 15 28. 16 26. 27. 29. 30. 33. 17 3. 6. 12. 19 28. 20 18. 21. 21 3. 20. 23. 22 3. 17. 19. 25. 31. 23 5. 6. 12. 19. 23. 25. 26. 28. 31. 35. 24 2. 4. 5. 9. 25 4. 11. 30 16. 31 16. 33 6. 15. 37 10. 31. 36. 38 4. 8. 39 1. 5. 13. 16. 24. 32. 40 5. 12.
himelwagen *stm.* septentrio 11 21. 24. 28. 12 3. 14 23. 28. 16 29. 17 19. 19 24. 28. 23 12. 26. 32 12. 33 5. 34 4. 6. 13. 16. 37 22. 41 19; der kleine h. 16 27.
himelzeichen *stn.* signum 4 11. 11 12. 13 14. 16 2. 3. 17 23. 29. 18 6. 20 5. 10. 11. 17. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 25 14. 16. 18. 20. 21. 26 7. 26. 30. 34. 27 7. 10. 12. 14. 26. 29. 30 19. 31 21. 23. 29. 30. 32 8. 34 22. 23. 32. 35 1. 2. 6.
hinder *adj.*: h. sich gen *rückwärts gehen* 18 10; daz daz h. e aufget: praepostere oriuntur 36 7.
hinderganc *stm.* retrogradatio 42 11. 14.
*hindergêer *stm.* retrogradus 42 12. 17.
hindern *swv.* 12 30.
hindernisse *stn.* impedimentum 12 19.
hirs *stm.* milium 25 25.
hitze *stf.* calor 24 33. 25 2. 9. 10. 34 34. 37 18. 21.
hitzen *swv.* *heiß machen* 7 21.
hôch *adj.* sublimis 17 15. 33 19.
hœhe *stf.* elevatio 21 19, altitudo 39 5. 9. 13. 16. 20. 32. 40 12; oben in der h.: in summitate 12 9.
hol *stn.* *Mund* 1 1.
hol *adj.* *nichtig* 2 48.
holzboc *stm.* aegoceros 27 32.
horalogium 40 2.
horn *stn.* cornu 25 27; in aines horns gestalt: tornatilis 42 30.
hort *stm.* 3 47.
houbet (haubt) *stn.* caput 10 10. 18 12. 21 10. 32 19. 33 3.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

*houbetpunct *stm.* zenith 21 9. 10. 22 3. 16. 24. 26. 32. 23 5. 7. 32 15. 16. 22. 33 23. 25. 27. 29. 34 7. 8. 13. 15. 31. 35 10. 11. 28. 36 14.

houbetstücke *stn.* capitulum 4 4. 8. 10. 13.

*höveschlîche (hûbschleichen) *adv.* elegantissime 44 25.

*hûboht (haubot) *adj. haubenförmig, geschwollen* (tumor) 11 18.

hu hu hu *Interj.* 1 22; *vgl. Buch der Natur 224,15.*

hüeter *stm.* custos *(gemeint ist der Bootes)* 33 13.

hüllen *swv. refl. sich einhüllen* 3 65.

hundert *num. card.* centum 8 21. 41 9; h. und funf und zweinzec 15 2; h. und sehs und sehzec 42 23; h. und zwen und ahzec 30 3; h. und fünf und ahzec 40 6; zwu h. und fünfzehen 39 30; zwu h. und fünf und fünfzec 39 21; drîhundert 39 10; drî h. und fünfzec 39 6; drî h. und sehzec 8 22. 14 17. 32. 18 29. 19 7. 24 11; drî h. funf und sehzec 8 26. 41 11; vier h. 38 10; vier h. und vierzec 38 2; siben h. 14 18. 31. 33.

hundetac *stm.* 18 13.

hunt *stm.* canis 18 12. 25 27. 28. 27 1.

îegelich *pron. adj.* quilibet 35 11. 41 15. 26. 30. 43 10. 16, unusquique 40 14. 18.

ietweder *pron. adj.* 5 20, utrumque 9 31; i. ende: ex utraque parte 5 3.

*inhitzen *swv. erhitzen* 5 28.

insel *swf.* 37 6. 39 11. 40 8.

irren *swv.* 3 40.

irresal *stf. Verwirrung* 41 14.

îtel *adj.* vacuus 9 29. 31.

iule (äule) *swf.* 1 21. 27.

jâr *stn.* 2 39. 8 21. 23. 24. 25. 16 2. 22 4. 25 26. 26 14. 31 13. 32 16. 23. 34. 33 24. 34 3. 8. 10. 12. 35 5. 11. 36 22. 41 9.

jude *swm.* 5 11. 6 8.

juncfrouwe (juncfrau) *swf.* virgo, *Sternbild* 18 15. 19 30. 27 31. 28 5. 18. 31. 29 11. 31 2. 34 29. 32. 36 11. 18.

juncfröuwelîn (juncfreulein) *stn.* virgo, *Sternbild* 18 1.

kalt *adj.* 5 21. 18 26.

capitel *stn.* capitulum 15 20. 25 13.

kegel *stm.* 10 32. 11 2. 4. 8. 45 9; ain virekter k.: pyramis quadrilatera 20 12.

*kegler *stm. Gestalt eines Schattens* 44 34. 45 48.

keiser *stm.* 3 28. 31.

kelte *stf.* frigiditas 25 4. 9. 11. 34 34. 37 19. 24.

centrum 5 2.

kêren *swv. refl.* se convertere 23 15. 21.

cetera 43 20. 45 11.

kint *stn.* 5 32. 6 4.

kiusche *adj.* 3 51. 63.

klâ (clo) *stf.* ungula 34 20.

klaffen *swv. schwatzen* 3 31.

klagen *swv.* cōqueri 26 12.

clâr *adj.* 27 6; aller clerst: clarissima 33 20.

clârheit *stf.* claritas 44 5.

klein *adj.* exiguus 33 8.

kleinen *swv.* minuere 29 11. 16, *refl.* 32 12.

*clima *ein mehrere Breitengrade umfassender Teil der Erdoberfläche* 37 28.

knieschîbe *swf.*: mit seiner gepogenn knischeiben: poplite lapso 34 21.

*körbler *stm. Gestalt eines Schattens* 44 33. 45 1. 3.

kornsât *stf.* satio frumenti 25 32.

korp *stm.* 45 3.

koufliute *stm.* 5 31.

kraft *stf.* 2 24. 5 19. 21. 24. 25. 32. 17 5. 45 22; k. haben: valere 28 7.

krank *adj.* 18 3. 5, debilis 36 31.

crêatiure 16 31. 18 23. 37 2.

krebez *stm.* cancer, *Sternbild* 18 1. 10. 21 5. 6. 27. 23 10. 24 1. 2. 6. 18. 27 32. 28 5. 17. 30 2. 8. 26. 31 1. 3. 19. 25. 29. 32 21. 26. 33 24. 28. 34 5. 7. 9. 14. 18. 25. 35 22. 30.

kreiz *stm.* 3 61, circulus 4 8. 14. 17. 21. 7 1. 8 29. 31. 9 8. 15 21. 22. 23. 24. 27. 16 25. 31. 17 2. 17. 20. 24. 26. 27. 19 4. 5. 7. 20 15. 17. 27. 21 2. 22 1. 2. 12. 14. 33. 23 8. 11. 18. 20. 25. 27. 33. 24 11. 20. 30 5. 6. 7. 9. 10 (circulus dierum naturalium). 11. 14. 16. 24. 25. 31 4. 5. 8. 10. 11. 32 10. 30. 31. 33 25. 27. 34 1 (orbis). 30. 35 14. 16. 17. 37 7. 9. 10. 15. 32. 40 26. 29. 30. 31. 35. 41 5. 15. 17. 18. 30. 31.

kriechen *stv.*: krûch *Conj.* 8 20.

kriechischen *in griechischer Sprache* 45 28.

cristallisch *adj.* 5 10.

kristen *swm.* 5 11. 6 8.

krône *stf.* 2 10, corona 26 31. 32.

krump (krumm) *adj.* obliquus 6 10. 7 12. 17 25. 27.

kruoc *stm.* amphora, *Sternbild* 18 2. 25. 26 30. 28 5.

krût *stn.* herba 13 1.

kugel *stf.*: sinbel als ain k.: tumorem habere 11 11.

*kugeloht (kuglot) *adj. kugelförmig* 11 17. 19.

kunst *stf. Lehrsatz* 15 11. 23 1, *Wissenschaft* 32 2; von kûnsten *durch Erkenntnis* 4 9.

künstec *adj.* artificialis 7 11. 30 11. 12. 31 14. 32 8. 36 26. 28.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

kunt *adj.*: k. sein: patere 32 22. 24. 34 30. 35 7. 33. 40 14. 44 8. 45 14.
kürzen *swv. refl.* minuere 31 7. 8.
kürzen *swf.* brevitas 32 6.

lanc *adj.*: geleich l.: aequalis 5 1; also l. biz: donec 14 28.
lant *stn.* 33 32. 34 2. 10 (civitas). 39 34.
latîn *stf.*: in l. 3 71. 4 2. 34 18; ze l. 9 18. 14 24. 17 5. 12. 37 28. 41 1.
lâzen (lozzen) *subst. Inf. Aderlaß* 18 13.
lâzen *stv.* relinquere 19 16. 36 16; stat l. *Platz machen* 27 3.
leben *stn.* 5 22.
*lebenkreiz *stm.* circulus zodiacus 17 20.
lecken *swv.* 2 42. 18 19.
lefse *swf.* 14 20.
leie *swm.* 3 32. 9 6.
lenge *stf.* linea 4 18. 5 1. 2. 11 8. 12 10. 12. 14 24. 25. 15 14. 19 5. 7. 10. 20 20.
lengen *swf.* linea, prolixitas, longitudo 19 13. 22 26 (distancia). 32 6. 37 20. 23. 25. 26. 27. 30. 33. 35. 38 1. 39 19. 31. 40 18. 19. 22. 23. 41 33. 42 2. 5. 43 29; der stet l.: longitudo civitatum 22 9.
lengen *swv. refl.* augeri 31 3. 9.
lenze *swm.* ver 25 25.
lêre *stf. Wissenschaft* 15 11. 17. 23 1. 27 9.
lêren *swv.* docere 25 24. 32.
*lêrespruch *stm.* regula 27 23. 29 20. 32 3.
lesen *stv.* 45 26.
letzt *adj.* ultima 34 20.
lewe (*meist* leb) *swm.* leo, *Sternbild* 18 1 (leo). 11. 12. 27 32. 28 5. 36 11.
lîbec *adj.*: ain l. dinch: tale 4 19, quoddam 4 22, *Körper* 44 35. 36.
lîcham *Körper* 10 2. 12 27. 16 12.
lîden *stv.* pati 45 30.
liebe *stm. Geliebter* 5 13.
lieber *comp.* 1 *Überschrift.*
liegen *stv.* 2 43, mentiri 19 6.
lieht *stn.* 36 30. 43 4. 5. 44 6. 7.
liehten *swv. hell werden* 36 25.
liep *adj.* 33 11.
ligen *stv.* 33 32; eitel lid *leer ist* 9 31.
linc *adj.* sinister 34 1.
*linsenkorn *stn.* 10 1.
lîp *stm.* corpus 9 23.
lîphaftec *adj.* 9 19; ain l. grŏzzen: corpus quoddam 20 22.
liuhtende *part. adj.* 5 12. 45 3. 6, lucidus 8 1, candidus 25 26.
liute *stm. plur.* 33 6. 7. 10. 13. 15. 23. 30. 31. 34 2. 7. 13. 35 10. 22. 28. 36 2. 14. 22. 36. 37 1. 5. 40 8. 44 15. 17. 23, vulgus 31 15.
louf *stm.* 3 60, motus 4 15. 5 9. 13. 8 3. 8. 11. 12. 18. 22. 24. 25. 29. 16 6. 7. 8. 20. 23. 17 13. 29 25. 41 5. 7. 8. 10. 11. 42 18.
loufen *stv.* currere, decurrere 17 21. 18 17. 18. 19 22. 20 3. 25 1. 36 17. 19. 41 6 (moveri).
luft *stm.* 6 1. 7 19. 24. 10 21. 36 31 (aer). 33. 37 2. 42 29 (aer).
luge *stf.* 2 44.
lûter *adj.* 2 7. 5 10. 7 19. 14 22.

machen *swv.*: man macht: componitur 4 9.
majestât *stf.* 2 5.
mâl (mol) *stm.*: ain m.: semel 8 17. 23; ze ainem m.: semel 34 8.
mâlen *swv.* 3 44.
mâler *stm.* 3 44.
mâne *swm.* luna 5 33. 7 21. 19 19. 21. 41 16. 18. 23. 24. 42 13. 15. 43 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11. 12. 16. 44 1. 2. 3. 4. 7. 10. 28; in dem vollen monen: in plenilunio 42 35. 43 9. 10. 16. 45 18; so der m. neu ist: in novilunio 44 9. 45 25.
*mângebreche *swm.* eclipsis lunae 11 14.
mânôt (moned) *stm. Monat* 35 34.
marc *stn. Zeichen* 14 29; ain untaillich m.: punctus 14 2.
mære *stn.* 2 40.
martertac *stm.* passio 45 16. 29.
mastboum *stm.* malus 12 8. 9.
materjelich (matergleich) *adj.* elementaris 7 15.
mâze (moz) *stf. Art* 5 24, *Längenmaß* 15 4; in ainer untailleichen m.: in instanti 35 16.
mediclinium 15 14.
meinen *swv.* dicere 28 29.
meister *stm.* 4 1. 2. 16. 21. 8 3 (philosophus). 23. 9 18. 10 7. 13 26. 17 14. 24 31. 27 9. 28 22. 32 27. 33 13. 32. 34 17. 21. 33. 37. 37 5. 6. 42 25. 45 30.
meit *stf. Maria* 3 50. 63.
mensche *swm.* 2 16. 13 4. 14. 16 9. 11. 14. 20.
mer *stn.* 12 6, oceanus 33 14.
mêr: auch mer: item 14 4.
mêren *swv.* augere 29 13. 15, *refl.* 32 12.
merwazzer *stn.* aequorea aqua 33 14. 22.
mezzen *stv.* mensurare 14 30. 21 16; ze deutsch m. *ins Deutsche übertragen* 3 72. 4 3.
mezzer *stn.* 2 35.
mîle *stf. Meile* 15 3. 4. 5. 7. 8. 9, milliarium 38 2. 10. 39 7. 10. 21. 22. 30. 40 7.
minne *swf.* 2 2.
minnern *swv. refl.* minuere 42 30.
minnesam *adj. günstig* 17 11.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

minst *adj. sup.* minima 13 26.
minute *f.* minutum 19 1. 24 3. 21 14. 15. 41 6.
mischen *swv. refl. sich dazu gesellen* 1 17. 21, temperare 25 9.
mischunge *stf.* commixtio 7 28.
mittac *stm.* meridies 17 9. 22 5; dez mittentags kraiz: circulus medii diei 22 6.
mitte *stf.* 8 30.
mittel *stn.* medietas, medium 4 22. 8 1. 12. 9 3. 10 18. 19. 13 15. 16. 17 18 (una eius medietas). 28 28. 29. 30. 32. 29 1. 37 30. 38 3. 11. 39 8. 15. 23. 31; on m. 8 3 (continuum). 9 20.
mittelmæzec *adj.*: an irr mittelmezzigen lengen: diametro 4 18.
*mittelnehter *stm.* aequinoctialis 8 12. 17 17.
*mittelneigerin *stf.* mediclinium 14 25. 27. 29.
*mittelpunct *stm.* centrum 4 6. 7 18. 13 20. 25. 14 1. 3. 4. 6. 20 13. 40 34. 41 32. 42 1.
mittelst *adj.*: ze m.: in medio 13 6. 31. 14 2. 26. 15 10. 16 7. 19 13. 20 18. 41 22.
mittentac (mittemtac) *stm.* austrum, meridies 11 19. 25. 27. 12 2. 14 28. 17 19. 19 25. 20 4. 23 18. 27 6. 32 11. 33 2. 4. 34 4. 12. 41 20. 23. 25.
*mittentager *stm.* meridianus 22 2. 4. 5. 7. 9. 10. 27, austrum 25 27. 27 2.
*mittentagerin *stf.* [polus] meridionalis 17 8.
mittenteglich *adj.* meridionalis 20 5. 6.
môr *swm.* Aethiops 34 19. 31. 33; der môrn lant: Aethiopia 34 17. 25. 26. 35. 35 7.
morgen: dez morgens *adv. Ausdruck* mane 25 22. 32 35. 36 25; gegen dem m. 26 20.
mügelîche *adv.* 10 3.
mügen *v. an.*: mage man *Ind. Präs.* 11 10.
mülrat *stn.* 8 19. 14 20.
munt *stm.* 3 58.

nâch *adv.*: vil n.: fere 24 7. 15. 18. 41 6.
*nadyr *swm.* 42 35.
nâhe *adv.*: næher *comp.* propinquior 10 8. 11; næhste *sup.* 8 7.
næhe *swf.* propinquitas 9 4. 8.
nâhen *adv.* 11 1; n. da pei: circa 43 9. 45 26.
nâhenen *swv.* accedere 22 7. 26 34. 31 3. 41 7.
nâhent *adv.* prope, propinquum 10 14. 31. 37 17. 18. 24. 43 8. 44 1.
naht *stf.* nox 4 12. 8 17. 11 14. 15. 16. 14 22. 29. 16 5. 18 18. 22 9. 26 9. 19. 23 (nox parva). 30 15. 17. 23. 27. 31 2. 6. 7. 9. 12. 15. 18. 33. 32 2. 4. 6. 9. 14. 33 8. 9. 35 23. 25. 26. 33. 36 5. 20. 21. 24. 37 3. 41 6.
name *swm.* 17 3. 29.
natûre *stf.* 12 30. 14 3. 7. 44 27. 45 23. 24. 30; von sainer n.: naturaliter 14 1.
natûrlich *adj.* naturalis 22 28. 26 19. 29 22. 23. 27. 31 12. 14. 32 10. 36 22. 28. 45 19.
naz *adj.* 18 26.
nebel *stm.* nebula 12 21.
nebeleht (neblik) *adj.* nubilosus 36 31.
neben *präp.* citra 34 5.
neigen *swv. refl.* 2 2, tendere 13 32. 14 3. 4, moveri 14 6, declinare 17 18. 20 1. 23 22. 41 19. 20, flecti 35 14; naigt ez sich über sich: ascendit 14 6.
nemen *stv.* sumere 34 22, colligere 41 10.
nider *adv.*: ze niderst 18 4.
niderganc *stm.*: der sunnen n.: occidens 8 11.
niderval *stm.* 27 27; der sunnen n.: occidens 9 11. 11 30.
*nidervallen *stv.* 11 12. 33 6. 36 10.
nimmer *adv.* 33 18.
niun *num. card.* 5 8. 8 6. 8.
niunde *num. ord.* 18 21.
niunzec *num. card.* 24 11. 16.
noch *konj.* nec 27 32; = nâch 14 29.
nomen 45 34.
nôt *stf.* 25 2; so mûst von n. sein daz: sequerentur duo impossibilia 9 29; von n.: de necessitate 29 28.
nôtdurft *stf.* necessitas 9 27; n. sein: necesse esse 42 25. 43 15.
nû *stf.* instans 24 13. 35 23. 27; in ainer nu: in instanti 35 15. 24.
nütze *adj.* utilis 9 27.

ob *präp.* supra 10 9. 33 3. 36 17.
ob *conj.* si 9 28. 43 6. 8. *u. ö.*
ober *adj.* in summitate 12 10, superior 42 7.
oberst *adj.* 10 4, ultimus 8 8; der o. Got: sublimis 7 22.
offenbære *adj.*: o. sîn: patere 9 10. 10 5. 12 11. 13 19. 22 24. 24 5. 27 23. 28 10 (manifestum esse). 29 9. 45 14.
ohse *swm.* 1 10. 12 33; taurus, *Sternbild* 17 1. 18 1. 7. 8. 20 2. 25 25. 26. 28. 26 2. 5. 27 30 (gerehter dem ohsen: rectior tauro). 28 3. 34 20. 23. 24. 27. 37. 36 7, bos 16 33.
*ohsenhöuwe *stn.* 1 10.
*ohsentrîberlîn *stn.* *Bootes* 33 1.
*ohsenzagel *stm.* colurus 21 2. 6. 11. 17. 19. 22. 22 27. 30. 32. 23 31. 34. 35. 24 6. 8. 10. 17.
*ohsisch *adj.*: die siben ohsi-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

schen . . zaichen: signa borealia 19 30.

*olmenstock ?: olmen stock aus hanf gespunnen 1 12. *Die Stelle ist mir unverständlich.* olm *ist nd. und bedeutet faules Holz. In der Wendung 'Hanf spinnen' liegt ein verächtlicher Sinn.*

ordenunge *stf. Anordnung* 6 7, ordinatio 17 29, ordo 36 9. 12. 40 25.

ouge *swn.* oculus 1 1. 2. 7. 12 7. 9. 10. 13. 20.

ougenender *stm.* horizon, id est terminator visus 7 5. 10. 11. 22 2. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 33. 23 6. 25 19. 26 8. 27 12. 28 25. 26. 29 32. 30 11. 13. 14. 16. 21. 24. 27. 28. 31 5. 16. 35 13. 15. 18. 21. 24. 29. 32. 36 4. 15. 16. 23. 26. 27. 29. 37 36. 38 4. 9. 39 1. 24. 40 5. 13.

persône *stf.* 2 8. 9.

pfaffe *swm.* 3 32.

pheit *stf. Gewand* 3 65.

phenninc *stm.* denarius 10 28.

phlegen *stv.* solere 29 32.

planête *swm.* planeta 4 14. 5 16. 18. 20. 26. 6 3. 6. 17 20. 19 23. 20 14. 40 27. 41 15. 26. 31. 32. 42 1. 4. 5. 6. 9. 11. 44 16. 19. 21.

*pleyaden *swf.* pleyades 26 3. 13. 15.

pôête *swm.* poeta 25 15. 27 33. 34 11.

praht *stf.* 21 32.

prüefen *swv.* notare, intelligere 13 25. 14 2. 22. 27. 19 5. 6. 20 15. 26. 27. 21 10. 22 1. 6. 23 9. 24 19. 27. 26 11. 27 16. 28 7. 15. 20. 29 27. 30 1. 31 9. 19. 27. 30. 32 15. 33 6. 26. 34 17. 36 1. 37 7. 8. 20. 22. 40 2. 11. 28. 41 4. 26. 27. 30. 42 19. 44 10. 30; geprüeft 16 28.

prüevelich *adj.* notabilis 13 27; kaum pr.: nullius sensibilitatis 41 13.

punct *stm.* punctus 5 1. 2. 3. 4. 13 18. 28. 29. 16 28. 21 5. 6. 7. 8. 16. 18. 20. 21. 23 9. 10. 16. 35. 24 2. 6. 27 18. 28 21. 30. 29 21. 30 1. 2. 8. 9. 22. 31 13. 29. 32 1. 18. 20. 25. 26. 35.

rast *stf. Ruhe* 3 68, stadium 14 16. 19. 31. 33. 15 1. 2. 3. 4. 17. 18. 19.

rat *stn. Mühlrad* 8 20.

recke *swm.* 2 41.

*redenstric *stm.* argumentatio 28 7. 29 10.

regenwazzer *stn.* 18 25.

regenzît *stf.* tempus pluviale 10 20.

reht *adj.* rectus 36 9. 12. 44 21; *adv.* recte 31 23. 25. 33. 32 2. 13; r. als: tamquam 7 18, sicut 33 31, quasi 35 23. 26.

reht *stn.*: ze reht *nach dem Brauch* 15 3. 4.

reiden *swv. refl. sich drehen* 16 31.

reine *adj.* 3 51.

rîche *stn.* regio 7 14. 15. 17. 8 1. 5. 15 5. 24 28. 34 19. 34. 35 1. 7.

rîm *stm.* 21 26.

rinc *stm.* 3 61, motus 4 14, circulus 15 21.

ritter *stm.* 1 13.

rœmisch *adj.* 15 5.

*roubfruht *stf. deutsche Bezeichnung für Boreas* 17 4.

rückelingen *adv.* praepostere 36 10.

rucken *swv.* rapere 8 16.

rüeren *swv. berühren* 11 1, *ausgehen* 16 22, turbare 33 14, transire 35 23.

rüeren *stn.* contactus 35 25 (daz kurtz r.). 42 5.

*runden *adj. Verschreibung aus* rundeu *ist ausgeschlossen. Das* n *ist stets unverkennbar; auch steht* 6 10 *in der Hs.* rundē. *Das Wort steht nur in den Wendungen* ain runden grôzze: spera 4 5. 6. 7. 10. 5 4. 6. 6 10. 7 1. 3. 8. 15 13. 23. 20 17. 27. 22 1. 27 3. 17. 28 28. 29 11. 12. 14. 15. 17. 19. 26. 27. 29. 30. 30 15. 20. 31 10. 14. 33 16. 41 7, *und* runden grôzzig: speralis 7 7. 21 24. 22 17.

runst *stf. Quelle* 2 1.

*runsten *swv. überströmen, ersticken* 3 67.

ruofen *stv. schreien über* 1 22.

ruowen *swv.* 5 13.

sache *stf.* ratio 9 12. 17. 21, causa 11 17. 28. 12 15. 24. 16 17. 17 27. 29 29. 31. 32.

sælde *swf. Güte, Gnade* 3 53.

sâme (some) *swm.* semen 26 6.

samenen *swv. zusammensetzen* 22 28. 26 19.

samenunge *stf.* conjunctio 44 2. 9.

sæn (seen) *swv. säen* 25 24.

satz *stm. Stellung* 9 5, fixio 31 15, statio 42 4. 6. 8. 11. 14.

schâl *stf. Schale* 8 7.

scharph *adj.* 3 42, *spitz* 11 4, *schneidend* 18 21.

schate *stm.* umbra 32 34. 35. 33 4. 5. 34 1. 3. 6. 10. 11. 13. 15. 42 28. 31. 44 33. 34. 45 1. 4.

scheiden *stv.* dividere 6 9, distinguere 21 22. 22 30.

schelch *adj.* obliquus 27 29. 31 24. 25. 26. 30. 32 2. 13. 44 18.

schelchheit *swf.* obliquitas 29 29. 31.

schepfen *swv. erschaffen* 2 13.

schepfer *stm. Gott* 16 14. 15. 21.

schîben *stv. rollen* 1 8.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

schickunge *stf. Art* 6 9, complexio 32 28.
schiere *adv.* cito 12 1.
schif *stn.* navis 12 6. 7.
schilhen *subst. Inf.* obliquitas 29 32.
*schilhende *adj.* obliquus 6 10. 7 8. 17 26. 22 15. 19. 22. 23. 25. 26 29. 28 28. 29 11. 14. 17. 27. 30. 32. 30 20. 24. 31 24.
schîn *stm.* 7 20. 18 4. 5. 9. 26 35. 27 5. 43 4. 24. 26; der sunnen sch.: radius solaris 36 31. 44 28; seinen sch. verlisen: eclipsim pati 43 17.
*schînbrecherinne *stf.* ecliptica 19 15. 18. 23. 26. 35 12. 21. 40 30. 41 17. 18. 29.
schînen *stv.* apparere 10 29. 11 15. 12 4, lucere 33 8. 10. 44 35.
schîngebreche (scheingeprechen) *stn.* eclipsis 4 15. 11 18. 19 21. 40 27. 43 5. 7. 9. 17. 44 6. 8. 10. 12. 26. 45 15. 19. 24.
schorpe *swm.* scorpius, *Sternbild* 18 1. 19. 26 1. 32. 33. 27 30. 28 3. 36 10.
schrenken *subst. Inf.* intersecatio 21 23. 22 21.
*schrenkunge *stf.* intersecatio 7 6. 12.
schrîben *stv.* describere 9 8.
schrit *stm.* 15 2.
schulde *stf.* 1 25.
schütze *swm.* sagittarius, *Sternbild* 18 22. 27 31 (Chiron). 28 3. 16. 31 20.
*schützelîn *stn.* arcitenens, *Sternbild* 18 2.
sehen *stv.*: sihstu: patet 37 29.
sehste *num. ord.* 18 15. 19 2. 39 28. 40 3.
sehzehen *num. card.* 15 8. 37 32. 39 32. 40 4.
sehzec *num. card.* 18 30. 19 1. 2. 41 6.
seige *stf. Demut* 3 55.
seine (saim) *adv.* paulatim 9 3.
selp *adj.*: daselbenst *dort* 33 32, in illa parte 13 11, ibi 35 18.
*selploufec *adj.*: selplauffiger stern *Planet* 5 16.
selpwesen *stn.* substantia 5 7.
senfte *adj. weich, mild* 18 21.
setzen *stv.* disponere 7 22, ponere 12 5; wol setzen *schön darstellen* 2 36.
siben *num. card.* 37 27. 28. 40 8. 27.
sibende *num. ord.* 18 17. 39 31.
sibengestirne *stn.* pleyades 26 3.
sibensterne *stm.* septentrio 16 31. 20 1.
sîde *swf.* 1 18.
sidel *stn. Sitz* 2 27.
sin *stm.* 3 74. 34 17. 33.
sîn *an. v.*: *Inf.* gesîn (gesein) *in der Verbindung* mac g. 10 3. 12 15. 19 10. 25 2. 28 22.
sinewel (sinbel) *adj.* rotundus 4 20. 9 12. 16. 17. 20. 22. 24. 26. 10 7. 11 11. 12 5. 33. 13 2. 15 18, sphaeralis 37 11.
*sineweln (sinbeln) *subst. Inf.* rotunditas 11 29. 42 30.
site *stm.* 6 3.
sîte *stf.* latus 32 11.
*sitensträfer *stm.* poeta (= *satiricus*) 25 15. 17.
sitzen *stv.* teneri 13 31, *stecken bleiben* 16 22; ez ist gesezzen = *es ist verfaßt* 3 71. 4 2.
sitzer *stm.* stacionarius 42 7. 16.
slahen *stv.* percutere 32 30. 33.
sleht *adj.* planus 10 8. 11 29. 12 3. 13 20.
smal *adj.* 19 5.
snel *adj.* velox 33 8. 9.
snelle *adv.* repente 35 19.
snîden *stv.* 2 36.
snuor *stf.* zona, plaga 24 29. 32. 25 2. 7.
soln *an. v.*: schölt: deberet 12 9.
solt *stm.* 1 14. 3 54.
spære (spera) *f.* 4 5. 9. 16. 19. 21. 5 6. 15 21 (*m.*). 23. 24. 27.
spehen *swv.* 1 24.
spinnen *stv.* 1 12.
spitze *swf.* 3 42. 10 32. 11 2. 4, polus, vertex, accumen 5 5. 20 18. 16. 23. 21 4. 22 24. 23 22. 25. 26. 32. 24 1. 35 12. 41 7. 43 3 (conus).
spitzen *swv. refl.* 43 30.
spitzec *adj.* 45 10.
sprengen *swv.* 13 1.
spruch *stm.* versus 28 2.
stapfel *stf. Grad einer Einteilung* 19 3.
starc *adj.* solidus 4 20. 22.
stant *stm.* stacio 42 4. 5. 8.
stat *stf.* locus 4 19. 9 29. 14 13 (*Stadt*). 16 13. 32. 21 25. 32 30. 33 28. 34 10. 36 35. 37. 37 2. 32. 35. 38 6. 7. 39 3. 4. 12. 19. 26. 27. 40 4. 41 21. 42 9. 43 8.
stechen *stv.* 18 20.
stecken *swv.*: gestecket *part.* fixus 13 26.
*stêer *stm.* stacionarius 42 6.
stein *stm.* 7 29.
steinboc *stm.* caper, *Sternbild* 18 2. 23. 24. 21 5. 16. 29. 23 16. 28 21. 30 2. 9. 31 5. 22. 32. 32 20. 26. 35 26. 36 3.
stên *stv.* existere 10 19, esse 11 22.
sterne *stm.* stella 4 14. 5 10. 16. 9 2. 6. 10 11. 13. 17. 23. 25. 11 12. 13. 18. 21. 25. 26. 12 1. 13 5. 26. 28. 30. 14 21. 23. 17 1. 2. 18 6. 12. 27. 20 21. 25 19. 28. 26 3. 7. 10. 26. 31. 34. 27 4. 5. 33 6. 12. 15.
sternelîn *stn.* stella 33 10.
*sternhimel *stm.* firmamentum 8 22. 9 2. 10. 23 11. 17. 29 25. 30 3. 7. 35 14. 31. 41 1. 3. 8. 9.
*sternec *adj.*: die siben ster-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

nigen zaichen: signa septentrionalia 20 1.

*sternlebse *stf.* astrolabium 14 19. 21.

sternprüefer *stm.* mathematicus 26 10.

sternseher *stm.* 5 14. 6 7. 8 24. 13 13. 14 17 (philosophus), astronomus 18 30. 19 2. 3. 25 16. 27 8. 32 3. 42 35; der st. kunst: astrologia 19 18.

sterzen *swv.* erigere 21 1.

stîge *stf.* trames 31 27.

stîgen *stv.* 18 24.

strâfen *swv.* *tadeln* 9 19. 36 33.

stræflich (sträffleich) *adj.* 1 *Überschrift.*

strecken *swv.* extendere 34 24. 27. 37. 37 34.

stric *stm.* argumentatio 28 10.

stucke *stn.* pars, portio 5 8. 9. 6 4. 7 17. 27. 8 12. 10 8. 9. 12 28. 30. 32. 33. 13 21. 14 8. 18 (klain st. = grad). 15 15. 16. 18. 24. 25. 17 3. 8. 18. 22. 23. 24. 18 28. 19 4. 27. 29. 20 3. 5. 18. 19. 21 16. 23 3. 5. 24. 24 3. 23 (ad invicem). 27 11. 14. 22. 28 9. 10. 11. 13. 18. 23. 24. 26. 29 2. 19. 20. 24. 30 17. 21. 25. 32 34. 34 26. 35. 37 12. 17. 18. 21. 22. 23. 25. 27. 28. 40 33. 41 13. 14. 43 7.

stücken *swv.* dividere 7 14. 15 28. 19 2.

stumpf *adj.* *breit* 11 2.

stunde *stf.* hora 8 27. 29. 11. 14. 15. 32 7. 9. 10. 35 23. 26. 37 31. 34. 35. 36. 38 3. 7. 8. 11. 39 5 8. 12. 13. 15. 19. 20. 23. 28. 32. 40 2. 4. 12. 41 13.

sûl *stf.* 45 1.

*sûler *stm.* *Gestalt eines Schattens* 44 33. 34. 36.

sumer *stm.* 18 17. 20 3. 31 28. 32 24. 27. 28. 29. 33 30.

sumerlich *adj.* aestivalis 20 2. 23 14. 24 24. 25 7.

sumertac *stm.* dies aestatis 31 17.

sumerzeichen *stn.* signum australe 18 16. 31 17. 19.

sumerzît *stf.* 13 1.

sunder *adj.* particularis 43 7.

sunne *swf.* 1 11. 20. 23, sol 5 30. 8 11. 14. 26. 27. 10 23. 11 16. 17 27. 18 4. 7. 9. 10. 11. 13. 16. 17. 18. 20. 24. 19 19. 21. 22. 20 3. 7. 10. 21 4. 8. 9. 12. 18. 19. 22 5. 23 9. 12. 14. 16. 18. 21. 30. 24 4. 8. 10. 12. 19. 33. 25. 5. 25. 30. 32. 26 1. 20. 21. 27. 28. 33. 34. 35. 27 5. 6. 29 24. 30 19. 22. 31 1. 17. 18. 28. 31. 33. 32 16. 17. 18. 20. 21. 24. 26. 34. 33 2. 3. 4. 24. 29. 34 8. 9. 14. 35 5. 21. 23. 25. 33. 36 4. 5. 17. 19. 22. 25. 27. 28. 29. 31. 32. 40 28. 41 4. 9. 10. 42 21. 27. 32. 33. 43 2. 3. 4. 14. 22. 29. 44 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 12. 23. 29. 45 15. 28.

sunnenglast *stm.* *Sonnenschein* 27 2.

*sunnenlich *adj.* heliacus, solaris 25 17. 26 26. 33.

*sunnenlouf *stm.* 41 7.

sunnenschîn *stm.* 43 30.

sunnewende *stf.* solsticium 20 29. 21 3. 25. 27. 22 31. 23 32. 32 20. 23. 33 30. 35 2; die sumerliche s.: s. aestivale 21 7. 8 (sumerlichen *nom.*). 12. 23 10. 13. 24 25; die winterisch s.: s. hyemale 24 25; die hoh s.: altum s. 32 18. 30. 32; die nider s.: imum s. 32 21.

*sunnewendec *adj.* solsticialis 27 19.

swære *adj.* 7 23. 13 32; swærest 7 23; aller swærest: summe gravis 13 32. 14 3.

swarz *adj.* deniger 34 35.

swebelic (sweflik) *adj.* 14 12.

swester *stf.* 21 33.

swimmen *stv.*: s. über: emergere 35 18. 24.

tac *stm.* dies 4 12. 8 17. 26. 28. 16 5. 18 18. 22 5. 27. 28. 25 19. 20. 26 10. 19. 29 22. 27. 30 4. 5. 17. 23. 27. 31 2. 7. 11. 12. 14. 19. 28. 31. 32. 32 1. 6. 9. 14. 34 10. 12. 35 11. 22. 27. 33. 34. 36 19. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 36. 37 3. 30. 33. 35. 38 3. 7. 11. 39 4. 8. 12. 15. 23. 27. 31. 40 1. 4. 41 6. 12.

teglich *adj.* quotidianus 25 23.

teil *stn.* pars, portio 10 13. 13 10. 14 10. 15 25. 16 28. 29 2. 8. 34 23. 24. 35 17. 31. 33. 34. 36 2. 5. 16. 41 13; in dem andern t.: per residuum 34 12; ein sein t.: aliqua pars eius 34 18..

teilen *swv.* dividere 7 27. 8 29. 13 21. 15 14. 24. 18 28. 30. 22 12. 39 34. 40 33.

tief *adj.*: die armen tiffen sel: manes profundi 17 15.

tier (tyr) *stn.* 7 29. 30. 16 13.

*tierkreiz (tyrkr.) *stm.* zodiacus 8 30. 17 22. 18 29. 19 3. 6. 14. 17. 27. 20 3. 12. 16. 24. 21 4. 7. 23 21. 22. 23. 25. 26. 33. 24 1. 27 18. 20. 24. 28 12. 13. 15. 17. 19. 21. 29. 31. 29 1. 3. 5. 6. 8. 24. 29. 31. 32 33. 33 25. 27. 34 24. 26. 35 12. 13. 15. 18. 29. 31. 36 5. 16. 17. 41 7. 11.

*tierkreizesspitze (tyrkr.) *swf.* 23 27. 30. 24 4.

*tiernamen (tyrn.) *swm.* 17 23.

*tierzirkel (tyrz.) *stm.* zodiacus 8 29. 15 26.

tihten *swv.* *verfassen* 3 70. 4 1.

tôt *stm.* 45 32. 33, corruptio 17 28.

tou *stn.* ros 13 1.

træge *adj.* lentus 27 31.

trægelîchen *adv.* tarde 17 1.

tragen *stv.* 1 1; trag *Conj.* *halten soll* 21 29.

treten *stv.* elongare 12 8,

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

terere 17 2, *eintreten* 18 4. 7. 21.
*treterin *f.*: die siben t.: septem teriones 17 2.
trinität *stf.* 2 6.
tröpfelîn *stn.* guttula 13 1.
trucken *adj.* 5 22. 27.
trüebe *adj.* turbidus 7 20.
tûchen (getaukt) *swv.* tingere 33 21.
tuon *an. v.*: tuo wir ab: excludantur 12 18; dar zuo tuon (ton): assignari 29 32.
tür *stf.* 35 4.
türse *swm.* 2 41.
türsenmære *stn.* 1 *Überschrift.*
tûsent *num. card.*: vier t. 15 5; sehs t. vier hundert und niunzec 15 7; sehs und drîzec t. 8 23; zwanzec t. und virhundert 15 6; ahzec und hundert und ahzec t. 15 17; zwei t. und funfzec t. und zwei hundert t. 14 15.
twingen *stv.* urgere 26 24.

übel *stn.* 45 33.
*überbreite *stf.* superficies 13 23. 24.
übergên *stv.* *durchlaufen* 14 30.
überic *adj.* *übermäßig* 18 14; sein uberigeu grôzze: nimia quantitas 12 4.
überkreiz *stm.* epicyclus 41 16. 31. 32. 42 7. 10. 19.
überlast *stm.* *zu große Last* 3 67.
übermâz *stn.* 3 59.
übernaturlich *adj.* 45 21.
überschrenken *swv.* intersecare 7 5. 6. 11. 17 17. 18. 21 7. 22. 22 21. 33 25. 27. 35 15. 17. 29. 36 15. 37 11. 41 20.
*überschrenken *subst. Inf.* intersectio 41 21.
*überschrenkunge *stf.* intersectio 41 22. 24.
übertreffende *adj.*: mit ainer übertreffenden sprache: antonomasice 25 20.
*überwelzen *swv.* pertransire 29 25.
ûf]- gên *an. v.* oriri, ascendere 11 12. 12 1. 13 14. 25 19. 20. 21. 30. 26 1. 16. 17. 18. 27 11 (nihil aliud quam partem . . oriri et occidere). 12. 13. 14. 21. 28 8. 10. 13. 18. 31. 29 8. 31 23. 29. 30. 32. 33. 32 2. 4. 5. 13. 14. 33 6. 35 4. 19. 36 6. 9. 29; -heben *stv.* elevare 36 32; -swimmen *stv.* emergere 26 7.
ûfganc *stm.* ortus, ascensio 4 11. 10 17. 18. 11 18. 13 7. 25 14. 16. 18. 22. 23. 29. 26 7. 8. 10. 11. 13. 21. 22. 26. 28. 27 7. 10. 14. 17. 20. 23. 25. 27. 28 1. 29. 29 1. 3. 12. 13. 14. 18. 22. 25. 28. 31 21. 40 11. 41 5. 11; der sunnen ûfg.: oriens 8 11. 14. 9 1. 10. 11 29. 16 18. 19. 24. 22 7. 8. 11. 25 19. 30 12. 33 1. 37 9. 14. 15. 40 20. 42 2. 3; die liute gegen der sunnen ûfg.: orientales 11 15. 12 1.
ûfgereht *adj.* rectus 6 10. 7 1. 3. 7. 21 23. 22 15. 17. 18. 27 8. 17. 30 15. 31 27. 33 16, perpendicularis 34 4. 10.
ûfgerihtes *adv.* recte 5 3.
*ûfhœhen *f.* aux 41 1.
*ûfrihter *m.* directus 42 10.
*ûfrihtunge *stf.* directio 42 8.
*ûfvarer *m.* directus 42 9.
ûfvart *stf.* directio 42 8. 14.
*ûfverter *m.* directus 42 16.
umbe]- grîfen *stv.* *umfassen* 16 7; *-hœhen *swv.* elevare 10 5; -louffen *stv.* 11 19. 14 24; *-sliezen *stv.* *erfassen* 3 45, continere 4 22, circumdare 7 29. 37 8, circumscribere 25 3; -vâhen *stv.* circumvolvere 10 6; -vüeren *swv.* circumducere 4 18. 20. 34 31; -walzen *swv.* 9 6, movere 35 15.
*umbegrifec *adj.*: aller ůmbgreiffigst: capacissima 9 25.
umbekreiz *stm.* superficies 5 1. 3, circumferentia 14 5, ambitus 14 15. 17. 15 6. 14. 16, circuitus 19 14. 27 13, orbis 32 31. 33, epicyclus 42 1.
umbelouf *stm.* revolutio 29 23. 35 31.
*umbeneigen *swv.* *hinkehren* 14 26.
*umberuc *stm.* raptus 30 8.
*umberücken *subst. Inf.* raptus 30 3.
*umbesliezende *adj. part.* ysoperimetrum 9 23. 30. 10 2.
*umbeslinge *f.? n.?* spira 30 5.
*umbevahende *adj. part.* ysoperímetrum 9 24.
umbevart *stf.* circumferentia 41 32. 33; gank ainer ůmbverte: transitus 4 17.
*umbewalzen *subst. Inf.* motus continuus 9 7. 8. 9.
*unabscheidlich *adj.* inseparabilis 42 31.
unberhaft *adj.* 18 16.
unden *präp.*: u. pei: iuxta pedem 12 7.
under *präp.* infra 36 17.
under *adj.* inferior 8 13. 17. 42 10; geleich dar under: directe suppositus 25 1. 6. 12; geleich u.:. suppositus 43 14.
underdrücken *swv.* deprimere 35 19.
underganc *stm.* occasus 13 7. 25 29. 26 33; der sunnen underg.: occidens 8 14. 9 1. 16 19. 28. 22 11. 33 1. 37 10. 14. 16. 40 20. 42 2; die leute gegen der sunnen u.: occidentales 11 30.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

undergên *v. an.* occidere, abscondi 13 15. 25 30. 26 21. 25. 36 29.
underlâz (underloz) *stm.*: on u.: continue 35 14. 36 19.
underligen *stv.*: der gerihtes underlig: suppositus 37 7.
underscheiden *stv.* distinguere 20 28. 21 3. 23 31. 24 28. 35 1.
underscheiden *part. adv.* differenter 26 19.
undersitzen *stv.* subsidere 26 29.
*understîgen *stv.* tendere in occasum 9 5.
*undertûchen (-tauken) *swv.* mergi 33 9, tingere 33 13.
undertuon *an. v.*: werdent unter getan: occidunt 35 20.
underval *stm.* occasus 4 11. 11 18. 25 14. 16. 31. 26 20. 22. 27 7. 10. 14. 16. 28 1. 33 12. 41 4. 11; der sunnen u.: occidens 26 8. 30 13.
*undervallen *stv.* occidere 11 17. 25 27. 26 1. 5. 15. 27 2. 3. 4. 11. 33 15. 18. 36 6. 10. 12.
uneigenlich (unaigentleich) *adv.* aequivoce 34 22.
ungelîch *adj.* impar 7 13. 22 22. 30 25.
ungesêlet *adj. seelenlos* 16 12.
ungestüeme *stn.* impetus 14 10.
unhulde *stf.* 1 26.
unkunt *adj.* ignotum 34 1.
*unmerklich *adj.* insensibilis 13 25.
unmüglich *adj.* falsum 9 31, impossibile 14 7.
unruowe *stf.* 1 18.
unschuldic *adj.* 45 32.
unteilhaftec *adj.* 8 1.
unteilec (untaillich) *adj. unteilbar* 13 17. 14 2.
unvellec *adj.* inocciduus 33 20.
unvernünftec *adj.* irrationalis 16 13. 21.
unwegelich *adj.* immobilis 7 32. 8 1. 13 31.
*unwonhaft *adj.* inhabitabilis 24 33. 25 4. 37 18. 19. 21. 24.
uover *stn.* 12 6. 8.
urloup *stm.*: mit u. *mit Verlaub* 9 18.
ûz *präp.* extra 40 35.
ûzer (auser) *adj. äußere* 11 8.
*uzganc *stm.* processus 27 28.
*ûzpunct *stm.* excentricitas 29 33.
*ûzpunctec *adj.* excentricus 40 30. 31. 35. 41 1. 5. 18. 29.
ûzsaz *stm.* excentricitas 29 33.
ûzvüeren *swv.* 14 10.

vadem *stm.* 15 10. 11.
vâhen *stv.*: daz zwischen gevangen ist: intercepta 35 32. 36 2.
valke *swm.* 1 17.
vallen *stv.* cadere 10 22. 31 25. 43 3. 45 31.
falsch *adj.* falsum 12 3. 24 21.
valten *stv. hüllen* 2 24.
vater *m.* 5 19, *Gott* 2 9. 12. 17, *Christus* 45 32.
vaz *stn.* 1 5. 7. 9 25.
vensterlîn *stn.* foramen 14 23.
verandern *swv.* 7 25. 35 4. 40 18, *refl.* variari 27 22.
veranderunge *stf.* variatio 8 2.
verbergen *stv.* 14 20, deprimere 7 10, occultare 13 16. 17 14. 22 20; verporgen werden: in occasum tendere 11 26.
verbieten *stv.* 18 18.
verbrennen *swv.* 14 18.
verliesen *stv.* *aus den Augen verlieren* 9 7. 33 18. 44 22.
vernemen *stv.* intelligere 13 20.
vernunft *stf.* :die natürleich v.: ratio physica 34 33. 36 28.
vernünftec *adj.* rationalis 16 8. 16. 19.
vernunfticlich *adv.* 16 11.
verpfliht *stf.* 1 28. 2 30.
verre *adj.* 10 15. 31. 11 3. 7; verst 17 3; v. dar über: ultra 7 9; so v.: in tantum 11 25. 12 7; aller verst: maximae remotionis est 41 2.
*verren *f.* remotio 9 4. 8, distantia 23 7. 30. 24 4. 43 29. 30. 32.
*verrîdunge (verreidung) *stf. Umdrehung* 14 29.
versêren *swv.* 18 14.
verslingen *stv.* 3 62.
verstên *stv.* intelligere 25 6. 12. 34 11. 37 26. 44 6.
versuochen *swv.* 9 25.
verwirren *swv.* 3 41.
verzern *swv.* consumere 27 30. 36 32.
vesperzît *stf.* tempus vespertinum 26 21.
veste *adj.* fixa 4 17.
veste *stf.*: der himel v. *Firmament* 1 20.
vîent *stm.* 28 4. 6.
vîentschaft *stf.* oppositio 28 1.
vierde *num. ord.* 18 9. 20 21. 24 26. 39 8. 18.
viereckeht *adj.* quadrilaterus 9 28.
vierschrœtec *adj.* 18 8.
vierteil *stm.* quarta [pars] 22 30. 31. 32. 33. 23 4. 33. 34. 35. 24 1. 11. 27 16. 18. 20. 21. 22. 28 11. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 25. 26. 30 4. 37 12. 16. 17. 18. 21. 27. 34. 36. 38 5. 8. 39 2. 5. 13. 19. 29. 40 4. 6. 41 12.
vierzehen *num. card.* 38 11. 39 5. 8. 12.
vierzec *num. card.*: ein und v. 39 16; zwên und v. 24 16; drî und v. 39 30; fünf und v. 39 24; siben und v. 39 29; aht und v. 24 15. 39 32.
figur *stf.* figura 6 6. 12 11. 19 12. 37 29. 44 32.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

vil *adj.*: als v.: totidem 24 14; als v. . . als v.: tanto . . quanto 31 3. 16; v. mer: multo fortius 13 38; wie vil: quot 4 7.
*vilecket *adj.* multilaterus 9 29.
vinden *stv.* patere 13 4. 14 19. 15 17. 33 25, deprehendere 32 30; vindestu: inventum erit 14 33.
firmament *stn.* firmamentum 5 15. 13 3. 38.
visch *stm.* pisces, *Sternbild* 18 26. 27. 20 6. 27 31. 28 5. 22. 29 7. 13. 36 8. 20.
vischelîn *stn.* pisces, *Sternbild* 18 2.
fiuhte *adj.* 5 24. 10 20, humidus 27 32.
fiuhte *stf.* *Feuchtigkeit* 5 28. 18 14.
fiur *stn.* 6 1. 7 19. 24. 14 13.
fiurîn *adj.* 5 11.
fliegen *stv.* 17 4. 10.
fliehen *stv.* recedere 23 15.
fliezen *stv.* 2 1. 10 25.
fluc *stm.* 1 28. 2 29.
volbringen *stv.* *vollenden* 8 22. 24. 25. 28.
volgên *stv.* sequi 27 26. 29 16. 22. 31 12, peroriri 28 14. 20. 23. 24. 29 5. 8. 32 8 (volget oder ganz ûfget).
*volnâhen *adj.* *beinahe?* (*oder* vil nahen?) 8 27.
vor *adv.* prius 11 25.
vorderlich *adj.* *vornehmlich, gerade* 35 5.
vorderst *adj.* principalis 25 22, cardinalis 35 2.
vorgenant *adj.* *part.* 17 7. 20 12. 25 32. 27 1. 28 11. 29 10. 30 16. 31 23. 33 12. 37 27, praedictum 27 25. 45 13.
*vorlenze *swm.* 16 3.
forme *stf.* forma 4 8. 7 26. 9 24. 10 32. 12 29. 34 22.
vorrede *stf.* 1 *Überschrift*, 2 *Überschrift.*

fruht *stf.* 5 22. 17 5. 10. 11.
fruhtbære *adj.* 37 6.
*fruhtwinderin *f.* *deutsche Bezeichnung für Auster* 17 9.
frumen *swv.* *betätigen* 2 19.
füeren *swv.* 33 12, ducere 37 13. 15. 40 19. 41 33; mit im f. 14 12.
*füerer *m.* deferens 41 16. 18. 20. 26. 27. 33.
fünft *num. ord.* 18 11. 24 26. 39 15. 27.
fünfteil *stn.* quinta [pars]: ein f. 39 28; zwei f. 39 10. 25.
fünfzehen *num. card.* 39 15. 19. 23. 27.
fünfzec *num. card.* 40 5; ein und f. 24 13; sehs und f. 15 8.
fuoz *stm.* 1 1. 15 1. 17 16 (sub pedibus). 34 25. 27. 36; geleichs under iren fůzzen: perpendicularis 33 2.
furch *stf.* sulcus 26 6.
fürgên *stv.*: ez fůrging denne: nisi procederet 34 20.
fürhten *swv.* 33 21. 22.

wâc *stn.* *Woge* 18 27.
wâge *stf.* libra, *Sternbild* 16 4. 18 1. 17. 20 6. 21 21. 33. 27 30. 28 3. 16. 29 7. 13. 30 9. 31 20. 32 17. 35 9. 36 10. 11. 20.
wagen *stm.* *Sternbild* 9 6. 20 2. 33 11. 19; die . . ůmblauffent stern die man den wagen haizzet: septentrio 11 20; der groz w. 16 27.
*wagenknehtlîn *n.* *Bootes* 33 8.
*wagenminnerlin *Bootes* 33 11.
wahsen *stv.* 1 9. 18. 2 34.
*wahsen *subst. Inf.* 16 12.
waltohse *swm.* bos sylvester 21 1.
*waltohsenzagel *stm.* colurus, a κῶλον graece quod est membrum, et οὐρος quod est bos silvester 20 28. 29.
walzen *stv.* 8 19, volvere 8 21. 9 3. 10, moveri 17 1. 23 24. 31 1. 40 29. 41 8. 23. 25. 32. 33; w. umbe *sich drehen um* 7 31; daz weltzet on mittel in ainem sinbeln lauf: circulariter incedit 8 3.
walzer *stm.* mobile 5 9. 15. 8 9.
wân (won) *stm.* *Glauben* 6 8.
wâr *adj.* 40 1; ist niht w.: falsum est 12 2.
wârheit (*öfter* worhait) *stf.* 1 *Überschrift.* 13 16. 24. 15 9. 32 6. 44 33. 45 13.
warm *adj.* 5 24.
wazzer *stn.* 6 1. 7 19. 23. 27. 30. 10 2. 29. 12 5. 26. 31 33. 37 2.
wazzerer *m.* aquarius, *Sternbild* 26 29. 36 8.
wazzeric *adj.* 10 21.
wec *stm.* iter 14 30.
wegen *swv.*: daz wegt sich ůber sich: ascendit 14 5.
wegen *stv.* *wiegen* 18 18.
wehsîn *adj.* *wächsern* 9 25.
welhisch *adj.* 15 3.
wênic *adv.* parumper 33 10.
werc *stn.* 7 22. 16 17, machina 7 14. 45 30.
werfen *stv.* iacere 32 35. 33 4. 5. 34 13. 15, proicere 10 28.
werlt *stf.* 4 7. 7 18. 9 13. 16. 17 10. 13. 20 25. 22 1. 23 24. 34 2 (*G. Pl.* werlde: nemorum? *Es ist wohl* welde = *Wälder gemeint*). 45 30; die kleine w.: microcosmus 16 9; die grôze w.: macrocosmus 16 10.
werltlich *adj.* cosmicus, mundanus 25 17. 18. 21. 29. 30. 26 17.
wesen *stn.* 2 3. 14. 9 13, *Sein* 16 12, situs = *Erdenbreite* 33 17; daz funft w.: quinta essentia 8 4.
wetzen *swv.* 2 35.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

wider *stm.* aries, *Sternbild* 16 2. 18 1. 2. 3. 6. 19 29. 20 9. 21 20. 31. 27 30. 28 3. 12. 31. 29 10. 16. 30 2. 31 22. 32 17. 34 28. 29. 32. 35 8. 36 7. 8. 18.
*widerbernkreiz *stm.* circulus antarcticus 23 29. 25 3. 8.
*widerbirin (widerperinne) *stf.* australe signum 33 5; der w. himelspitz: polus antarcticus 8 10. 11 22. 17 6. 23 19. 28. 24 26.
*widerfleizen *swv.* contra niti 8 18.
widerkêren *swv.* redire 16 19.
widerkêrer *stm.* tropicus 24 32. 25 11. 30 6. 26. 31 4. 33 24. 34 5. 7. 14. 25; der sumerleich w.: tr. aestivalis 23 14. 25 7; der winterisch w.: tr. hyemalis 23 20. 25 8. 31 8.
widerkomen *stv.* redire 4 18.
*widerkriegende *adj. part.* *feindlich* 5 22. 17 5, respectu oppositionis 25 29. 26 22, oppositus 27 26.
widerlâge *f.*: deu w. der aufhôhen: oppositum augis 41 3.
*widerpunct *stm.* nadir 43 14.
widersatz *stm.* oppositio 43 10.
*widersehende *part. adj.* oppositus 27 26; geleichs w.: vero oppositus 41 2.
widerspil *stn.* *Gegenteil* 1 7.
widersprechen *stv.* contradicere 13 13.
widersprüchec *adj.* *widersprechend* 5 20. 36 33.
widerstrît *stm.* instantia 29 9.
widerwart *adj.* oppositus 36 9. 13.
widerwertec *adj.* oppositus 8 13, contrarium 45 22.
widerwertec *adv.* e converso 29 6. 31 30. 35 25.
wie *adv.*: wie daz sei: licet 19 5. 25 20. 34 26. 36 25. 40 8.

wîle *stf.*: pei weilen *zuweilen* 14 8. 10.
winkellîn *stn.* angulus 7 7. 21 24. 22 18. 22. 37 11.
wint *stm.* 17 3. 10. 11.
winter *stm.* tempus hyemale 10 20. 20 7. 31 31. 32 25. 28. 29. 33 30.
*winterisch *adj.* hyemalis 23 20. 25 8.
*wintersunwende *stf.* solsticium hyemale 21 17. 23 17. 20.
winterszît *stf.* 16 32.
wintertac *stm.* 31 9.
*winterzeichen *stn.* signum septentrionale 20 7. 31 18.
wirbel *stm* (werbel) vertex 17 14. 16. 33 19.
wîse *stf.* significatio 20 11, modus 20 15. 20. 25; ze geleicher weiz: similiter 27 15. 28 32. 32 2. 36 1.
witern *swv.*: so ez feuht witert *wenn feuchte Witterung herrscht* 10 21.
woche *swf.* 36 1.
wonen *swv.* manere, habitare, existere 7 1. 2. 11 21. 13 14. 16 29. 33 7. 16. 17. 31. 36 37. 37 1. 5.
wonhaft *adj.* habitabilis 25 9. 37 5. 13. 16. 22. 25. 27; niht w.: inhabitabilis 25 1.
wonunge *stf.* clima 4 12. 37 4. 5. 28. 30. 32. 33. 35. 38 3. 5. 6. 7. 11. 39 2. 3. 4. 8. 10. 11. 15. 17. 18. 23. 25. 26. 27. 31. 33. 40 3. 8. 9. 10. 11. 14. 16. 18. 23. 24. 44 12. 13. 17. 20, situs 34 16.
wunder *stn.* 3 46. 45 21.
wunderlich *adj.* 2 20.
wundern *swv. refl.* mirari 34 1.
würken *swv.*: die . . wurkend in sich also daz ains daz ander verandert: qui vicissim a semetipsis alterantur 7 25.

zagel *stm.* 18 20, cauda 21 1.
zal *stf.* 4 12. 6 7. 14 27. 15 1. 30 6. 40 2. 41 14.
zalen *swv.* computare 40 9.
zart *adj.* 3 66.
zehant *adv.* iam 27 23, statim 35 24.
zehen *num. card.* 17 23.
zehende *num. ord.* 18 23.
zeichen *stn.* signum 9 2. 5. 11 20. 17 25. 18 2. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 15. 17. 19. 20. 21. 23. 24. 26. 27. 28. 19 10. 20 8. 9. 10. 13. 14. 15. 25 28. 30. 26 7. 27 13. 34. 28 1. 31 25. 26. 32. 33. 33 3. 4. 34 28. 35 5. 19. 34. 36 6. 9. 11; dez z. nem wir also: sic patet 12 5.
*zeichentrager *stm.* signifer 17 24. 34 20. 41 10. 42 31. 34.
zelezt *adv.* ultimo 23 11. 18.
zemal *adv.* prout 37 29.
zerbrechen *stv.* corrumpere 7 25.
*zerdiezen *stv.*: *part.* zerdozzen *aufgeschwollen* (= *tumidus*) 11 19.
zersnîden *stv.* 2 26.
zerströuwen *swv.* disgregare 10 24.
*zesamenvallen *stv.* 11 9.
ziehen *stv.* 5 27. 15 10.
zil *stn.* *Bestimmung* 1 8, *Ende* 2 44, signum 12 6. 8. 9. 10. 11. 14.
zimlich *adj.* debitum 26 6.
zirkel *stm.* circulus 15 27.
zistel *stf.* *Korb* 1 10.
zît *stf.* 14 22. 21 25. 28. 26 10. 12. 27 30. 30 10. 41 15. 44 19; alle z.: semper 16 29. 33 17. 19. 34 5. 15. 35 32. 36 3. 41 33. 42 32. 43 9.
zîtlich *adj.* acronychus, temporalis 25 17. 26 7. 9. 18. 21. 22. 24.
zorn *stm.* 1 15. 5 29.
zucken *subst. Inf.* raptus 23 11. 17.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

zunge *swf.* 2 15. 3 43. 48. 18 19.
zuoganc *stm.* accessus 17 27.
*zuogên *stv.* *sich schließen* 35 4.
*zuopunctec *adj.* concentricus 41 16.
zuosaz *stm.* additamentum 29 28.
*zuosîtic *adj.* conterminalis 27 21.
zuoval *stm.* accidens 5 7. 6 9, contactus 42 3. 4.
*zuowahsen *subst. Inf.* additio 29 20.
*zuowendec *adj.* conterminalis 28 14. 19. 32.
zürnen *swv.* 5 29.
zweierlei *adj.* duplex 22 14. 27 15.
zweinzec *num. card.* 38 1; zwei und z. 15 15; drî und z. 8 15. 21 13. 14. 24 12. 36 23; vier und z. 35 22. 26. 38 4; siben und z. 8 28. 38 9.
zweinzigest *num. ord.* 15 16.
zwelf *num. card.* 4 11. 8 25. 11 11. 17 22. 23. 24. 25. 20 16. 17. 18. 37 34.
zwelft *num. ord.* 18 26. 41 13.
zwinelinc (zwinlein) *stm.* gemini, *Sternbild* 18 1. 9. 27 32. 28 3. 12. 31 23.
zwir *adv.* bis 16 1. 22 28. 32 16. 33 24. 25.
zwischen: die himelzaichen die z. . . sint: signa intermedia 35 6.
*zwischenkomen *stv.* interponere 44 3.
*zwischensatz *stm.* interpositio 44 7.
*zwischensetzen *swv.* interponere 43 2.
zwivaltic *adj.* 18 9, duplum 24 7. 18. 30 4.

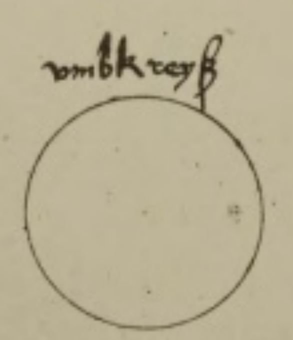
Druck von G. Bernstein in Berlin.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

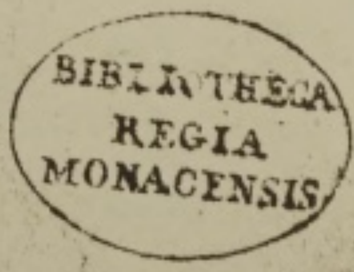
Maister Johans von Sa-
cro bosco · hat getiht daz
puch also · In latin ist ez ge
sezzen · So han ich maister
Chunrat von Megenbèrch
ez ze deutsch gemezzen ·
Az kurtz puch von
der gestalt d'werlt
tail wir in vier ha
ubtstuk · In dem er-
sten wölle wir sagen / waz
spera oder ain runden grôz
ze sei / waz der runden grôz
ze gemain ~~sei~~ mittel punct
sei / waz d'runden grôz achs
sei / waz d'himel spitz sei / wi
e vil d'werlde runden grôzze
sein / waz der werlt gestalt
sei vnd ir forme / ¶ In dem
andern haubtstükke / wölle
wir sagen von den krayzzen /
dar aus man die gegenw'
tigen speram macht von
künsten den ain ebenpild ist
der himelischen runden grôz
zen · ¶ In dem dritten haubt
stükke wölle wir sagen von
dem aufgang vnd von dem
vndualle der zwelf himel
zaichen · vnd von d'andrung
der neht vnd der tag · von d'
zal der wonung auf erden
vnd von der selben anderung ·
¶ In dem vierden haubtstu
ke wolle wir sagen von de
krayzzen vnd von den ringe
der planeten oder der aige
leuffige stern vnd von der
selben lauf · vnd von wem
schein gepréchen · ¶
Vclydes der maister be
schreibt vns waz spe
ra sei · vnd spricht · Spera ist
ain ganik ainer vmbuerte /
ains halben krayzzes dev ver
te vnd eben stet an irr mit
telmezzigen lengen · / vnd di
man also lang vmbfürt ·
piz sie wider kümpt an die
stat irs anuanges ¶ Daz
ist so vil gesprochen · Spera
ist ain leibik dinch stark vnd
sinwel daz enspringt von ai
nem pogen aines vmbgefur
ten halben krayzzes · ¶ Aber
theodosius der maist' beschrei
bet vns speram also · Spera
ist ain leibik stark dinch ·









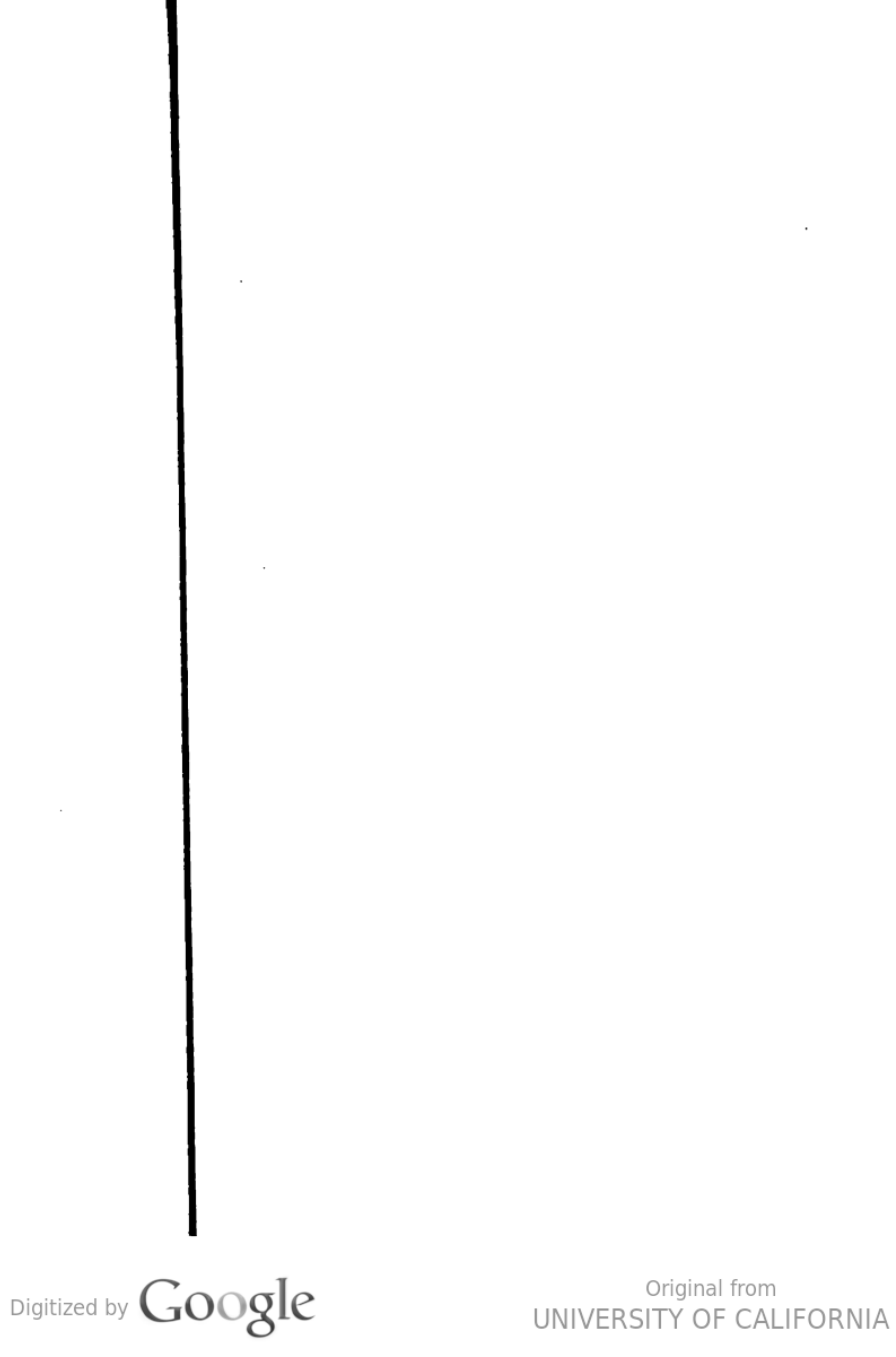


Weidmannsche Buchhandlung, Berlin. Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Handschrift der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München
cod. germ. 156. Bl. 1r.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA



Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

I. Band: **Friedrich von Schwaben.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Max Hermann Jellinek. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 127 S.) 1904. Geh. 4.40 M.

II. Band: **Rudolfs von Ems Willehalm von Orlens.** Herausg. von Victor Junk. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLIII u. 277 S.) 1905. . . . . Geh. 10 M.

III. Band: **Johanns von Würzburg Wilhelm von Österreich.** Herausg. von Ernst Regel. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 334 S.) 1906. . . . . . . Geh. 10 M.

IV. Band: **Die Lehrgedichte der Melker Handschrift.** Herausgegeben von Albert Leitzmann. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 55 S.) 1904. . . . . Geh. 2.40 M.

V. Band: **Volks- und Gesellschaftslieder des 15. und 16. Jahrhunderts.** 1. Die Lieder der Heidelberger Handschrift Pal. 343, herausgegeben von Arthur Kopp. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 254 S.) 1905. . . . . Geh. 7.60 M.

VI. Band: **Elsbeth Stagel, Das Leben der Schwestern zu Töß.** Herausgegeben von Ferdinand Vetter. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXVI u. 132 S.) 1906. . . Geh. 5 M.

VII. Band: **Die Werke Heinrichs von Neustadt.** Herausgegeben von Samuel Singer. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 534 S.) 1906. . . . . Geh. 15 M.

VIII. Band: **Heinrich von Hesler, Apokalypse.** Aus der Danziger Handschrift herausgegeben von Karl Helm. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XX u. 414 S. 1907. . Geh. 12 M.

IX. Band: **Tilos von Kulm Gedicht von siben Ingesigeln.** Aus der Königsberger Handschrift herausgegeben von Karl Kochendörffer. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XII u. 110 S.) 1907. . . . . Geh. 3.60 M.

X. Band: **Der sog. St. Georgener Prediger.** Aus der Freiburger und der Karlsruher Handschrift herausgegeben von Karl Rieder. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXIV u. 383 S.) 1908. . . . . Geh. 15 M.

XI. Band: **Die Predigten Taulers.** Aus der Engelberger und der Freiburger Handschrift sowie aus Schmidts Abschriften der ehemaligen Straßburger Handschriften herausgegeben von Ferdinand Vetter. gr. Lex 8. (XVI u. 518 S.) 1910. . . . . . . Geh. 18 M.

XII. Band: **Die Meisterlieder des Hans Folz.** Aus der Münchener Originalhandschrift und anderen Quellen herausgegeben von August L. Mayer. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 438 S.) 1908. . . . . Geh. 16.60 M.

XIII. Band: **Der große Alexander.** Aus der Wernigeroder Handschrift herausgegeben von Gustav Guth. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 102 S.) 1908. . . . Geh. 4 M.

XIV. Band: **Die sog. Wolfenbüttler Priamelhandschrift.** Herausgegeben von Karl Euling. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 243 S.) 1908. . . . . Geh. 9 M.

XV. Band: **Die Lilie,** eine mittelfränkische Dichtung in Reimprosa, und andere geistliche Gedichte aus der Wiesbadener Handschrift herausgegeben von Paul Wüst. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXX u. 90 S.) 1909. . . . . Geh. 4.60 M.

XVI. Band: **Die heilige Regel für ein vollkommenes Leben,** eine Cisterzienserarbeit des XIII. Jahrhunderts, aus der Handschrift Additional 9048 des British Museum herausgegeben von Robert Priebsch. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u 104 S.) 1909. Geh. 5 M.

XVII. Band: **Die Heidelberger Handschrift cod. Pal. germ. 341.** Herausgegeben von Gustav Rosenhagen. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLI u. 251 S.) 1909. Geh. 10.60 M.

XVIII. Band: **Gundackers von Judenburg Christi Hort.** Aus der Wiener Handschrift herausgegeben von J. Jaksche. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 92 S.) 1910. Geh. 4 M.

XIX. Band: **Die poetische Bearbeitung des Buches Daniel.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Arthur Hübner. (XXII u. 162 S.) 1911. . . . . . . Geh. 6.60 M.

XX. Band: **Rudolfs von Ems Weltchronik.** Aus der Wernigeröder Handschrift herausgegeben von Gustav Ehrismann. (Im Druck.)

XXI. Band: **Die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob.** Aus der Handschrift des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg herausgegeben von T. E. Karsten. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLV u. 279 S.) 1910. . . . . Geh. 11.60 M.

XXII Band: **Das Väterbuch.** Aus der Leipziger Handschrift mit Ergänzungen aus der Hildesheimer und Straßburger Handschrift herausgegeben von Karl Reissenberger. (Im Druck.)

XXIII. Band: **Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera.** Aus der Münchener Handschrift herausgegeben von Otto Matthaei. Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 63 S.) 1912. . . . . Geh. 3.60 M.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY
Los Angeles
This book is DUE on the last date stamped below.

MAY 24 1965

RECEIVED

MAY 24 1965
AM PM
7-4 4-9 9-10

REC'D URL-LD
LD-URL MAR 21 1969

JUN 6 1969

REC'D LD-URL
AUG 21 1969

AUG 27 1969

LD URL JUN 14 1971

FACULTY
REC'D LD-URL

JUL 15 1972

Form L9–Series 444

Digitized by Google
UNIVERSITY OF CALIFORNIA